

X. Jahresbericht

des

Akademischen Alpendereins

(E. V.)

münehen.

1901/1902.

Selbitverlag des Akad. Alpenvereins München.



MÜNCHEN 1903.

I. Einleitung.

Zehn Jahre sind vergangen, seit der Akademische Alpenverein München gegründet wurde. Dass der Zweck des Vereins ein berechtigter, dass seine Idee eine gesunde, lebenskräftige, dafür ist der beste Beweis sein gefestigter Bestand nach innen und nach aussen.

Bereits im Sommer des Jahres 1892 fassten die Herren cand. jur. Wisbeck, der leider am 6. August desselben Jahres an der Dreitorspitze verunglückte, und cand. jur. J. Hoffmann, erfüllt von glühender Begeisterung für die Alpenwelt und in der Absicht, einen Sammelpunkt für diejenigen akademischen Bürger zu schaffen, welche sich aktiv am Alpinismus beteiligen, den Plan zur Gründung einer akademisch-alpinen Vereinigung in München. Nachdem in einer Reihe von Zusammenkünften während des Sommers die notwendigen Vorarbeiten erledigt worden waren, konnte am 12. November 1892 im Gasthause zum "Goldenen Stern" die Gründung des "Akademischen Alpenvereins München" vorgenommen werden.

Der Satzung zufolge nimmt der Verein sowohl dem studentischen als dem alpinen Vereinswesen gegenüber eine eigenartige Stellung ein: er ist weder korporativ organisiert im Sinne einer studentischen Verbindung, noch gliedert er sich unmittelbar einem der bestehenden alpinen Vereine an. Dieser glücklich gewählten Verfassung verdankt er Mitglieder aus allen studentischen Kreisen und vollkommene Unabhängigkeit in alpinen Fragen, wenngleich sich eine Anlehnung an den großen Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein in der Bestimmung kundgibt, dass jedes Mitglied einer beliebigen Sektion des Gesamtvereins beizutreten verpflichtet ist.

Elf Getreue scharten sich um Albrecht von Krafft, der die Seele des Ganzen bildete.*) Er war wie kein zweiter geeignet, den jungen Verein zu leiten, und ihm ist in erster Linie das rasche Wachstum zu verdanken und das Ansehen, das sich der Verein in der alpinen Welt errungen hat. Ein hervorragender Alpinist, gleich geübt und erfahren in Fels und Firn, war er für seine Kommilitonen das beste Vorbild und stets wird sein Name, der mit dem A. A. V. M. unzertrennlich verknüpft ist, in demselben hochgehalten werden als der eines Mannes, dem nachzueifern unser vornehmstes Ziel sein soll. Fern von der Heimat wurde er in der Blüte seiner Jahre von tückischer Krankheit dahingerafft.

Der Ruf dieser Männer erweckte einen kräftigen Widerhall in Gleichgesinnten; stetig nahm die Zahl der Mitglieder zu, und heute ist der Verein auf nahezu 200 angewachsen.

Viel hat dazu die rege Vereinstätigkeit beigetragen.

Während des Semesters fanden jeden Dienstag Vereinsabende statt und zwar im ersten Jahre im "Goldnen Hirschen" und auf dem "Stubenvollkeller", dann im "Restaurant Abenthum" und seit dem Wintersemester 1894 im "Restaurant Bauerngirgl", aus welchem der Verein im Wintersemester 1901 in das "Nürnberger Bratwurstglöckl" übersiedelte. An diesen Abenden fanden, soweit sie nicht der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten vorbehalten waren, regelmässig Vorträge touristischen und wissenschaftlichen Inhalts statt, welche nicht nur die Mitglieder, sondern auch zahlreiche Gäste aus akademischen und alpinen Kreisen anzuziehen wussten und ihnen wertvolle Anregungen und reiches Material auf alpinem Gebiete boten.

Ein weiteres Mittel, alpine Bestrebungen unter der akademischen Jugend zu wecken und zu fördern, bestand in der Schaffung von Studentenherbergen in den Alpen sowie in der Ausgabe der Studentenherbergslegitimationen — früher nur für die Münchener Hochschulen, jetzt aber für sämtliche Hoch- und Mittelschulen Bayerns.

Eine mühsame und zeitraubende Bürde hat der Verein dadurch auf sich genommen, aber wir hoffen, dass sich diese Mühe reichlich lohnen wird durch Heranbildung eines kräftigen, tatenfrohen alpinen Nachwuchses, der geeignet ist, unsere Absichten aufzunehmen und weiter zu entwickeln. Ist doch die stets wachsende Zahl der verausgabten Legitimationen, welche allein im letzten Jahre die Summe von 1669 erreichte, der beste Beweis dafür, dass unsere Bestrebungen unter der akademischen Jugend und insbesondere unter der heranwachsenden akademischen Jugend immer weitere Verbreitung finden.

Die Bibliothek hat sich im Lauf der Jahre durch Schenkungen und Ankäufe zu einer stattlichen Sammlung entwickelt und weist stets steigende Benützung auf.

Die alpine Tätigkeit der Mitglieder war eine äusserst rege und ein Blick auf die dem Jahresbericht beigegebene statistische Zusammenstellung aller in den zehn Jahren von den Mitgliedern ausgeführten Touren zeigt, dass die gleiche Begeisterung am Alpinismus auch heute noch wie vor zehn Jahren die Mitglieder beseelt. Eine gewaltige Summe von körperlicher und geistiger Arbeit stellen diese 14000 Touren dar, von denen die meisten führerlos unternommen wurden. Fast alle Teile der Alpen wurden von Mitgliedern betreten, eine stattliche Anzahl von Erstersteigungen und neuen Routen wurde durchgeführt und in einzelnen Gebieten haben Mitglieder des A. A. V. M. einen wesentlichen Anteil an deren hochtouristischer Erschliessung.

Als eine weitere Frucht unserer Tätigkeit aber ist es zu betrachten, dass eine ganze Reihe von Mitgliedern auch ausseralpine und aussereuropäische Hochgebirge besucht hat, dass der Sinn und die Lust für Reisen und Forschungen in ihnen geweckt und unterstützt wurde und sie hinausführte in ferne Länder, wo sie die in den Alpen gesammelten Erfahrungen im Dienste der Wissenschaft verwerten.

Auch litterarisch und künstlerisch waren Mitglieder auf alpinem Gebiet tätig; ebenso wurden in Sektionen des D. Oe. A. V. zahlreiche Vorträge von unseren Mitgliedern gehalten.

Schon wenige Jahre nach der Gründung des Vereins wurde beschlossen, den Bau einer Unterkunftshütte ins Auge zu fassen,

^{*)} Die Gründungsmitglieder waren: J. Blum, J. Enzensperger, V. Freymadl, F. Fulda, R. Hermann, K. Herr, J. Hoffmann, W. Jung, A. v. Krafft, H. Levin, K. Neumann, W. Teufel.

um so auch auf diesem Gebiet zur Erschliessung der Ostalpen beizutragen. Das erste Projekt, die Erbauung einer Hütte im Oberreintal, konnte nicht verwirklicht werden, und erst nach Verlauf einiger weiterer Jahre konnte am 14. November 1899 der endgültige Beschluss zur Erbauung einer Hütte im Wolfebnerkar in der Hornbachkette der Algäuer Alpen gefasst und schon am 16. August 1900 durch das opferwillige Zusammenarbeiten aller dabei Beteiligten die Einweihung der neuen "Hermann von Barth-Hütte" vorgenommen werden. Ohne fremde Hilfe, aus eigener Kraft hat sich der Verein ein Heim in den Alpen geschaffen als ein sichtbares Zeichen seiner Leistungsfähigkeit und des Zusammenhalts unter seinen Mitgliedern.

Mit froher Zuversicht dürfen wir im Hinblick auf die eben geschilderte Tätigkeit unseres Vereins dessen weiterer Entwicklung entgegensehen. Zeigt uns doch die aufmunternde Anteilnahme unserer Ehrenmitglieder, der Herren Ministerialrat Ritter von Burkhard, Rentner Krieger und Professor Oberhummer, dass sie unsere Ansicht teilen, und geht doch aus dem freundlichen Verkehr, den hiesige sowie auswärtige alpine Vereine, vor allem die übrigen akademisch-touristischen Vereinigungen mit uns pflegen, endlich aus dem jederzeit wohlwollenden Entgegenkommen des Zentral-Ausschusses des D. Oe. A. V. hervor, dass uns alle diese ihre Anerkennung nicht versagen.

II. Winter-Semester 1901/1902.

Mit Beginn des Winter-Semesters 1901/1902 trat der Akademische Alpenverein München in das zehnte Jahr seines Bestehens ein und wies zu dieser Zeit eine Mitgliederzahl von 174 auf. Während des Semesters traten dem Verein folgende Herren bei:

- a) Als ordentliche Mitglieder:
 - 1. cand. rer. vect. Wilhelm von Goeldel aus Reichenhall,
 - 2. cand. med. Albrecht von Ellenrieder aus Dillingen,

- 3. cand. rer. nat. Theodor Herzog aus Freiburg i/Br..
- 4. cand. med. Karl Gruber aus Freiburg i/Br.,
- 5. cand. math. Leo Heis aus München,
- 6. cand. med. Robert Spörl aus Feldkirch,
- 7. cand. ing. Gustav Bergmeister aus Feldkirch,
- 8. cand. techn. Adolf Buchleitner aus Salzburg,
- 9. cand. mech. Oskar Baumann aus Amberg.
- b) Als ausserordentliches Mitglied:
 - 10. cand, techn. Eugen Wortmann aus Zürich.

Ausgetreten ist Herr Gottlieb von Lorentz.

Von 20 Vereinsabenden, welche sich der Anwesenheit zahlreicher Gäste und Alter Herren erfreuten, waren 4 Abende der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten gewidmet, während an 10 Abenden Vorträge gehalten wurden.

- Kunstmaler Ernst Platz: "Ersteigung des Watzmanns von St. Bartolomä." Gedächtnisabend für Dr. Albrecht von Krafft, welcher mit Ernst Platz die 1. führerlose Begehung dieser Tour ausführte.
- 2. cand. ing. Adolf Schulze: "Herbsttage in der Brentagruppe."
- 3. cand. rer. nat. Kurt Leuchs: "Der Hochkalter in den Berchtesgadner Alpen."
- 4. Apotheker Dr. Fritz Pflaum: "Allerheiligen auf dem Grossglockner."
- 5. cand. ing. Jean Löhner: "Aus dem Ferwall und der Silvretta."
- 6. cand. arch. August Gulden: "Alpine Eigenarten."
- 7. cand. med. Konrad Schraube: "Eine Skitour im Stubai."
- 8. cand. ing. Adolf Schulze und Franz Scheck: Projektionsabend.
- 9. cand. pharm. Karl Noack: "Aus dem Bündnerland."
- 10. cand. rer. nat. Theodor Herzog: "Erinnerungen aus den Urner Alpen."

Am 28. November fand unter zahlreicher Beteiligung Studierender ein Projektionsabend im zoologischen Hörsaal in der alten Akademie statt. Eine Auslese der besten Aufnahmen unserer Mitglieder aus den verschiedensten Teilen der Alpen und Korsikas ernteten, erläutert durch Herrn v. Cube, reichen Beifall.

Um einen engeren Anschluss der Mitglieder untereinander herbeizuführen, wurde, wie im vorgehenden Winter-Semester, am Freitag ein Kegelabend eingerichtet, der sich zahlreicher Beteiligung erfreute.

Eine ansehnliche Zahl von Anhängern unseres Bundes versammelte sich am 14. Dezember im Festsaal des Restaurant Kappler, das IX. Wiegenfest des Vereines zu feiern. Leider war unser I. Vorstand durch Krankheit am Erscheinen verhindert. In dessen Vertretung eröffnete der II. Vorstand den Abend mit einer Begrüssung der aus Nah und Fern herbeigeeilten Gäste und Mitglieder und ergriff, nach einem einleitenden Cantus, das Wort zur Festrede. In kurzen Worten stellte er das Vereinsleben des vergangenen Jahres dar und gedachte im besonderen unserer bei der Südpolarexpedition beteiligten Alten Herren J. Enzensperger und Dr. Gazert, Es sprachen noch Herr Direktor Wölzl (S. München), Herr Staudinger (S. Bayerland), Herr Ammon (S. Oberland) und Herr G. Schulze (Akad. Alpenverein Leipzig), welche die Glückwünsche der durch sie vertretenen Vereine übermittelten. — Im inoffiziellen Teil des Abends sorgten die Weihnachtsverlosung und die Kneipzeitung, welche mit grossem Beifall aufgenommen wurde, für Abwechslung und Erheiterung.

In der IV. geschäftlichen Sitzung vom 25. Februar 1902 erfolgte die Neuwahl des Ausschusses. Leider waren der I. Vorstand, sowie der I. und II. Schriftführer, die Herren C. Schraube, L. Dorn und H. Wiesinger genötigt, eine Wiederwahl ablehnen zu müssen. Der herzlichste Dank des A. A. V. M. sei ihnen an dieser Stelle für ihre Tätigkeit zum Ausdruck gebracht. Die Wahl ergab folgendes Resultat:

cand. ing. Adolf Schulze, I. Vorstand, cand. med. Anton Heinrich, II. Vorstand, cand. geol. Kurt Leuchs, I. Schriftführer, cand. rer. vect. Wilhelm von Goeldel, II. Schriftführer, cand. rer. nat. Otto Schlagintweit, Kassenwart, cand. math. Leo Heis, Bücherwart.

Zu Kassarevisoren wurden die Herren Hans Leberle, gepr. Lehramtskandidat und cand. med. Georg Leuchs, zum Schriftführer des Herbergsausschusses Herr cand. pharm. Karl Noack gewählt.

III. Sommer-Semester 1902.

Im Laufe des Sommer-Semesters 1902 wurden folgende Herren aufgenommen:

- a) als ordentliche Mitglieder:
 - 1. cand. jur. Bruno Ameis aus Hamburg,
 - 2. cand. ing. Hans Boettcher aus Berlin,
 - 3. cand. phil. Rudolf Lütgens aus Bergedorf,
 - 4. cand. phil. Karl Carnier aus Grossostheim (Unterfranken),
 - 5. cand. med. Wilhelm Stepp aus Nürnberg,
 - 6. cand. med. Heinz Braune aus Krickau (Schlesien),
 - 7. cand. jur. Georg Francke aus Berlin,
 - 8. cand. jur. Franz Hundt aus Passau,
 - 9. cand. jur. Konrad Sterner aus München,
- b) als ausserordentliche Mitglieder:

٨.

- 10. cand. chem. Wilhelm Brinkmann aus Duisburg,
- 11. cand. ing. Rudolf Gomperz aus Wien,
- 12. cand. chem. Wilhelm Treitschke aus Erfurt,
- 13. cand. chem. Fritz Weisse aus Neu-Ruppin.

Ausgetreten sind die Herren: Dr. Bruno Appel, Paul Worbs.
Von 10 Vereinsabenden entfielen 2 auf geschäftliche Sitzungen,
an 6 Abenden wurden Vorträge über folgende Themata gehalten:

- 1. cand rer. nat. Otto Schlagintweit: "Bergfahrten im Tuxerkamm",
- 2. cand. jur. Gebhard Guyer: "Bilder aus Ost- und Westalpen" (Projektionsabend),

- 3. cand. med. Karl Gruber: "Sommertage im Oberengadin".
- 4. cand. ing. Ludwig Kraus: "Eine Besteigung der Fleischbankspitze",
- 5. cand. ing. Franz Scheck: "Osterfahrten in Südtirol" mit Projektionsbildern.
- 6. appr. Arzt L. L. Kleintjes: "Pfingsten in der Palagruppe" mit Projektionsbildern.

Vom Zentral-Ausschuss des D. Oe. A. V. wurde auch dieses Jahr dem Verein die Ausgabe der Studentenherbergslegitimationen für sämtliche Hoch- und Mittelschulen Bayerns übertragen. Es wurden im ganzen 1669 Legitimationen ausgegeben.

In der II. geschäftlichen Sitzung vom 15. Juli 1902 fand die Neuwahl des Ausschusses für das Winter-Semester 1902/03 statt. Den beiden aus dem Ausschuss scheidenden Mitgliedern Heinrich und O. Schlagintweit sei hier der wärmste Dank des Vereins ausgesprochen. Das Resultat der Wahl war folgendes:

cand. ing. Adolf Schulze, I. Vorstand,

cand. math. Leo Heis, II. Vorstand,

cand. geol. Kurt Leuchs, I. Schriftführer,

cand. rer. vect. Wilhelm von Goeldel, II. Schriftführer,

cand. med. Karl Gruber, Kassenwart,

cand. ing. Franz Scheck, Bücherwart.

Einige unserer Mitglieder waren dieses Jahr in der Lage, Zusammenkünften des Akademischen Alpen-Klubs Innsbruck beizuwohnen. Der herzliche Empfang, der ihnen zuteil wurde, legte aufs neue Zeugnis ab von dem freundschaftlichen Verhältnis, das beide Vereine verbindet. Auch hatten wir das Vergnügen, an zweien unserer Vereinsabende Mitglieder der Akademischen Alpen-Klubs Innsbruck und Zürich begrüssen zu können. Im übrigen musste sich leider auch dieses Jahr der Verkehr mit den akademischalpinen Brudervereinen in Berlin, Dresden, Graz, Wien, Strassburg, Leipzig, Innsbruck und Zürich auf den brieflichen beschränken, aber gemeinsames Ziel und Streben haben ein Freundschaftsband geknüpft; möge es sich erhalten und festigen im Laufe der Jahre!

Für das freundliche Interesse, das uns von Seiten des Zentral-Ausschusses und der hiesigen Sektionen des D. Oe. A. V. entgegengebracht wurde, sprechen wir den wärmsten Dank aus; ebenso für die Bereitwilligkeit, mit welcher die Redaktion der Münchner Neuesten Nachrichten unsere Mitteilungen und Referate in ihr geschätztes Blatt aufnahm.

Zielbewusst schritt somit der Verein auf der ihm vorgezeichneten Bahn vorwärts; das Jahr hat gebracht, was wir uns von ihm versprochen; möge es auch fernerhin so bleiben!

Vivat, crescat, floreat

Der Akademische Alpenverein München!

München, im März 1903.

Der I. Vorstand:

 $\ \, \textbf{Der} \ \, \textbf{I.} \ \, \textbf{Schriftf\"{u}hrer:} \\$

Adolf Schulze.

Kurt Leuchs.

Zusammensetzung des Ausschusses

	Z	e i	t						I. Vorstand	II. Vorstand
WS. SS.	1892/93								A. v. Krafft	W. Teufel
		•	•	٠	•	•	•	•	"	17
ws. SS.	1893/94		•	•	•	٠	٠	•	"	"
		-		•	•	•	٠	•	"	,,,
	1894/95			•	٠	٠	•	٠	,,	H. Gazert
SS.					•	•	•	•	J. Enzensperger	27
	1895/96		•	,		•	•	•	,,	,,
SS.	1896 .				,		,		77	K. Botzong
WS.	1896/97						,		,, .	,,
SS.	1897 .		•						,,	"
WS.	1897/98								E. Angermann	E. Enzensperger
SS.	1898 .			,					,,	,,
WS.	1898/99								72	L. Distel
	1899 .								L. L. Kleintjes	H. Waltzer
WS.	1899/190	0							,,	G. Leuchs
SS.									"	,,
WS.	1900/01								G. Leuchs	H. Leberle
SS.					·	·		į	_	F. v. Cube
	1901/02			٠	•	•	•	•	C. Schraube	A. Schulze
SS.	1902 .	•			•		•		A. Schulze	A. Heinrich

Anzahl der Mitglieder

1893	1894	1895	1896	1897
32	60	79	97	119

während der ersten 10 Vereinsjahre,

I. Schriftführer	II. Schriftführer (bis WS. 93/94 I. Beisitzer)	Kassenwart	Bücherwart (bis WS. 93/94 II. Beisitzer)
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
R. Hermann	J. Enzensperger	J. Hoffmann	K. Herr
,, .	H. Krieger	K, Herr	F. Rosenplänter
,,,	W. Grahl	F. Rosenplänter	K. Aschenauer
,,,	,,	,,	Ph. Reuter
,,	F. Hamm	F. Henning	,,
F. Hamm	A. Machol	L. Distel	,,
Ph. Reuter	K. Botzong	,,	W. Wunder
A. Gulden	H. Hahn	,,	W. Gollwitzer
,,,	22	,,	,,
,,,	W. Gollwitzer	,,,	E. Enzensperger
W. Gollwitzer	F. Lämmermann	G. Leuchs	H. Waltzer
H. Waltzer	F. Schön	H. Leberle	L. Distel
,,.	,,	,,	L. L. Kleintjes
F. Schön	F. v. Cube	"	C. Schraube
F. v. Cube	C. Schraube	E. Bartsch	H. v. Hoesslin
.,,	. ,,	A. Schulze	F. A. Meyer
,,	A. Heinrich	"	F. Scheck
F. Scheck	22	"	K. Leuchs
J. Löhner	H. Wiesinger	O. Schlagintweit	,,,
ab 14. 1. L.Dorn	_		"
K. Leuchs	W. v. Goeldel	,,	L. Heis

am Schlusse des Sommersemesters:

1898	1899	1900	1901	1902
141	149	168	174	194

Kassenbericht für

I. Haupt-Summarische

Einnahmen	M	له ا
A. Ordentliche:		
1. Aktivrest vom Vorjahr	112	81
SS. 02	527	
3. Aufnahmegebühren	15	_
4. Herbergswesen (Einnahme pro 1901)	256	—
B. Ausserordentliche:		
1. Rückstände von Beiträgen	233	
2. Vorausbezahlung von Beiträgen	39	_
3. Freiwillige Beiträge	31	26
4. Stiftungsfest	265	82
5. Vereinszeichen	3	60
6. Ersatz für Kassaauslagen	14	90
7. Beiträge zum X. Stiftungsfest	58	
8. Sonstige Einnahmen	3	50
	,1560	40

das X. Vereinsjahr.

Kassa.

Zusammenstellung.

Ausgaben	M.	생
A. Ordentliche:		
1. Schriftleitung	178	74
2. Kassawesen	35	30
3. Bibliothek	. 62	30
4 Regie	37	85
5. Inserate	35	—
B. Ausserordentliche:		
1. Rückstände	14	51
2. IX. Jahresbericht	426	-
3. Stiftungsfest	192	19
4. Geschäftsordnung	20	-
5. Kneipzeitung	66	65
6. Projektionsabende	48	55
7. Mitgliedskarten	12	50
8. Herbergswesen	20	-
9. Ehrengabe	11	-
10. Gratifikation	15	
		·
Gesamt-Ausgaben	1175	59
Plus der Einnahmen	384	81
	1560	40

Vermögens - Uebersicht.

(Stand vom 15. Juli 1902.)

1. Kassabestand			M.	348.81
2. Anlage auf der Sparkassa .			,,	131.82
3. Inventar			,,	830. —
4. Rückstände			"	165.—
5 Schätzungswert der Hütte .	٠.		,,	5000.—
6. Hüttenkassa	,		,,	598

Gesamtvermögen M. 7109.63

II. Hütten-

Summarische

Einnahmen	м.	كو
1. Aktivrest vom Vorjahr 2. Einnahmen der H. v. Barth-Hütte 3. Einnahme für Hüttenschlüssel 4. Freiwillige Beiträge 5. Postkarten 6. Stiftungen	906 329 16 241 26 30	71 60 70 34
	1550	35

Kassa.

Zusammenstellung.

Ausgaben	М.	ಸ್ತ
1. Abzahlung an Baumeister Scheidle	892 473 2	20 - 15
Gesamt-Ausgaben Plus der Einnahmen	1367 183	35
	1550	35

Vermögens-Uebersicht.

(Stand vom 15. Juli 1902.)

 Kassabestand Rückstände von gezeichneten Bei- 	M.	183. —
trägen	"	415.—
Gasamt Varmögan		500

Bericht des Hüttenausschusses.

Die Hermann von Barth-Hütte hat das zweite Jahr ihres Bestehens ohne Schaden durchgemacht. Die Verproviantierung und Beaufsichtigung der Hütte lag wieder in den bewährten Händen des Postmeisters Moll in Elbigenalp und des Hüttenwartes Saurer, die ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit lösten. Inventar und Bibliothek erfuhren wieder einige Ergänzung, Hüttentarif und Hüttenordnung wurden neu ausgearbeitet.

Die schon im Vorjahre für nötig erachteten Wegverbesserungen wurden ausgeführt. So wurde der Weg von Elbigenalp zur Hütte im unteren Teil bis zum Lahnschlag verlegt, um den schmutzigen Viehtrieb und die steilen Windungen beim Lärchle zu vermeiden. Auch der Höhenweg bedurfte einiger Verbesserungen.

Laut Hüttenbuch wurden im ganzen 44 Gipfeltouren von 74 Besuchern ausgeführt. Diese verringerte Besucherzahl, gegen 81 im Vorjahre, bedeutet in Anbetracht der schlechten Witterungsverhältnisse des letzten Sommers und der dadurch verminderten Frequenz der benachbarten Hütten keinen Rückgang. Die meisten Ersteigungen erfuhren der Gr. Krottenkopf, die Marchspitze und die Plattenspitzen. Neue Touren wurden an der Krottenspitze und am Ramstallkopf durchgeführt. Erfreulich ist ein erhöhter Besuch der östlichen Kette.

Der finanzielle Teil ist aus dem Rechnungsabschlusse der Hüttenkasse zu ersehen.

Bericht des Bücherwarts.

Der Stand der Vereinsbibliothek ist gegenwärtig folgender:

- 298 Bücher und kleinere Schriften,
- 30 Reisehandbücher und Führer,
- 67 Karten,
- 33 Panoramen,

428 Nummern (im Vorjahre 403).

Die Photographiensammlung enthält 140 Nummern (im Vorjahre 132).

Ausgeliehen wurden 239 Werke, gegen 180 bezw. 145 in den beiden Vorjahren.

Stiftungen in die Bibliothek machten die Herren: W. von Burkhard, M. Krieger, H. Krieger, Dr. C. Scheel, L. L. Kleintjes, K. Leuchs, K. Noack, F. Scheck, wofür denselben auch an dieser Stelle der beste Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht sei.

Mitglieder - Verzeichnis

des

Akademischen Alpenvereins München (E. V.).

Stand zu Beginn des Winter-Semesters 1902/1903.

I. Ehrenmitglieder.

Lfd. Nr.	Name	Stand	Wohnung
1	Burkhard Wilhelm Ritter von	k. Ministerialrat	München, Widenmayerstr. 4/2 l.
2	Krieger Max	Rentner	" Thal 65/1
3	Dr. Öberhummer Eugen	k. Universitäts- professor	" Leopoldstr. 42/2

II. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
4 5	Ameis Bruno, cand. jur. Bergmeister Gustav, cand. ing.	München, Hesstr. 39/3 r.	
6	Braune Heinz, cand. med.	strasse 67/2 l. " Adalbertstr. 42/2	München
7 8	Dr. med. von Cube Felix, cand. rer. nat. Distel Ludwig, cand. ing.	" Matildenstrasse 13/3 r. " Gabelsbergerstr.	Tegernsee Nürnberg
9	Dorn Leo, cand, med.	,, Choessoergerstr. 77/o ,, Landwehrstrasse	Algäu-
10	von Ellenrieder Albert	10/1 ,, Sophienstr. 5 b Rgbd. 3. St.	Immenstadt Dillingen

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A V.
11	Enzensperger Ernst, cand, rer. nat.	München, Fraunhoferstr. 11/1 r.	Algäu- Immenstadt
12	Ermann Christoph, cand. ing.	" Marsstr. 36/1 r.	Nürnberg
13	Francke Georg, cand. jur.	,, Adalbertstrasse	Berlin
14	Geiger Georg, cand. med.	"Blumenstr. 39/s	Landshut
15	Dr. med. Gemünd Wilhelm, cand, arch.	,, Wittelsbacherstr.	München
16	von Goeldel Wilhelm, cand. rer. vect.	"Kurfürstenstr. 60/o 1.	Reichenhall
17	Gruber Karl, cand. med.	Commonata Ol	Freiburg
18	Gulden August, cand. arch.	Numphanhungan	Regensburg
_		strasse 203/s	,
19	Heinrich Anton, cand. med.	" Hirtenstr. 14/2	Garmisch
20	Heis Leo, cand. math.	" Pettenkoferstr. 26/1	München
21	Herzog Theodor, cand. rer. nat.	"Enhuberstrasse 10/1 r.	Freiburg
22	Hundt Franz, cand. jur.	" Neureuterstr.8/sr.	Passau
2 3	Kraus Ludwig, cand. ing.	" Schellingstrasse 37/sr. Rg. 2. Aufg.	Fürth
24	Leuchs Kurt, cand. geol.	" Sonnenstr. 8/2	Nürnberg
$\overline{25}$	Löhner Jean, cand, ing.	" Theresienstrasse	Fürth
	, , , , , ,	58/ı I.	
26	Lossen Wilhelm, cand. rer. nat.	" Jägerstr. 3b/s l.	Lechthal
27	Lütgens Rudolf, cand. phil.	,, Amalienstr. 12/s Gartenhaus	München
28	Matthaeus Eduard, cand. med.	" Heustr. 1a/2	Nürnberg
29	Meyer Albert, cand, ing.	,, Burgstr. 6/2	München
30	Peppler Albert, cand. math.	" Adalbertstr. 11/3	,,
31	Roth Paul, cand. chem.	"Gabelsbergerstr. la/ı	27
32	Scheck Franz, cand. ing.	" Gabelsbergerstr. 2a/1 r.	Nürnberg
33	Schlagintweit Otto, cand, rer. nat.	Amaiasta Al	München
34	Schraube Konrad, cand. med.	" Matildenstrasse	Pfalzgau
35	Schulze Adolf, cand, ing.	13/s r., Hesstr. 8a/o	München
36	Schulze Gustav, cand, rer. nat.	Hoggie O-1	
37	Vollnhals Otto, cand. arch.	T:1: 001 1	"
94	Tommans Owo, cand, aron,	,, Lillenstr. 38/1 1.	"

III. Ausserordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe, A. V.
38	Baumann Oskar, cand. ing.	Amberg	München
39	Boettcher Hans, cand. ing.	Berlin 23, Lessingstr. 55/2	Kufstein
40	Brinkmann Wilhelm, cand. chem.	Leipzig, Bayerische Str.	München
4 1	Buchleitner Adolf, cand techn.	Salzburg, Ludwig-Viktor- platz 4	Salzburg
42	Carnier Karl, cand. phil. germ.	Grossostheim	Aschaffenbg.
43	Dickhoff Heinrich, cand. arch.	Herne, Beckstr.	München
44	Dörpinghaus Wilh., cand. rer. nat.	Barmen, Neuer Weg 15	Barmen
45	Eichwald Ernst, cand. chem.	Marburg, Chem. Labora- torium	Bayerland
46	Förtner Rudolf, cand. med.	Kiel, Mittelstr. 25/2 r.	
47	Georgius Kurt, cand. ing.	Charlottenburg, Groh-	"
		mannstr. 8/2	"
48	Gomperz Rudolf, cand ing.	Wien III/3, Reisnerstr. 13	Ak. S. Berlin
49	von Graff Erwin, cand. med.	Graz, Heinrichstr. 48	Ak. S. Graz
50	Guyer Gebhard, cand. jur.	Freiburg i/Br., Ludwig- strasse 10/2	Schwaben
51	Hübner Erwin, cand. arch.	Dresden, Blasewitzer-	Bayerland
	·	strasse 19	
52	Ihssen Georg, cand. chem.	Leipzig, Johannisalle 3/0	München
53	Kissenberth Wilhelm, gepr. Lehr- amtskandidat	Frankfurt a/M., Tauben- brunnenweg 16	Landshut
54	Krause Leo, cand. jur.	Stuttgart, Heusteigstr. 34	München
55	Kutschke Cornelius, cand. ing.	Dramburg, Pommern	Ak. S. Berlin
56	Lubberger Fritz, cand. electr.	Freiburg i/Br., Lessing- strasse 12	Bayerland
57	Meyer Franz Andreas, cand. chem.	Charlottenburg, Kantstr.	Hamburg
58	Stepp Wilhelm, cand. med.	147, Gartenhaus p. Erlangen, Sieglitzhofer- strasse 4/2	München
59	Tafel Albert, cand. med.	Freiburg i/Br., Karlstr. 12	Schwaben
60	Treitschke Wilhelm, cand. chem.	Leipzig, Brüderstr. 22/1	Erfurt
61	Weisse Fritz, cand. chem.	"Karolinenstr. 21/21.	Reichenhall
62	Werle Max, cand. jur.	Freiburg i/Br., Bahnhof-	Freiburg
	777	strasse 8	
63	Wortmann Eugen, cand. techn.	Karlsruhe, Kaiserstr. 70/4	Karlsruhe
ł			

IV. Alte Herren.

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V.
64	Dr. Angermann Ernst, Staatsgeologe	Mexiko D. F., Instituto Geologico Nacional	Mittenwald
65	Angermann Max, Ingenieur	München, Türkenstr. 50/8	Bayerland
66	Dr. Aschenauer Konrad, prakt. Arzt	Steinweg	Regensburg
67	Auer Theodor, k. Bezirksassessor	Viechtach	Landshut
68	Back Alfred, Forstbeflissener	Tübingen, Steinbachstr. 3	Bayerland
69	Dr. von Baerensprung Alfred, Regierungsreferendar	Carthaus (Westpreussen)	Ak. S. Berlin
70	Dr. Bartsch Emil, prakt. Arzt	Pforzheim, Jahnstr. 34	Pforzheim
71	Bauer Heinrich, Rechtsanwalt	Rosenheim	Rosenheim
72	Baumer Karl, k. Forstamtsassistent	Sauerlach b/Holzkirchen	München
73	Dr. Baur Erwin, prakt. Arzt	Emmendingen (Baden)	Freiburg
74	Bischoff Otto, Apotheker	München, Schelling- strasse 28/0	München
7 5	Dr. Blum Julius, prakt. Arzt	Heidelberg, Hauptstr. 59	"
76	Dr. Böhme Fritz, Assistenzarzt	Halle a/Saale	Bayerland
77	Botzong Karl, appr. Arzt	Halensee - Berlin, Ring- bahnstr. 130/4	München
7 8	Dr. Buhlmann Otto, Chemiker	München, Römerstr. 20/8	,,
79	Dr. Christ Wilhelm, appr. Arzt	" Barerstr. 66/2	Bayerland
80	Christa Emanuel, Rechtsanwalt	,, Herrnstr. 33/8	Algäu- Kempter
81	Dr. Czerny Hans, Chemiker	Heidelberg, Sophienstr. 1	Heidelberg
82	Diehl Emil, kais. Bezirksamtmann	Duala (Kamerun)	München
83	Dr. Dorn Wilhelm, prakt. Arzt	Lindenberg i/Algäu	Ak. S. Graz
			u, Bayerland
84	Dr. Eggel Hugo, Assistenzarzt	München, Frauenklinik	Algäu Kemptei
85	Enzensperger Josef, k. Adjunkt an der meteorolog. Zentralstation	z. Z. Deutsche Südpolar- expedition, Kerguelen- Station	Algäu- Immenstad
86	Fehrenberg Alois, Ingenieur	Hannover, Arndtstr. 10/2	Bayerland
87	Franke Richard, Kaufmann	Breslau, Nikolaistadt- graben 13/2	Breslau
88	Dr. von Frerichs Wilhelm, Leutnant	Berlin, Bismarckstr. 4	Ak. S. Berlin u. Berchtes gaden
89	Dr. Freymadl Viktor, prakt. Arzt	Pfeffenhausen (NdBay.)	Amberg

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe, A. V.
	TO THE STATE OF A STATE OF THE	Name (Conformed)	D. mahtagmad
90	Dr. Friedrich Alfred, Apotheker	Nyon (Genfersee)	Berchtesgad.
91	Gaebel Kurt, Oberlehrer	Bielefeld, Johannisberg 4	Marburg Königsberg
92	Dr. Gareis Hermann, appr. Arzt	München, Franz Josefstr.2	Bayerland
93	Dr. (lazert Hans, prakt. Arzt	z. Z. Deutsche Südpolar- expedition	Dayerianu
94	Dr. Gollwitzer Karl, Frauenarzt	Augsburg, Volckardtstr.8/0	"
95	Gollwitzer Wilh., Staatsbauprakt.	Landshut, ob. Altstadt 10	Bayerland
96	Grahl Walter, appr. Arzt	München, Sophienstr. 1/o	München
97	Dr. Groedel Theodor, appr. Arzt	Bad Nauheim, Terrassen-	"
		strasse 4	
98	Hahn Heinr., k. Eisenbahnassessor	Treuchtlingen	,,
99	Dr. Hamm Franz, prakt. Arzt	Burghausen	"
100	Dr. Handtke Hermann, Dr. phil.	Berlin, Elsässerstr. 34	,,
101	Hartmann Hermann, Grenzober- kontrolleur	Mähring (Oberpfalz)	>>
102	Dr. Hartmann Max, Assistent am Zoolog. Institut	Giessen	Aschaffenbg.
103	Heilmann Georg, gepr. Lehramts- kandidat	Nürnberg, Tucherstr. 32/1	Bayerland
104	Held Otto, gepr. Rechtspraktikant	München, Fraunhoferstr.	,,
105	Dr. Henning Ferdinand, k. Bezirks- amtsassessor	Stadt Eschenbach	Algäu- Immenstadt
106	Dr. Hermann Rudolf, k. Bezirks- amtsassessor	Dachau	München
107	Herr Karl, Assistent	Nürnberg, Kreisrealschule	Schwabach
108	Hilgard Julius, Diplomingenieur	Ingolstadt, Dollstr. 12/1	Regensburg
109	Dr. Hoesslin Heinr. von, appr. Arzt	München, Georgenstr. 5/0	Tegernsee
110	Hoffmann Josef, k. Rechnungs-	Landshut, Altstadt 92/3	Landshut
110	kommissär		
111	Dr. Hoffmann Ludw., k. Amtsrichter	Immenstadt	22
112	Hofmann Georg, k. Reallehrer	München, Schwanthaler-	Bayerland
114	Troiniani Goorg, it, recontroller	strasse 61/3	_ <i>J</i>
113	Dr. Holldack Felix, Referendar	Königsberg i/Pr., Steindamm 176a	Königsberg
114	Dr. Huldschiner Rich., prakt. Arzt	Hamburg, Wexstr. 1	Hamburg
115	Junker u. Bigato Sigmund Frei-	Regenstauf	Garmisch
110	herr von, Rechtsanwalt		
116	Kleintjes Leonardus L., appr. Arzt	München, Matildenstr. 13/s r.	München
		10/8 1.	!

120 Dr. Kräusslich Ferdinand, Gerichtsassessor 120 Dr. Krebs Wilhelm, prakt. Arzt 121 Krieger Hermann, k. Amtsrichter 122 Kuchenbecker Kurt, Referendar 123 Dr. Kuntze Otto, Apotheker 124 Dr. Kutz Arthur, prakt. Arzt 125 Lämmermann Friedrich, Ingenieur 126 Leberle Hans, gepr. Lehramtskandidat 127 Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt 128 Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt 129 Dr. Linde Fritz, Dr. phil. 130 Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent 131 Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent 132 Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt 133 Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt 134 Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart 135 Dr. Machol Alfred, Assistenzart 136 Dr. Machol Alfred, Assistenzart 137 Dr. Marburg Eduard, Chemiker 138 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 140 Meyer Georg, Ingenieur 139 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 140 Meyer Georg, Ingenieur 141 Dr. Meyer Hans, Chemiker 142 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 143 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 144 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 145 München, Chirurg. Klinik 146 Meyer Georg, Ingenieur 158 Dr. Loussen Hermann, prakt. Arzt 159 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 150 Mayr Hans, Gepr. Lehramtskandidat 150 Mayr Hans, Gepr. Lehramtskandidat 151 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 152 München Berchtesga Mühlhause 152 München, Bayerstr. 53/s 160 München 164 München, Bayerstr. 53/s 165 München, Bayerstr. 53/s 165 München, Bayerstr. 53/s 165 München, Berlin N.W., Frobenstr. 29 165 München, Winchen, Winchen, Strasse 15/s 166 Kenpten 178 München, Winchen, Strasse 15/s 189 Minchen, Strasse 15/s 180 München 180 M	Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V
Transfurt a M., Oberweg assessor Salo	117			
assessor Dr. Krebs Wilhelm, prakt. Arzt Krieger Hermann, k. Amtsrichter Kuchenbecker Kurt, Referendar Dr. Kuntze Otto, Apotheker Dr. Kutz Arthur, prakt. Arzt Leberle Hans, gepr. Lehramtskandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker München, Thierschstr. 31/4 München, München, Salpentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 München, Thierschstr. 31/4 München, München, München, Anilinfabr. München, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Amberg München, Strasse 15/2 München, Winchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Amberg München Nünchen Nün	118	Dr. von Kolb Herm., k. Stabsarzt	,	Kempter
Müncherg Müncherg Müncherg Müncherg Müncherg Mühlausen i/E., Strangweg 6	119	•	33/0	
Mülhausen i/E., Strangweg 6 Dr. Kuntze Otto, Apotheker Jowa City, (Jowa, U.S.A.) Jowa Mineral Office Frankfurt a/M., Reuterweg 53 Lämmermann Friedrich, Ingenieur Köln-Nippes, Siebachstrasse 42 Leberle Hans, gepr. Lehramtskandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Berlin N.W., Frobenstr. 29 Dr. Linde Fritz, Dr. phil. München, Wolfratshauserstrasse 15/1 Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machlen Hans, Chemiker Dr. Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker München, Thierschstr. 31/4 München, Thierschstr. 31/4 München, Thierschstr. 31/4 München, Thierschstr. 31/4 München München Dr. Meyer Hans, Chemiker München, Thierschstr. 31/4 München München Strasse 10/1 München Str				
Dr. Kuntze Otto, Apotheker Dr. Kutz Arthur, prakt. Arzt Lämmermann Friedrich, Ingenieur Leberle Hans, gepr. Lehramtskandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Luckenbein Hans, Assistenzartt Dr. Machol Alfred, Assistenzartt Dr. Machol Alfred, Assistenzartt Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Moritz Heinrich, Arzt München, Chirurg. Klinik Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anillinfabr. München, Bayerstr. 53/s Köln-Nippes, Siebachstraskt München, Bayerstr. 53/s München, Bayerstr. 53/s München, Bayerstr. 53/s München, Nymphenburgerstrasse 88/s r. Berlin N.W.,Frobenstr. 29 München, Wolfratshauserstrasse 14/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Starsse 14/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Starsse 14/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Wünchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anillinfabr. München München Ak. S. Ber München Starsse 14/2 Wünchen, Starsse 14/2 Oberhofen b/München Starsse 14/2 Oberhofen b/München Starsse 14/2 Wünchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Starsse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Bayerland Amberg				
Jowa Mineral Office Frankfurt a/M., Reuterweg 53 Köln-Nippes, Siebachstrasse 42 München, Bayerstr. 53/s kandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Luckenbein Hans, Assistenzarzt Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Jowa Mineral Office Frankfut a/M., Reuterweg 53 Köln-Nippes, Siebachstraset 42 München, Bayerstr. 53/s München, Bayerstr. 53/s München, Wolfratshauserstrasse 15/1 "Krankenhausstrasse 14/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, München Bayerland Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Bayerstr. 53/s München Wünchen Strasse 42 München, Bayerstr. 53/s München Strasse 15/1 "Krankenhausstrasse 14/2 Oberhofen b/Münchweilen Strasse 10/1 Oberhofen b/Münchweile	122		weg 6	
Lämmermann Friedrich, Ingenieur kandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Munchen, Bayerstr. 53/s München, Berlin N.W., Frobenstr. 29 München, Wolfratshauser-strasse 15/1 "Krankenhaus-strasse 1a/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten-strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München Ak, S. Ber Ak, S. Ber München München Strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. Amberg	123	Dr. Kuntze Otto, Apotheker	Jowa Mineral Office	
strasse 42 Leberle Hans, gepr. Lehramts- kandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer München, Bayerstr. 53/s München, Nymphenburger- strasse 88/s r. Berlin N.W., Frobenstr. 29 München, Wolfratshauser- strasse 15/1 "Krankenhaus- (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München Ak. S. Ber München, Wolfratshauser Strasse 16/1 "Rosenhein Bayerland Kempten Strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Wien, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. Ak. S. Ber München	124	Dr. Kutz Arthur, prakt. Arzt		Frankft. a/M
kandidat Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Minchen, Wolfratshauser- strasse 15/1 "Rrankenhaus- strasse 1a/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber München Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber München Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber München Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber München Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Wünchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 26 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Stühlingen (Schwarzwald) Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin Ak. S. Ber	125	Lämmermann Friedrich, Ingenieur	1 22 1	Amberg
strasse 88/3 r. Berlin N.W.,Frobenstr. 29 Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw.,Privatdozent Dr. Lindemann Ludw.,Privatdozent Dr. Lindemann Ludw.,Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzarzt Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Strasse 15/1 "Krankenhaus- strasse 1a/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Wolfratshauser- strasse 15/1 "München München Münche	126	, , , ,	München, Bayerstr. 53/3	München
Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindemberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt München, Wolfratshauser strasse 15/1 "Krankenhaus- strasse 1a/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München München München München München München Ak. S. Ber München München Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München München Ak. S. Ber München	127	Dr. Leuchs Georg, appr. Arzt		Nürnberg
Dr. Linde Fritz, Dr. phil. Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker München, Wolfratshauser, strasse 15/1 " Krankenhaus- " Stühlingen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. Ak. S. Ber München München München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München Ak. S. Ber München	128	Dr. Levin Heinrich, prakt. Arzt		Berlin
strasse 1a/2 Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzart Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Strasse 1a/2 Oberhofen b/Münchweilen (Schweiz) Stühlingen (Schwarzwald) Kempten München, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Amberg Bayerland Landsl	129		1	Ak, S. Berli
Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzarzt Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Minchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten-strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Amberg Bayerland Landsl	130	Dr. Lindemann Ludw., Privatdozent	1 17	München
Luck Anton, k. Reallehrer Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Meyer Georg, Ingenieur Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Meyer Georg, Ingenieur Munchen, Chirurg. Klinik Breslau, Tiergartenstr. 66 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Chirurg. Klinik München Bayerland München Bayerland München Bayerland Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Chirurg. Klinik München Bayerland Algäu- Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Gartenstrasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 31/4 Amberg Bayerland Landsl	131	Dr. Lindenberg Eugen, Chemiker		,,
134 Dr. Lunckenbein Hans, Assistenzart 135 Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt 136 Dr. Madlener Max, prakt. Arzt 137 Mampe Ulrich, Referendar 138 Dr. Marburg Eduard, Chemiker 139 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 140 Meyer Georg, Ingenieur 141 Dr. Meyer Hans, Chemiker 142 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 143 München, Chirurg. Klinik 144 Breslau, Tiergartenstr. 66 156 Kempten 158 Stargard i/Pommern 159 Griesheim a/M., Garten- 160 Stargard i/Pommern 170 Griesheim a/M., Garten- 171 Stransse 10/1 172 Berlin, Regentenstr. 21 173 Ludwigshafen, Anilinfabr. 174 Amberg 175 Bayerland 175 München, Chirurg. Klinik 175 München, Chirurg. Klinik 175 München 176 Bayerland 177 Minchen, Chirurg. Klinik 176 München 177 Bayerland 187 München, Chirurg. Klinik 187 München, Chirurg. Klinik 187 München, Chirurg. Klinik 198 München 198 Bayerland 198 München 198 Bayerland 198 München, Chirurg. Klinik 199 München 198 Bayerland 199 München 199 Bayerland 199 Minchen 199 München 199 Bayerland 199 München, Chirurg. Klinik 199 München 199 Bayerland 1	132	Dr. Lossen Hermann, prakt. Arzt		Rosenheim
Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Dr. Machol Alfred, Assistenzarzt Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten- strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Landsl	133			Bayerland
Dr. Madlener Max, prakt. Arzt Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Mayr Hans, Gepr. Lehramtskandidat Meyer Georg, Ingenieur Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer München, Thierschstr. 31/4 Kempten Stargard i/Pommern Griesheim a/M., Garten-strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Landsl				
137 138 Mampe Ulrich, Referendar Dr. Marburg Eduard, Chemiker 139 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 140 Meyer Georg, Ingenieur Dr. Meyer Hans, Chemiker Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer 142 Marburg Eduard, Chemiker Strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Bayerland Landsl				1
Dr. Marburg Eduard, Chemiker 139 Mayr Hans, gepr. Lehramtskandidat 140 Meyer Georg, Ingenieur 141 Dr. Meyer Hans, Chemiker 142 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Marburg Eduard, Chemiker Strasse 10/1 Wien, Deutsche Botschaft Berlin, Regentenstr. 21 Ludwigshafen, Anilinfabr. München, Thierschstr. 31/4 Bayerland Landsl				Bayerland
Strasse 10/1 Kempt				,,
140Meyer Georg, IngenieurBerlin, Regentenstr. 21Ak. S. Ber141Dr. Meyer Hans, ChemikerLudwigshafen, Anilinfabr.Amberg142München, Thierschstr. 31/4Bayerland Landsl	138	,	strasse 10/1	Kempte
141 Dr. Meyer Hans, Chemiker 142 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer Ludwigshafen, Anilinfabr. Amberg Bayerland Landsl	139			Traunstein
142 Moritz Heinrich, k. Gymnasiallehrer München, Thierschstr. 31/4 Bayerland Landsl				Ak. S. Berli
Lands				
143 Dr. Müller Christoph, prakt. Arzt Immenstadt Mittenwal		, ,	'	Landsh
1	143	Dr. Müller Christoph, prakt. Arzt	Immenstadt	Mittenwald

9 (

-y (*

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A.V.
144	Dr. Naumann Paul, prakt. Arzt	Wittgensdorf b/Chemnitz	München
145	Neumann Karl, k. Eisenbahnassessor	Nürnberg, Aufsessplatz 1/0	Amberg
146	Noack Karl, Apotheker	Mülhausen i/E., Lazaret- strasse 18	München
147	Oertel Eugen, k. Amtsrichter	München, Augusten- strasse 64/3	Bayerland u. Landshut
148	Otto Theodor, Ingenieur	Peine (Hannover), Walz- werk	Bayerland
149	Dr. Paulcke Willy, Privatdozent	Freiburg i/Br., Waldseestrasse 3	Freiburg
150	Dr. Perron Oskar, Dr. phil.	Tübingen, Wöhrdstr. 1	Bayerland
151	Pfann Hans, Ingenieur und Haupt- lehrer a. d. städt. Gewerbeschule	München, Pettenkofer- strasse 10 a/3	,,
152	Dr. Pflaum Fritz, Apotheker	München, Karolinenpl. 1	München
153	Dr. Pförringer Sigmund, prakt. Arzt	Regensburg, A 50	Würzburg
154	Pick Waldemar, Diplomingenieur	Szczakowa (Galizien)	Ak. S. Berlin
155	Dr. Piners Max, Apotheker	Düsseldorf, Kölnerstr. 61	München
156	Platz Ernst, Kunstmaler	München, Schwindstr. 26/4	Karlsruhe
157	Dr. Rabe Otto, Chemiker	" Schönfeldstr. 11/3	München
158	Rehm Hans, Apotheker	Regensburg, St. Emmeramer Hofapotheke	Bayerland
159	Reschreiter Rudolf, Kunstmaler	München, Steinsdorfstr. 1/3	,,
160	Reuss-Bleckendorf, Siegfried Freiherr von, Rittergutsbesitzer	" Iekstattstr. 2/8 r.	Reichenhall
161	Reuter Philipp, Ingenieur	Nürnberg, Regensburger- strasse 24	Karlsruhe
162	Richter Julius, Notariatspraktikant	Landshut	Landshut
163	Rieger Ludwig, k. Amtsrichter	Dillingen a/D.	,,
164	Rocholl Hermann, Referendar	Melsungen b/Kassel	Kassel
165	Dr. von Rogister Ludwig, Rechts- praktikant	München, Hessstr. 54/3	Bayerland
166	Dr. Roith Otto, appr. Arzt	" Lindwurm- strasse 205/4	Landshut
167	Rosenplaenter Friedrich, Ingenieur	London, 16 Gubyon Avenue, Herne Hill	Berchtesgad.
168	Dr. Saar, Günther Freiherr von, Universitätsassistent	Graz, Harrachgasse 21	Ak. S. Graz
169	Dr. Scheel, Karl, Assistent am zoologischen Institut	München, Landwehr- strasse 5/2 r.	Bayerland
170	Schimmelbusch Theodor, Ingenieur	Berlin N. 4, Chaussee- strasse 101	Ak, S. Berlin

J)

Lfd. Nr.	Name und Stand	Wohnung	Sektion d. D. Oe. A. V
171	Schmiedel Theodor, Fabrikbesitzer	Nürnberg-Doos,Schwefel- säurefabrik	München
172	Schön Friedrich, Assistent an der Kreisrealschule	Kaiserslautern, Eisenbahnstrasse 6	· ''
173	Dr.Schramm Hugo, k. Landgerichts- sekretär	München, Maximilian- strasse 9/3	Bayerland
174	Dr. Schuster Oskar, appr. Arzt	Dresden, Bergstr. 52	Austria
175	Sommer Emil, k. Amtsrichter	Landsberg a/Lech	Algäu- Immenstad
176	Sommer Julius, k. Offizial	München, Ismaninger- strasse 50/3	München
177	Dr. Spörl Robert, appr. Arzt	" Augustenstr.21/21.	,,
178	Sterner Konrad, Rechtspraktikant	" Klenzestr. 83/o	"
179	Teufel Wilhelm, Ingenieur	Frankfurt a/M., Kron- prinzenstr. 15	"
180	Uebel Fritz, Architekt	Nürnberg, Bucher- strasse 21/3 r.	Nürnberg
181	Uebel Max, Chemiker	" Grossweiden- mühlstr. 14	Amberg
182	Dr. Uhde Hermann, Assistent am Germanischen Nationalmuseum	" Camerariusstr.12/1	Algäu- Kempten u Bayerland
183	Dr. Völcker Fritz, Privatdozent	Heidelberg, Chirurgische Klinik	Speyer
184	Wagener Karl, Referendar	Marburg a/L., Frankfurter- strasse 2 B	Marburg
185	Wagner Eduard, Ingenieur	Wien, Kolschitzkygasse	Ak. S. Wie u. Pra
186	Dr. Wallau Wilhelm, appr. Arzt	München, Goethestr. 45/1	München
187	Dr. Waltzer Heinrich, Reichsarchiv- praktikant	,, Adalbertst. 44/s	Bayerland
188	Dr. Weber Clemens, prakt. Arzt	Landshut	Landshut
189	Weilemann Paul, Referendar	Kremmen (Brandenburg)	Ak. S. Berl
190	Wiesinger Hermann, Rechtsprakt.	München, Preysingpl. 1b/4	Rosenheim
191	Wochinger Karl, Rechtspraktikant	Traunstein	München
192	Dr. Wright Henry, Ingenieur	Wien II, Valeriestr. 58/3	,,
193	Wunder Wilhelm, Ingenieur und Assistent a. bayr. Gewerbemus.	Nürnberg, Bay. Gewerbe- museum	Amberg
194	Dr. Zott Alois, k. GymnasProfessor	Landshut, Seligenthaler- strasse 54	

Ausschuss im Wintersemester 1901/1902.

I. Vorstand: cand, med. Konrad Schraube.

II. Vorstand: cand. ing. Adolf Schulze.

I. Schriftführer: cand. ing. Jean Löhner, vom 14. Jan. 1902 ab: cand. med. Leo Dorn.

II. Schriftführer: cand. jur. Hermann Wiesinger. Kassenwart: cand. rer. nat. Otto Schlagintweit.

Bücherwart: cand. geol. Kurt Leuchs.

Ausschuss im Sommersemester 1902.

I. Vorstand: cand. ing. Adolf Schulze.

II. Vorstand: cand. med. Anton Heinrich.

I. Schriftführer: cand. geol. Kurt Leuchs.

II. Schriftführer: cand. rer. vect. Wilhelm von Goeldel.

Kassenwart: cand. rer. nat. Otto Schlagintweit.

Bücherwart: cand. math. Leo Heis.

Kassarevisoren im Wintersemester 1901/1902.

41

1)

17

cand. arch. August Gulden. Gepr. Lehramtskandidat Friedrich Schön.

Kassarevisoren im Sommersemester 1902.

Gepr. Lehramtskandidat Hans Leberle. Dr. med. Georg Leuchs.

Ferienausschuss.

Dr. med. Felix von Cube. cand. pharm. Karl Noack. Rechtspraktikant Hermann Wiesinger.

Herbergsausschuss.

Schriftführer: cand. pharm. Karl Noack.

Hüttenausschuss.

Dr. med. Felix von Cube.
cand. arch. August Gulden.
cand. rer. nat. Wilhelm Lossen.
cand. rer. nat. Otto Schlagintweit (Kassenwart).

Tätigkeit der Mitglieder auf alpinem Gebiet

in der Zeit vom 1. November 1901 bis 31. Oktober 1902.

A. Allgemeiner Tourenbericht.

Bearbeitet von L. Distel.

Die bei Aufstellung unserer Tourenberichte massgebenden Grundsätze, welche bei aller Kürze möglichste Genauigkeit und Einheitlichkeit bezwecken, sind folgende:

Es werden nur vollständig durchgeführte Touren in den Alpen aufgenommen, keine Versuche. (Bei ausseralpinen Hochgebirgen können Ausnahmen eintreten.) Als "Tour" gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels über 1500 m oder die Überschreitung eines Passes über 1500 m, vorausgesetzt dass über diesen keine fahrbare Strasse führt. (Von letzterer Bestimmung wird bei Wintertouren Abstand genommen.)

Als "selbständige Gipfel" werden Erhebungen über 1500 m angesehen, welche eine ausgesprochene orographische Selbständigkeit besitzen; lediglich bei sehr schwierig zu erreichenden Punkten (Totensesselspitze, Daumen der Fünffingerspitze, Spiehlerturm, Frau Hitt Figur) finden Ausnahmen statt. Nicht aufgenommen werden z. B. Petersköpfl, Elfer, Zwölfer (Zahmer Kaiser), Kopfkraxen, Wiesberg (Wilder Kaiser), Gelbe Wand, Streichkopf (Rofan), Balschteturm, Bernhardseck, Einödsberg, Karjochspitze, Schreyerkopf (Algäu), Pittl Sass de Mesdi (Geisslergruppe), Zwischenkofel (Sellagruppe), Zugspitzeck (Wetterstein), Rötenstein, Stümpfling, Rauhe Köpfe, Taubenstein, Soinspitze, Wildalpjoch (Voralpen).

Ein Gipfel ist überschritten, wenn Auf- und Abstieg ganz oder in der Hauptsache verschieden sind, ein Pass gilt als überschritten, wenn sich der Abstieg auf der dem Aufstieg entgegengesetzten Seite vollzieht.

Die Route, auf welcher eine Tour ausgeführt wurde, wird nur dann beigefügt, wenn diese Route nicht eine gewöhnlich begangene ist. Wurde die hervorgehobene Route im Abstieg begangen, so wird dies erwähnt. Vollzogen sich Auf- und Abstieg auf derselben aussergewöhnlichen Route, so wird diese als im Auf- und Abstieg begangen angeführt. Ist nur die Route des Auf- oder Abstieges angegeben,

dann versteht es sich von selbst, dass eine Überschreitung vorliegt, indem Ab- oder Aufstieg auf einem der gewöhnlich begangenen Wege erfolgte. Der Zusatz "Überschreitung" ist somit nur bei einem Gipfel möglich, der zwei oder mehr gewöhnlich begangene Routen besitzt, wird aber herkömmlicher Weise im allgemeinen nicht angeführt.

An einem Tage ausgeführte Touren sind durch Querstriche verbunden.

Gratübergänge werden als solche bezeichnet (Gratüberg.), wenn auch eine andere leichtere Route als über den Grat in Betracht kommen könnte.

Neue Touren werden im allgemeinen mit den von den ersten Begehern angegebenen Bezeichnungen aufgeführt; ferner werden noch die II. Erst., die II. Begehung einer Route, sei es im Auf- oder Abstieg hervorgehoben. Eine Weiterzählung findet nicht statt. Sogenannte "I. touristische" Ersteigungen werden nicht aufgeführt.

Wird eine Tour zum ersten Mal im umgekehrten Sinne durchgeführt, so wird dies nicht als neue Tour vermerkt, es sei denn, dass ihr in diesem Sinne ganz besondere Schwierigkeiten (z. B. Abseilstellen) entgegenstehen.

Als Wintertouren (W.T.) sind alle in den Zeitraum vom 1. Dezember bis 30. April fallenden Touren bezeichnet. Als I. Wintertouren werden nur schwierigere Gipfelersteigungen und Passübergänge hervorgehoben. Sk.T. = Skitour.

Mit dem Prädikat "allein" sind ohne jede Begleitung durchgeführte Touren dann versehen, wenn sie hohe Anforderungen, sei es überhaupt, sei es nur an den Alleingänger stellen.

Die Mannigfaltigkeit der Fälle ist so gross, dass sie nicht alle von obigen Regeln umfasst werden können; es wird daher stets dem Takt und der Gebirgskenntnis derer, welche die Sichtung vornehmen, manches überlassen bleiben und manche Ausnahme wird eintreten müssen.

Abkürzungsschlüssel: O. = Ost; N. = Nord; W. = West; S. = Süd; Üb. = Überschreitung; Abst. = Abstieg; Aufst. = Aufstieg; W.T. = Wintertour; Sk.T. = Skitour; Gratüberg. = Gratübergang; * = mit Führer.

Dr. Eugen Oberhummer: Tegelberg, Schlicke, Aggenstein, Säuling, *Ramoljoch, Nebelhorn, Traithen, Hint. Sonnwendjoch.

Dr. Ernst Angermann: Teotepec [Las tres tetas-Gebirge, Mexiko].†)

Dr. Konrad Aschenauer: Pic of Hongkong [Chines. Küstengeb.], Maya Sang [Japanisches Küstengeb.], Hochriss, Brünnstein.

Theodor Auer: Muttekopf, Gr. Schlenkerspitze, Steinkarlesspitze, Nördl. Ilfenspitze

Dr. Emil Bartsch: Brünnstein (W.-T.), Setzberg—Risser-kogel—Plankenstein, Totensesselspitze [allein], Kleine Halt (vom Totensessel über d. N.W.-Wand)—Gamshalt—Ellmauer Halt.

Gustav Bergmeister: Trettachspitze, Westl-Oestl. Berg d. Guten Hoffnung — Hochfrottspitze — Mädelegabel, Kuchenjoch, Schlapinerjoch, Schadonapass, Drei Schwestern (2 mal), Gurtisspitze, Garsellakopf, Kühgratspitze.

Otto Bischoff: Naunspitze (3 mal), Stripsenkopf, Brünnstein (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Wendelstein, Rotwand.

Hans Boettcher: Herzogstand (W.-T.), Sellajoch, Marmolata di Rocca, Vord.—Hintere Goinger Halt, Hint. Goinger Halt, Ellmauer Halt (Abst. z. Hohen Winkel), Kopftörl, Ellmauer Halt, Hint. Karlspitze, Sonneck.—Gamskarköpfl, Ellmauer Halt (S.-Wand).

Heinz Braune: Zugspitze, Schaufelspitze, Ortler, Hint. Schöntaufspitze, Butzenspitze, Eisseespitze, Suldenspitze, Cevedale, Fürkelescharte.

W. Brinkmann: Zugspitze, Alpeiner Scharte, Schönbichler Horn, Schwarzenstein, Dürrenstein, Monte Piano, *Kleine Zinne, Monte Cristallo, Pisciadu, Schlern, Sass Rigais, Totenkirchl, Hint. Karlspitze (Schneeloch).

Adolf Buchleitner: Birkkogel [Oetzthaler Vorberge], Breithorn, Schöneck, Sommerstein, Schönfeldspitze, Selbhorn, Wildalmkirchl, Hochseiler, Hochkönig.

Karl Carnier: Zugspitze (W.-T.), Risserkogel—Plankenstein, Wendelstein, Brecherspitze.

Dr. W. Christ: Kl.—Gr. Häuselhorn, Stadelhorn, Untersberg, Watzmann (3 Gipfel), Schöttlkarspitze.

Emanuel Christa: Spieljoch (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Brünnstein (W.-T.), Plankenstein (vollst. Ueberklett. d. O.-Grates), Tête de la Maye—Rocher Blanc, *Meije: *Grand Pic—*Pic Central (Gratüberg.), Montblanc (Aufst. von Courmayeur üb. Dôme du Goûter), Grand—Petit Flambeau, Aiguille du Géant.

Dr. Felix v. Cube: Cime Restaud [Seealpen] (W.-T.), Lamsenscharte—Lamsenspitze, Wallberg, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein—Risserkogel—Halserspitze, Bodenschneid, Corsika: Capo di Marcia (I. Erst. üb. d. S.-Wand)—La Mufrella, Punta di Missodio (I. Erst.), Capo Larghia (W.-Gipfel, I. Erst.), Punta Stranciacone (I. Erst ü. d. W.-Wand, I. Abst. ü. d. S.-Wand, I. Ueb.), La Mufrella—Capo di Marcia—Capo al Carozzo—Punta Gialba, Capo Uccello (II. Erst., I. Ueb.)—Capo Tighietto (I. Abst. üb. d. N.O.-Grat), Col Foggiale (2 mal).

Emil Diehl: Kamerunberg (4060 m).

Dr. Hans Czerny: La Fibbia (Sk.-T.), Gotthardpass (Sk.-T.).

Ludwig Distel: Ellmauer Halt, Hint.—Vord. Karlspitze—Kopftörl, Törlwand (N.W.-Grat)—Regalpwand (Gratüberg.)—Regalpspitze (Gratüberg., Abst. n. O.) [allein], Ackerlspitze—Maukspitze.

Leo Dorn: Setzberg (W.-T.), Krottenkopf, Hint.—Vord. Tajakopf (S. Grat), Drachenseekopf (S.-Grat), Gaishorn, Gr. Krottenkopf Plattenspitze, Schönecker Scharte, Fuchsensattel, Glasfelderkopf, Heidelbeerkopf, Rauhhorn.

v. Ellenrieder: Risserkogel, Rosstein-Buchstein.

Christ. Ermann: Zugspitze, Hochmunde, Frau Hitt Sattel, Gr. Solstein, *Simmingjöchl, *Wilder Freiger-Becher, Westl.—Oestl. Feuerstein—Schneespitze, Gr. Bettelwurfspitze, Gr. Speckkarspitze, Lafatscher Joch—Stempeljoch, Hafelekarspitze.

Georg Francke: Jägerkamp—Rotwand, Herzogstand—Heimgarten, Benediktenwand, Jägerkamp—Eipelspitze—Rotwand, Oestr. Schinder, Risserkogel, *Gr. Mörchner—Schwarzenstein, *Monte Cristallo, *Cinque Torri—Nuvolao, *Marmolata, Valle Pass, Rosskofel, Dürrenstein, Longkofel, [Prags] *Croda da Lago, *Grossglockner—*Pfandelscharte.

Dr. H. Gareis: *Plattkofel. *Monte Sella di Sennes, Sass Rigais, Georg Geiger: Wörner, Südl. Falkenspitze -- Risserfalk, Moserkarscharte, Gr. Bettelwurfspitze, Treffauer (Abst.: O.-Grat).

Wilh. v. Goeldel: Brünnstein (W.-T.), Hochstauffen (W.-T.), Gr. Weitschartenhopf (W.-T.), Brünnstein (W.-T.), Herzogstand—Heimgarten, Reitersteinberg—Prünzelkopf—Hohes Gerstfeld—Schottmalhorn—Edelweisslahnerkopf, Kl.—Gr. Häuselhorn—Wagendrischelhorn, Berchtesgadener Hochthron, Predigtstuhl [Lattengeb.], Törlkopf—Karkopf [Lattengeb.], Hochstauffen (O.-Grat), Watzmann (3 Gipfel, Abst. v. d. S.-Spitze ins Wimbachtal), Edelweisslahnerkopf—Schottmalhorn—Prünzelkopf—Reitersteinberg, Gr. Weitschartenkopf, Hoher Göll, Hochfelln, Hochstauffen, Predigtstuhl [Lattengeb.], Hoher Göll, Hochstauffen, Berchtesgadener—Salzburger Hochthron—Geiereck.

^{†)} siehe Anhang.

Rudolf Gomperz: Ellmauer Halt, Hint.—Vord. Karlspitze, Fünffingerspitze, *Fermedaturm, *Gran Odla—*Odla di Funess, *Daint de Mesdi, *Fünffingerspitze, *Langkofeljoch, *Kesselkogel, *Stabelerturm—*Rosengartenspitze, *Vajolett-Hauptturm—*Ostturm—*Nordturm.

Walter Grahl: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Benediktenwand, Monte Pizzokolo, Lorenzispitze, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Stripsenkopf—Feldberg, Sonnjoch, Totenkirchl (Pfannkamin, II. Durchklett.), Westl. Karwendelspitze, Plankenstein, Rosstein—Buchstein, Zsigmondyspitze, Schönbichler Horn, Pfitscher Joch.

Karl Gruber: Gr.—Hint, Waxenstein, Höllentorkopf, Vord. - Hint. Karlspitze, Wallberg (Sk.-T.) Kitzbühler Horn (Sk.-T.), Wallberg (Sk.-T.), Mitterkarjoch (Sk.-T., nicht überschr.) Bodenschneid (Sk.-T.) Krottenkopf (Sk.-T.), Vollandspitze (Sk.-T.), Maienkopf (Sk.-T.), Valluga (Sk.-T.), Scheffauer (W.-T.), Planken-Brunnensteinkopf — Brunnensteinspitze — Rotwardlspitze, stein, Pleissenspitze, Westl. Hallerangerspitze—Suntiger—Reps, Treffauer, Frauenalpelspitze, Dreitorspitze (N.-O.-Gipfel)—Westl. Törlspitze, S.-Oestl.—Mittl.—S.-Oestl. Jägerkarspitze, Kl. Waxenstein—Schönangerspitze, Stripsenkopf, Totenkirchl, Aeussere-Mittl.-Innere Höllentalspitze, Brecherspitze, Piz Buin, Piz Mezdi, Vereinapass, Silvrettapass—Fuorcla del Confin, Kaiserspitze—Ochsenkopf—Gamshorn, Fluchthorn, *Seekopf, *Küchelspitze (I. Erst. ü. d. O.-Wand), Scheffauer-Hackenköpfe-Sonneck-Gamskarköpfl, Kopftörl-Ellmauer Halt-Rote Rinnscharte.

Gebhard Guyer: Erbsenstock (W.-T.), Antermojakogel, Grasleitenpass, Sasso di Mezzodi, Col Rodella-Sellajoch, Seekarlspitze--Rosskopf (S. — N.-Gipfel) [Gratüberg.] — Rofan — Sagzahn — Vord. Sonnwendjoch, S.-Oestl.—Mittl.—S.-Oestl. Jägerkarspitze, *Fahnenköpfi — *Mitterhorn, *Birnhorn — *Kuchelhorn — *Tierkarhorn — *Schosshörner — *Kuchelhorn (I. Erst. ü. d. O.-Grat), *Kuchelnieder — *Rothörndln—*Mittl.—*Kl.Dreizinthorn—*Griesener Hochbrett,*Birnhorn (neuer Anstieg von S.)-*Rietzenkarscharte, Suldenspitze-Schrötterhorn-Kreilspitze, Predigtstuhl, Hint.-Vord. Goinger Halt (Abst. ins Gries. Kar)—Kleinkaiser—Mitterkaiser, Fleischkankspitze (Schneeloch) — Hint. — Vord. Karlspitze — Kopftörl, *Piz Dado (I. Erst. von N.) — *Piz Dadeus — *Piz Tumbif (N.- u. S.-Gipfel, Ueb.), *Piz Frisal, Mittl.—Vord. Eckstock (I. Erst.) — Mittl. Eckstock, Brünnelistock-Rossälplispitze -Zindlenspitze, Böser Faulen -Westl. Eckstock, Kistenpass, Kistenstöckli, Piz Orsino-Hofstetter Grat—Orsirora—Piz del Uomo—Nördl. Ywerberhorn—Passo Cavanna, Kistenpass, Bifertenstock, Six Madun —Twäriberg.

Heinr. Hahn: Hochiss (W-T.), Kampenwand (W.-T.), *Südl. —*Nördl. Hochwilde [Gratüberg.], *Karlespitze—*Falschungspitze, Vord. — Gr. Ramolkogel, Rotmoosjoch, Hint. Seelenkogel, Hoch-

könig, Birnhorn, Kuchelhorn, Kuchelnieder — Hundshörndl — Schorleithörner — Rothörndln — Rietzenkarscharte, Torhelm.

Hermann Hartmann: Kaltenberg, Nördl.—Mittl.—Südl. Pflunspitze, Kramer, Zugspitze.

Anton Heinrich: Leut. Dreitorspitze (Sk.-T.), Frauenalpelspitze-Frauenalpelkopf (W.-T.), Bischof (Sk.-T.), Hirschbichlkopf (Sk.-T.), Feldernkopf-Windstierlkopf-Gr. Zundernkopf-Feldernkopf (Sk.-T.), Feldernkopf—Windstierlkopf—Gr. Zundernkopf—Kl. -Gr. Zundernkopf (Sk-T.), Erlspitze-Fleischbankspitze, Gr. Solstein (2 mal), Musterstein (I. Erst. v. N.) - Törlspitzen, Musterstein (I. Erst. v. S.) - Dreitorspitzgatterl, Gr. Waxenstein (3 Gipfel, v. N.) - Zwölferkopf, Leut. - 3 Partenk. Dreitorspitzen, Mittelgipfel der Partenk. Dreitorsp. (I. Erst. vom Frauenalpel) - W.-Gipfel, Sonnenspitzl (I. Begehung d. S.-Grats i. Aufst.), Söllerpass, Söllerpass—Leut. Dreitorsp. (I. Erst. v. S.), Leut. Dreitorsp.— Schüsselkarspitze (Abst. W.-Grat), Grasleitenturm—Grasleitenspitzen, Grasleitenpass, Delagoturm (Ueb. v. S. n. O.) - Stabelerturm - Winklerturm (Ueb. v. W. n. S.), Zugspitze, Kl. Waxenstein (W.-Grat), Gr. Riffelwandspitze (I. Erst. aus d. Bayr. Schneekar)—Kl. Riffelwandspitze, Innere Höllentalspitze (I. Erst. aus d. Höllental)—Zugspitze, Vord. Drachenkopf, Hint. Tajakopf, Westl.-Oestl. Marienbergspitze-Wampeter Schrofen, Sonnenspitze, Zugspitze (3 mal), Schneefernerkopf.

Leonhard Heis: Ellmauer Halt (W.-T.), Brecherspitze (Sk.-T.), Zugspitze (Sk.-T.), Totenkirchl (W.-T., Abst. S.O.-Grat), Predigtstuhl (Hauptgipfel—N.-Gipfel, Abst. d. d. Botzongkamin, I. Wintererst.), Kopftörl (W.-T.), Vord. Karlspitze (W.-T. Kopftörlgrat), Totenkirchl (Abst. S.O.-Grat)—Hint. Karlspitze, Totenkirchl (II. Erst. ü. d. O.-Wand, allein), Ellmauer Halt.

Karl Herr: Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.-T.), Kl. Zinne (allein), Toblinger Knoten, Helm, Sextener Rotwand (Neuer Anst. v. N.N.O., allein), Schusterplatte (aus dem Innerfeld), Schusterplatte—Kl. Schusterspitze (allein), Gsellknoten (v. N., allein), Zwölferkofel (I. Auf- u. Abst. durch d. O.S.O.-Wand), Drusentor—Oefenpass, Becher—Wilder Freiger, Fermedaturm, Kl. Halt (N.W.-Wand)—Gamshalt—Ellmauer Halt [allein].

Th. Herzog: Gr. — Hint. Waxenstein, Höllentorkopf, Kl. Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt. Dreitorspitzgatterl (Sk.-T.), Krottenkopf (Sk.-T.), Mitterkarjoch (Sk.-T., nicht überschr.), Grünserbühl (Sk.-T.), Kitzbühler Horn (Sk.-T.), Bischof (Sk.-T.), Kl. Rettenstein (Sk.-T.), Windstierlkopf — Feldernkopf — Zundernkopf (Sk.-T.), Zugspitze (Sk.-T.), Schindlerspitze (Sk.-T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (Sk.-T.), Gr. Galtenberg (Sk.-T.), Scheffauer (W.-T.), Törlspitzen, Plankenstein, Jägerkamp — Eipelspitze — Rotwand, Seekarlspitze — Rosskopf S.-Gipfel — N.-Gipfel [Gratüberg.] — Rofan — Sagzahn — Vord. Sonnenwendjoch,

S.-Oestl. — Mittl. — S.-Oestl. Jägerkarspitze, Treffauer, Totenkirchl, Nördl. — Mittl. — Südl. Katzenkopf [Kitzbühl. A.], Torhelm, Kreuzjoch, Kl. Waxenstein, Klaridenstock (I. Aufst. üb. d. N.-Wand) — Klaridenpass, Wichelhorn, Winterstock (I. Erstg. d. S.-Gipfels, I. Ueberg. z. Haupt- u. W.-Gipfel, I. Begehung des W.-Grates), Weisse Frau, Oeschinengrat (3 Gipfel), Balmhorn—Altels, Mutthorn, Lauterbrunner Breithorn — Petersgrat, Lötschenlücke, Jungfrau, Südlenzspitze (O.-Grat) — Nadelhorn, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck—Gamskarköpfl.

Dr. Heinr. v. Hoesslin: Obermädelejoch — Südl. Krottenkopfscharte, Oestl. Plattenspitze, Putzschartl — Gr. Krottenkopf — Südl. Krottenkopfscharte — Obermädelejoch, Grödnerjoch — Tschierjöchl, Sellajoch, Grödnerjoch — Tschierjöchl, Meisules — Boespitze — Pisciaduseespitze, Gr. Tschierspitze, *Sass Rigais, *Kl. Fermeda, *Gr. Furchetta, *Fermedaturm, Grödnerjöchl, Langkofeljoch.

 ${\rm D\,r.}$ L. Hoffmann: Hochgrat (W.-T.) [Allgäu], Besler, Steineberg—Stuiben, Valluga.

Georg Hofmann: Naunspitze (W.-T.), Bodenschneid (W.-T.), Ursprungsattel—Reitherspitze, Reitherspitze, Freiungspitzen—Kuhlochspitze—Kirchl—Schnellplatzl, Törlspitzen—Musterstein [Gratüberg.]—Hirschbichlkopf, Frau Hüttfigur—Vord.—Hint. Brandjoch—Hohe Warte—Kl.—Gr. Solstein, Frauhüttsattel, Westl. Pinniser Schrofen, Habicht, Oestl.—Westl. Feuerstein, Hochgewänd—Botzer—Becher, Sonklarspitze—Wilder Pfaff, *Pitztaler Jöchl, *Oetztaler Wildspitze.

Felix Holldack: Uri Rotstock, *Wetterhorn, *Monte Rosa (Dufourspitze), Rimpfischhorn, *Matterhorn, *Zermatter Weisshorn.

Dr. Richard Huldschiner: *Wilder Freiger-*Becher, Paternsattel, Forcella Lungieres.

Franz Hundt: Wallberg (W.-T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.-T.), Gschöllkopf, Heidachstellwand, Hochiss—Spieljoch, Naunspitze, Hochrappenkopf, Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel, Obermädelejoch—Gr. Krottenkopf, Nebelhorn—Westl. Wengenkopf—Laufbachereck, Hochvogel—Laufbachereck, Hochzint, *Kuchelnieder—*Rothörndln—Hundshörndln—*4 Sauhörner—*Passauerkopf (I. Erst. v. d. Rotnieder, I. Ueb.)—*Kuchelnieder, Kuchelhorn—Birnhorn—Metzhörndl, *Kuchelnieder—Schorleithörner—Hundshörndln—*Gr.—*Mittl.—*Kl. Dreizinthorn—*Griesener Hochbrett.

Georg Jhssen: Zugspitze (Höllental), Marienbergjoch, Hohe Ferse [Stubai], P. 2435—P. 2502. — Die 6 Spitzeln—Draunsberg, Hoher First (I. Erst. ü. d. N.-Grat)—Seeberspitze, Verwalljoch, Mittl. Ramolkogel, Patteriol, Küchelspitze (v. S.), Kesselwände, Trettachspitze (Ueb. von W. nach S.)—Mädelegabel—Hochfrottspitze,

Bockkarkopf—Hohes Licht, Höfats (Ueb. d. 4. G. Aufst. N.-Grat), Mädelegabel, Nebelhorn, Hochvogel, Schmalhorn.

Wilhelm Kissenberth: Zugspitze, Wendelstein, Mondspitze—Schillerkopf, Mont Aiguille, Tête du Chapeau, Pic de Chamechaude. [Umg. v. Grenoble].

L. L. Kleintjes: Rosettapass—Rosetta, Cima di Fradusta—Passo Pravitale, Passo di Ball—Cima di Val di Roda, Fleischbankspitze (N.-Grat)—Hint. Karlspitze, Südl. Col de Bertol—Aiguille de la Za—Nördl. Col de Bertol, Pigno d'Arolla, Petite Dent de Veisivi, (Abst.: O. Grat) Col de Pièce, Mont Collon—Südl. Col de Bertol—Tète Blanche—Col d'Hérens, Zinal Rothorn.

Dr. Hermann v. Kolb: Aggenstein, Monte Generoso.

Ludwig Kraus: Plankenstein—Risserkogel, Halserspitz—Schildenstein, Brauneck (W.-T.), Wallberg—Setzberg (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Naunspitze (Sk.-T.), Gschöllkopf (Sk.-T.), Rotspitze—Dalfazerjoch—Hochiss (W.-T.), Plankenstein—Risserkogel—Setzberg (W.-T.), Törlspitzen—Partenk. Dreitorspitze (N.O.-Gipfel)—Frauenalplspitzen—(W.-T.), Plankenstein (Vollst. Ueberkl. d. O.-Grats), Partenk. Dreitorspitze (N.O.-Gipfel), Törlspitzen (2 mal)—Musterstein, Hint. Karlspitze, Totensesselspitze (Abst. N.W.-Wand), Totenkirchl, Sonneck (a. d. Unt. Scharl.-Bod.)—Gamskarköpfl, Gamshalt—Ellmauer Halt, (I. direkte Erst. a. d. Ob. Scharl.-Bod.)—Totenkirchl, Fleischbankspitze—Hint.—Vord. Karlspitze, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Predigtstuhl (N.-Gipfel—Hauptgipfel, Auf- u. Abst. d. d. Botzongkamin)—Kopftörl, Totenkirchl.

Hermann Krieger: Reitersteinberg, Berchtesgad. Hochthron, Hundstod, Breithorn, *Gr. Wiesbachhorn, Plattenkogel [Krimml], Schönbichlerhorn.

Friedrich Lämmermann: Vollandspitze, Kuchenjoch—Saumspitze, Stempeljochspitze, Ueberschall.

Hans Leberle: Jägerkamp—Eipelspitze, Miesing—Rotwand, Westl. Törlspitze (Sk.-T.), Rosstein—Buchstein (W.-T.) Hochgern, Erlspitze—Fleischbankspitze, Gr. Solstein, Musterstein (I. Erst. ü. d. N.-Wand)—Törlspitzen (Gratüberg.], Musterstein (I. Erst. ü. d. S.-Wand)—Dreitorspitzgatterl, Sonnenspitzl (I. Begehung d. S.-Grats i. Aufst.), Ursprungsattel—Reitherspitze, 4 Freiungtürme—Kuhlochspitze—Schnellplatzl—Kirchl, Söllerpass (2mal), Törlspitzen—Musterstein [Gratüberg.]—Hirschbichlkopf, Gr. Riffelwandspitze (I. Erst. a. d. Bayer. Schneekar)—Kl. Riffelwandspitze.

Kurt Leuchs: Reitersteinberg, Gr. Weitschartenkopf, Brauneck (W.-T.), Wilder Freiger—Becher (Sk.-T.), Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Wilder Pfaff—Becher (W.-T.), Gschöllkopf (Sk.-T.), Rotspitze—Dalfazerjoch—Hochiss (W.-T.), Brecherspitze (Sk.-T.),

Brünnste'n (W.-T.), Naunspitze (Sk.-T.), Sonneck—Gamskarköpft (W.-T. allein), Westl. Karwendelspitze, Zettenkaiser—Scheffauer (Gratüberg., Abst. N.-Wand), Plankenstein 2 mal, (Ueb. v. S. n. N), Treffauer (N.-Wand)—Kleinkaiserl (Gratüberg.)—Sonneck (Gratüberg., Abst. z. Unt. Scharl. Bod., allein), Kl. Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Totenkirchl, Totenkirchl (Krafftkamin), Nebelhorn, Laufbachereck, Hochvogel—Himmeleck, Gr.—Kl. Löffler, Schwarzenstein, Zsigmondyspitze, Mösele, Hochfeiler, Cima Brenta Alta, Guglia di Brenta, Langkofel (N.O.-Wand)—Langkofeljoch, Col Rodella, Innerkoflerturm, Zahnkofel (v. O.)—Col Rodella, Kl. Vernel, †) Marmolata (S.-Wand)—Marmolatascharte, Winklerturm (Ueb. von S. n. W.)—Stabelerturm—Delagoturm (Ueb. von O. nach S.)—Grasleitenpass.

Dr. Georg Leuchs: Kampenwand (W.-T.), Sonneck (v. Unt. Scharl. Bod.) — Gamskarköpfl, Gamshalt — Ellmauer Halt (I. direkte Erst. a. d. Ob. Scharl. Bod.), Totensesselspitze-Kl. Halt (N.W.-Wand), Stripsenkopf — Totenkirchl (Krafftkamin), Fleischbankspitze (neue Route a. d. Schneeloch, Abst. N.-Grat), Totenkirchl (I. Erst. ü. d. O.-Wand), Totenkirchl (Pfannkamin II. Durchklett.), Matterhorn (allein), Unter-Gabelhorn (Abst. ü. d. Gabelhorngletscher), Mittel-Gabelhorn — Ober-Gabelhorn (S.O.-Grat, Abst. N.O.-Grat u. O.-Wand), Breithorn (Abst. teilw. ü. d. O.-Grat)-Pollux, Monte Rosa: Punta Gnifetti, Zumsteinspitze-Grenzgipfel - Dufourspitze - Grenzgipfel - Nordend (Abst. ü. d. N.-Grat,), Breuiljoch - Tête du Lion, Matterhorn (v. S.W.), Gemmi, Cima Brenta Alta, Guglia di Brenta, Langkofel (N.O.-Wand)—Lang kofeljoch, Fünffingerspitze (Kreuzw. Ueb.: Schmittkamin, Abst. N.-Wand, Westweg, Abst. Daumenschartenweg, allein), Innerkoflerturm, Zahnkofel (v. O.) - Col Rodella, Grohmannspitze (Zander'sche Route u. Johanneskamin, Abst. Enzenspergerweg, allein), Kl. Vernel, †) Marmolata (S.-Wand) - Marmolatascharte, Winklerturm (Ueb. v. S. n. W.) -Stabelerturm-Delagoturm (Ueb. v. O. n. S.), Rosengartenspitze (O.-Wand) - Delagoturm (Ueb. v. S. n. O.) - Stabelerturm - Winklerturm (Ueb. v. W. n. S.) [allein], Grasleitenpass, Vord. Gamsflucht -Ackerlspitze (I. Erst. a. d. Kreidegrube).

Dr. F. Linde: Rossfeld (Sk.-T.) [Berchtesg.], Zugspitze (Höllental).

Jean Löhner: Risserkogel — Plankenstein (W.-T.), Gschöllkopf (Sk.-T.), Rotspitze — Dalfazerjoch — Hochiss (W.-T.), Risserkogel — Plankenstein, Riffelhorn, *Monte Rosa (Dufourspitze).

Dr. Hermann Lossen: Stripsenkopf (W.-T.), Brünnstein, Rosstein—Buchstein (W.-T.).

Wilhelm Lossen: Wallberg, Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Wendelstein (W.-T.), Brünnstein (2 mal W.-T.), Stripsenkopf (W.T.), Naunspitze (W.-T.), Gr. Weitschartenkopf (W.-T.), Brünnstein (W.-T.), Ob. Mädelejoch—Gr. Krottenkof—Südl. Krottenkopfscharte, Herrmannskarturm, Westl. Plattenspitze, Gr. Krottenkopf—Muttler, Predigtstuhl [Lattengeb.]—Grossschlegelkarkopf—Dreisesselkopf, Hochstauffen, Watzmann (Hocheck—Mittelspitze—S.-Spitze, Abst. ins Wimbachtal), Berchtesg.—Salzb. Hochthron—Geiereck, Edelweisslahnerkopf—Schottmalhorn—Prünzelkopf—Reitersteinberg, Hoher Göll.

Rudolf Lütgens: Herzogstand, Brünnstein, Rosstein—Buchstein, Wallberg—Risserkogel—Plankenstein, Zugspitze (Höllental), Pfandelscharte—Bergertörl, Stallersattel [Rieserferner].

Dr. Hans Lunckenbein: Rotwand, Brünnstein (W.-T.), Rittnerhorn (W.-T.), Penegal (W.-T.), Herzogstand—Heimgarten (W.-T.), Brecherspitze, Jochberg, *Wildspitze [Oetztal], *Fluchtkogel, *Hochjoch, *Hintereiskopf, *Weisskugel—*Steinschlagjoch.

Dr. Max Madlener: Stuiben — Sederer (Sk.-T.), 'Schneck (Vorgipf. Sk.-T.), Sederer (Sk.-T.), Söllereck (Sk.-T.), Sonnenkopf (Sk.-T.), Hahnenkopf — Ob. Gottesackerwand (Sk.-T.), Valluga—Schindlerspitze—Galzig (Sk.-T.), Edelsberg (Sk.-T.), Südl.—Nördl. Höllhorn (I. Aufst. ü. d. W.-Wand), Kreuzeck — Rauheck — Hornbachspitze, Kl. Wilder (I. Aufst. ü. d. W.-Grat, I. Abst. ü. d. S.-Grat).

Dr. Eduard Marburg: Himmeleck-Hochvogel-Hornbach-joch,

Georg J. Meyer: Hochwechsel (W.-T.), Raxalpe (W.-T.), Raxalpe (Teufelsbadstube), Kl. Hochschwab, Kl. Buchstein, Raxalpe (Reisstalersteig), Dachstein, Oetscher, Hochwildstelle—Kl. Wildstelle, Ellmauer Halt.

*

٠

Heinrich Moritz: Jägerkamp—Eipelspitze, Kleinkaiserl, Kampen (W.-T.), Zugspitze (W.-T.), Brecherspitze (W.-T.), Setzberg—Risserkogel—Plankenstein (W.-T.), Naunspitze—Pyramidenspitze (W.-T.), Brünnstein—Traithen (W.-T.), Rosstein—Buchstein (W.-T.), Rosstein—Buchstein (W.-T.), Ettaler Manndl—Laber, Hackenköpfe—Scheffauer, Brauneck, Kofel—Hennenkopf—Brunnenkopf—Klammspitze [Ammergeb.], Brunnenkopf—Ettaler Manndl, Scheffauer, Treffauer, Rote Rinnscharte, Pyramidenspitze, Hint.—Vord. Karlspitze, Kl. Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Brünnstein, Ettaler Manndl, Törlspitzen—3 Partenkirch, Dreitorspitzen, Zugspitze (Höllental 2 mal).

Dr. Christoph Müller: Stuiben (Sk.-T.), Himmelhorn (Sk.-T.), Steineberg (Sk.-T.), Sederer (Sk.-T.), Sonnenkopf (W.-T.), Söllereck (Sk.-T.), Sonnenkopf (W.-T. 2 mal), Sonnenkopf (Sk.-T.),

^{†)} siehe Anhang.

Hoher Ifen (Sk.-T.), Valluga—Schindlerspitze (Sk.-T.), Hochgrat (Sk.-T.), Mittl. Schafalpkopf, Gr. Höllhorn, Mädelegabel.

Karl Noack: Brünnstein (W.-T.), Sellajoch—Langkofeljoch (W.-T.), Lusiapass (W.-T.), Rosetta (W.-T.), *Lattenhorn—*Piz Tambo, Seehorn, Hochberghorn [Adula Alpen], Lamsenscharte—Lamsenspitze.

Eugen Oertel: Predigtstuhl, Kleinkaiserl, Wallberg (W.-T.), Hirschberg (W.-T.), Brünnstein (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Naunspitze—Pyramidenspitze, Totensesselspitze (Abst. N.W.-Wand), Frau Hütt-Figur—Vord.—Hint. Brandjoch—Hohe Warte—K.—Gr. Solstein, Frau Hüttsattel, Sass Rigais, Gran Odla (N.—S.-Gipfel)—Villnöser Odla—Kumedel—Gran Sass de Mesdi (Ueb.), Fermedaturm (O.-Wand), Grohmannspitze, Fünffingerspitze (Schmittkamin), Langkofeleck—Langkofel, Boespitze—Eisseespitze, Daint de Mesdi—Sass dal Lec, Hochzint, Birnhorn—Kuchelhorn, Ellmauer Halt, Totenkirchl (Abst.-S.O.-Grat)—Hint.—Vord. Karlspitze, Kopftörl.

Theodor Otto: Hochiss—Spieljoch—Seekarlspitze—Nördl. Rosskopf—Vord. Sonnwendjoch.

Dr. W. Paulcke: Vollandspitze (Sk.-T.), Valluga (Sk.-T.), Tödi, Kalkstöckli, Piz Segnes, Scesaplana, Silvrettapass—Fuorela del Confin, Piz Buin, Ochsenfurkel, Fluchthorn, Bürkelkopf (W.—O.-Gipfel)—Vesulspitze (I. Erst. ü. d. S.-Grat) [allein], Pellinkopf, Hoher Kogel—Gemsbleiskopf (I. Erst. ü. d. S.-Grat)—Hoher Kogel, Fuorela Zeblas, Bürkelspitzen 3 Gipfel (I. Erst., I. Ueb.) Kirdu, P. 2738—Flimsjoch—Aeuss. Viderjoch—P. 2738, Inneres Viderjoch—P. 2769, Piz Tasna, Stammerspitze, P. 2853—P. 2992—P. 3018—P. 2998—Muttler Flieserberg—Malfrag—Ob. Malfragkopf—Spatlas, Munt da Cherns—Kirdu, Flimspitze, Kirdu—Malfrag—Ob. Malfragkopf—Grübelekopf—P. 2926—Grübelekopf, Südlenzspitze (N.O-Grat)—Nadelhorn, Ulrichshorn—Balfrinhörner—Ulrichs: horn. (Die Coten beziehen sich auf die Siegfriedkarte.)

Albert Peppler: Zugspitze (Höllental), Zugspitze (2 mal).
Dr. Oskar Perron: Naunspitze—Pyramidenspitze, Toten-kirchl (Abst.: S.O.-Grat)—Hint. Karlspitze, Kl. Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Sonnenstein—Wurmkopf—Schönfeldspitze [Gratüberg.], Pfandelseharte—*Gross-Glockner, Toblingerknoten, Oberbachernspitze, Nuvolao.

Hans Pfann: Totenkirchl (Neuer Weg von N. zur 2. Terrasse), Zentraler Tianschan: 7 Unbenannte Gipfel (ca. 4200—5100 m, I. Ersteign.), Kabkabpass, Musartpass (ca. 3800 m), 3 Terekdawanpässe (3800 m), Alexander-Kette: 1 Gipfel (ca. 4300 m, I. Erst.).

Dr. Fritz Pflaum: Totenkirchl (Neue Route: Pfannkamin), Predigtstuhl — Kopftörl, Kl. Halt — Gamshalt — Ellmauer Halt, Scheffauer (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Rotwand — Jägerkamp (W.-T.), Brünnstein (W.-T., 2 mal),

Mittagsscharte (W.-T.) [Loferer], Herzogstand - Heimgarten (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Vesuv, Monte Pellegrino, Wendelstein (W.-T.), Wallberg-Setzberg-Risserkogel-Plankenstein, Hochiss - Rofan - Spieljoch - Sagzahn - Vord. Sonnwendjoch - Heidachtellswand, Schöttlkarspitze, Reitherspitze, Schlicke, Kopftörl, Totenkirchl (Abst.: S.O.-Grat) - Hint. Karlspitze, Treffauer (N.-Wand, Abst. Schneekarrinnl), Kopftörl, Plankenstein (2 mal, O.-Grat teilw., S.-Wand, N.-Wand) - Risserkogel, Jägerkamp - Eipelspitze - Rotwand, Tête de la Maye -- Rocher Blanc, *Meije: *Grand Pic -- *Pic Central (Gratüberg.), Mont Blanc (Aufst. v. Courmayeur üb. Dôme du Goûter), Grand-Petit Flambeau, Aiguille du Géant, Scaletta-Horn-Piz Ott -Piz Padella-Tres Fluors, Piz Surlej, Piz Mortel-Piz Corvatsch-Fuorcla Surlei, Piz Kesch-Sertig-Pass, Hint. Sonnwendjoch, Kl. Halt-Gamshalt-Ellmauer Halt, Simeleskopf-Gatschkopf, Parseierspitze - Schwarzer Kopf - Dawin-Kopf - Sterta-Spitze, Muttekopf-Mohnkopf-Oedekarle-Kopf, Wildengundkopf-Trettachspitze, Höfats (Ueb. d. 4 Gipfel), Rauheck-Kreuzeck-Marchscharte, Südl. -Nördl. Ilfenspitze-Schafschartl-Südl. Krottenkopfscharte, Obermädelejoch — Mädelegabel — Hochfrottspitze — Bockkarkopf — Wilder Mann-Hohes Licht, Wetterspitze-Feuerspitze-Alperschonjoch, Patteriol, Grünsteinscharte, Westl. Hohe Griesspitze (N.-Wand) -Grünsteinscharte, Zugspitze, Scheffauer-Hackenköpfe, Hint. Goinger Halt-Hint. - Vord. Karlspitze, Hochkalter (Blaueis), Rosstein -Buchstein.

Ernst Platz: Brünnstein (W.-T.), Gehrenspitze, Säuling, Kl. Halt — Ellmauer Halt, Tète de la Maye, Pigno d'Arolla, Col de Vuignette, Nördl. Col de Bertol—Aiguille de la Za—Dent de Jallion, Petite Dent de Veisivi, (Aufst.: O.-Grat) Rousette—Col Gysa, Südl. Col de Bertol, Pointe de Vouasson (nördl. Gipfel).

Dr. W. O. Rabe: Herzogstand (W.-T.), Watzmann (2 Gipfel), Ellmauer Halt, *Hint. Karlspitze (d. d. Steinerne Rinne), P. 2782—Windbachtalkopf [Reichenspitz-Gr.], Hochkönig, Torsäule.

Philipp Reuter: *Südl.—*Nördl. Hochwilde [Gratüberg], *Karlesspitze—*Falschungspitze, *Hochwildjoch, Vord.—Gr. Ramolkogel—Rotmoosjoch, Hint. Seelenkogel.

Julius Richter: Muttekopf, Steinkarspitze, Gr. Schlenkerspitze, Nördl. Ilfenspitze.

Hermann Rocholl: Antermojakogel, Grasleitenpass, Col Rodella, Sellajoch, Ellmauer Halt, Rote Rinnscharte, *Sass Rigais, Bambergersattel, Boëspitze.

Ludwig von Rogister: Setzberg (W.-T.), Plankenstein—Risserkogel—Setzberg (W.-T.), Gr. Rettenstein—Schöntalkopf, Krimmler Törl—Gross-Venediger, Felber Tauern, Partenk. Dreitorspitze (W.-Gipfel—Mittelgipfel)—Törlspitzen, Scheffauer.

F. I. Rosenplänter: Südl. Col de Bertol — Aiguille de la Za—Nördl. Col de Bertol, Mont Dolin, Petite Dent de Veisivi. Paul Roth: Setzberg (W.-T.), Gr. Bärenkopf (Sk.-T.), Glockerin (Sk.-T.), Bodenschneid (Sk.-T.), Zugspitze (Sk.-T.), Gr. Rettenstein (Sk.-T.), Stangenjoch (Sk.-T.), Hochkönig (Sk.-T.), Gr. Galtenberg (Sk.-T.), Nördl.—Mittl.—Südl. Katzenkopf—Torhelm (Sk.-T.), Kreuzjoch (Sk.-T.), Hochblassen (Aufst.: Mattheisenkar), Laliderer—Risser Falk, Weisse Frau, Schwarzhorn—Wermutfluh—Buntstock, Balmhorn—Altels, Mutthorn, Lauterbrunner Breithorn, Jungfrau.

Günther Frhr. von Saar: Kreischberg (Sk.-T.), Mühlhäusernock (Sk.-T.), Teuerlock-Eineck (Sk.-T.), Preber (Sk.-T), Grafensteineck-Grüner Bühel-Würflinger Höhe (Sk.-T.), Frauensattel (Sk.-T.), Bärennock—Königstuhl—Gstosshöhe (Sk.-T.), Stangensattel - Eisentalhöhe (Sk.-T.), Gaipahöhe - Gmeinnock - Gmeineck -Windschnurren - Kramer Bühel - Laussnitz-Höhe (Sk.-T.), Kirbisch -Kreischberg (Sk.-T.), Stangenwand (I. Erst. v. O.), Fölzstein (I. Erst. v. S.), Kl. Festlbeilstein-Mitteralpenturm (I. Erst. v. S., Ueb.), Planspitze (N.-Wand), Crna prst, Triglav, Rundtour um das Val Salieres: Sass de la Porta (S.-Grat) - Kl. Furchetta (S.S.O.-Grat)—Gr. Furchetta—Sass Rigais (allein), Gran Odla (S.-Wand), Boëspitze, Pisciadu, Antermojakogel (I. Frst. v. N.W.), Seekogel-Kesselkogel, Delagoturm (Ueb. v. S. n. N.)—Stabelerturm—Winklerturm (Ueb. v. W. n. S.), Pordoijoch, Sass Songher (S.-Wand), Oestl. Tschierspitze (I. Erst. v. S.), Pisciadu (I. Erst. v. N.), Gr. Murfreit $Hint.\ Schöntaufspitze-Madritschspitze-Butzenspitze-Eisseespitze,$ Monte Cevedale, Suldenspitze - Schrötterhorn - Königsspitze, Gr. Seekofel (N.-Wand) -Kl. Seekofel -Senneserkarspitze, Monte Toro (I. Erst.) -Cima Toro (II. Erst.)—Teste Toro, Campanile Gambet (I. Erst.) -Crodon di Brica (I. Erst.), Campanile di Val Montanaia (I. Erst.).

Franz Scheck: Gr. Weitschartenkopf, Risserkogel, Halserspitze—Schildenstein, Brauneck (W.-T.), Wilder Freiger—Becher (Sk.-T.), Becher (W.-T.), Gschöllkopf (Sk.-T.), Rotspitzen—Dalfazerjoch—Hochiss (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Sellajoch—Langkofeljoch (W.-T.), Rosetta (W.-T.), Dreitorspitze (N.O.-Gipfel W.-T.), Frauenalpelspitzen (W.-T.), Kopftörl (2 mal)—Ellmauer Halt, Ackerlspitze—West.—Oestl. Hochgrubachspitze, Trettachspitze, Westl.—Oestl. Berg der Guten Hoffnung—Hochfrottspitze—Mädelegabel, Gr.—Kl. Löffler, Schwarzenstein, Zsigmondyspitze, Mösele, Kuchenjoch, Corsika: Capo di Marcia (I. Erst. üb. d. S.-Wand)—La Mufrella, Punta di Missodio (I. Erst.), Capo Larghia (W.-Gipfel, I. Erst.), Punta Stranciacone (I. Erst. ü. d. W.-Wand, I. Abst. ü. d. S.-Wand, I. Ueb.), La Mufrella—Capo di Marcia—Capo al Carozzo—Puntta Gialba, Capo Ucello (II. Erst. I. Ueb.)—Capo Tighietto (I. Abst. ü. d. N. O.-Grat).

Otto Schlagintweit: Leutascher Dreitorspitze (Sk.-T.), Zugspitze (Sk.-T.), Riffelscharte, Schönangerspitze—Schöneckspitze, Fleischbankspitze (N.-Grat)—Hint. Karlspitze, Zugspitze (Höllental), Hochblassen-Alpspitze, Gr.—Kl. Löffler, Schwarzenstein, Zsigmondyspitze, Mösele, Hochfeiler, Grünsteinscharte, Sonnenspitze, Grünstein (v. N.), Vord.—Hint Tajakopf, Vord. Drachenkopf, Musterstein (II. Erst. durch d. N.-Wand)—Törlspitzen, West.—Oestl. Marienbergspitze—Vord. Tajakopf, Wampeter Schrofen, Oestl. Griesspitze (Neue Route ü. d. N.-Wand)—Westl. Griesspitze, Corsika: La Mufrella—Capo di Marcia—La Mufrella, Punta di Missodio (I. Erst.), Capo Larghia (W.-Gipfel, I. Erst.), Punta Rossa (I. Erst.), Punta Stranciacone (I. Erst. ü. d. W. Wand).

Fritz Schön: Kl. Halt, Fleischbankspitze (Schneeloch) — Hint. — Vord. Karlspitze, Treffauer (N.-Wand, Abst. Treffauer Lucke).

Dr. Hugo Schramm: Brünnstein (W.-T.), Setzberg (W.-T.), Hirschberg (W.-T.), Brünnstein (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Naunspitze (W.-T.), Gr. Rettenstein, Eipelspitze — Rotwand, Gross-Venediger — Krimmler Törl, Felber Tauern, *Ortler, *Eisseespitze, *Cevedale, *Suldenspitze, *Schrötterspitze, *Königsspitze, *Cimone della Palla, Plankenstein — Risserkogel.

Konrad Schraube: Wilder Freiger — Becher (Sk.-T.), Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Becher (W.-T.), Setzberg (W.-T.), Setzberg — Risserkogel — Plankenstein (W.-T.), Rosettapass — Rosetta, Cima di Fradusta — Passo Pravitale, Passo di Ball — Cima di Val di Roda, Fleischbankspitze, (N.-Grat) — Hint. Karlspitze, Obermädelejoch — Südl. Krottenkopfscharte, Oestl. Plattenspitze, Putzschartl — Gr. Krottenkopf — Südl. Krottenkopfscharte — Obermädelejoch, Südl. Col de Bertol — Aiguille de la Za — Nördl. Col de Bertol, Pigno d'Arolla, Petite Dent de Veisivi, (Abst: O. Grat) Col de Pièce, Mont Collon — Südl. Col de Bertol — Tête Blanche — Col d'Hérens, Zinal Rothorn.

Adolf Schulze: Wilder Freiger — Becher (Sk.-T.), Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Becher (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Totenkirchl (S.O.-Grat, W.-T.), Kopftörl (W.-T.), Predigtstuhl (Hauptgipfel — N.-Gipfel, Abst. d. d. Botzongkamin, I. Wintererst.), Vord. Karlspitze (W.-T., Kopftörlgrat), Totenkirchl (Krafftkamin), Fleischbankspitze (Neue Route a. d. Schneeloch, Abst. N.-Grat), Totenkirchl (I. Erst. ü. d. O.-Wand), Totensesselspitze—Kl. Halt, (N.W.-Wand) — Gamshalt — Ellmauer Halt, Trettachspitze (Ueb. v. N.O. n. N.W.), Westl.—Oestl. Berg der Guten Hoffnung — Hochfrottspitze — Mädelegabel, Unter-Gabelhorn (Abst. ü. d. Gabelhorngletscher), Mittel-Gabelhorn — Ober-Gabelhorn (S.O.-Grat, Abst. N.O.-Grat u. O.-Wand), Zinal Rothorn, Breithorn (Abst. teilw. ü. d. O.-Grat)—Pollux, Monte Rosa: Punta Gnifetti, Zumsteinspitze — Grenzgipfel — Dufourspitze — Grenzgipfel — Nordend (Abst. ü. d.

N.-Grat), Breuiljoch—Tète du Lion, Matterhorn (Aufst. v. S.W.), Trettachspitze (Ueb. v. W. n. S.)—Mädelegabel—Hochfrottspitze, Bockkarkopf—Hohes Licht, Höfats (Ueb. d. 4 Gipfel, Aufst. N.-Grat), Trettachspitze, Trettachspitze (I. Erst. ü. d. O.-Wand), Krottenspitze (I. Erst. ü. d. W.-Grat)—Oefnerspitze—Südl. Krottenkopfscharte, Südl. Wolfebenerspitze (d. d. Kamin d. S.W.-Wand) — Nördl. Wolfebenerspitze — Oestl. — Westl. Plattenspitze — Südl. Ilfenspitze, (O.-Grat), Balschtesattel — Noppenspitze, Marchspitze (S.-Grat) — Kreuzeck.

Gustav Schulze: Wilder Freiger—Becher (Sk.-T.), Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Wilder Pfaff — Becher (W.-T.), Ellmauer Halt (W.-T.), Samuel — Rotspitze — Franz Josefspitze, Meeraugenspitze, Kerbehen — Polnischer Kamm [Hohe Tatra], Nebelhorn, Hochvogel — Himmeleck, Verstanklahorn, Gross-Litzner, Bockkarkopf, Wildengundkopf (3 mal), Fürschiesser, Himmelschrofen, Schmalhorn (3 mal).

Oskar Schuster: Säntis (W.-T.), Monte Boglia (W.-T), Pizzo di Gino Menone — Cima Pianchette — Monte Sebol — Monte Marnotto, *Col des Rouies, *Tête de la Maye, *Grande Aiguille, *Barre des Ecrins—*Col des Écrins, *Pic Coolidge—*Col de la Temple, *Col de l'Eychauda, Cima Mallariva — Gipfel westl. ders., Monte Stella — Punta dell'Argentera, Passo di Finistrelle—Colle delle Finestre, Cima dei Gelas—Colle delle Finestre, *Cima Tosa—*Brenta Alta, *Bocca dei Armi-*Torre di Brenta, Passo di Groste-Cima Gagliarda-Bocca della Valazza, Bocca dei Armi-Cima Brenta, *Adamello-*Corno Bianco, *Passo della Lobbia Alta—*Passo di Lares—*Monte Folletto. *Cima Presanella — Sella di Freshfield, *Pietra Grande — Passo di Groste—Passo della Gagliardo, Rittnerhorn, Kassianspitze, Oestl.— Westl. Mesules — Piz Rottice—Piz Beguz—Piz Gralba — Gamsscharte, Col Laz-Passo di Pra Contrin, Lusiapass, Cavalazza, *Croda Grande, *Forcella delle Mughe—Passo di Luna, *Monte Lastei di Agner (II. Erst.), *Monte Feruch (Mittelgipfel), *P. 2152, Pizzongruppe (I. Erst.), *P. 2140 des Monte Feruch (I. Erst.) - Forcella Coraje, *Cima Castello—*Forcella Grande, *Monte Duran (P. 2643)—*Mojazza (P. 2868, II. Erst.)—Passo Duran, *Monte Alto—*Punta le Coraje, *Forcella nördl. d. Forcella Perarola, *San Giacomopass—*Bocchetta di Val Maggia — *Basodino, *Neues Weisstor — *Cima di Jazzi, *Strahlhorn — *Adlerpass — *Egginerjoch, *Ulrichshorn — *Balfrinhörner, Südlenzspitze (O.-Grat)—Nadelhorn, *Weissmies (Abst. N.-Grat). *Nufenenpass, *Surenenpass,

Emil Sommer: Nebelhorn (W.-T.), Gimpel — Rote Flüh, Kuchenspitze, Patteriol, Schafbüheljoch, Fluchthorn, Kl. Buin — Piz Buin, Silvrettahorn, *Gross-Litzner.

Dr. Robert Spörl: Untersberg, Watzmann (2 Gipfel), Mondspitze—Weisskopf, Ellmauer Halt.

Wilhelm Stepp: Wendelstein, Wallberg (W.-T.), Krottenkopf (W.-T.), Setzberg, Ellmauer Halt, Setzberg - Risserkogel—Plankenstein, Kl. Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Zugspitze (Höllental), Hochjoch [Oetztal], Hoher Wasserfall, Fundusfeiler.

Konrad Sterner: Jägerkamp, Jägerkamp — Eipelspitze — Rotwand, Stripsenkopf, Hint. — Vord. Goinger Halt — Ellmauer Tor, Steinbergkogel — Schwarzer Kogel — Kl. Rettenstein, Treffauer, Scheffauer — Hackenköpfe, Gr. — Kl. Bettelwurfspitze — Speckkarspitze, Ueberschall.

Albert Tafel: Gr. Mythen, Blindenhorn, Mönch, Ob .- Unt.

Mönchsjoch.

Wilhelm Treitschke: Olperer, Schönbichler Horn, Zsigmondyspitze, Toblinger Knoten, Kl. Zinne, Monte Cristallo, Croda da Lago, Daint de Mesdi, Boëspitze, Rosengartenspitze, Kesselkogel, Grasleitenturm, Trettachspitze (Ueb. v. W. n. S.)—Mädelegabel—Hochfrottspitze, Bockkarkopf—Hohes Licht, Höfats (N.-Grat, Ueb. d. 4 Gipfel), Oester. Schinder, Totenkirchl, Hint. Karlspitze (Schneeloch), Zugspitze (Höllental).

Dr. H. Uhde: Col de la Rinella [Corsika].

Dr. Friedrich Völcker: Zugspitze (Höllental).

Otto Vollnhals: Corsika: Capo di Marcia—La Mufrella. Punta di Missodio (I. Erst.), Capo Larghia (W.-Gipfel, I. Erst.), Punta Rossa (I. Erst.), Punta Stranciacone (I. Erst., ü. d. W.-Wand), Capo Uccello (II. Erst., I. Ueb.)—Capo Tighietto (I. Abst. ü. d. N.O.-Grat), Col Foggiale (2 mal).

Dr. Wilhelm Wallau: Herzogstand.

Dr. Heinrich Waltzer: Brecherspitze—Bodenschneid, Kopftörl, Reitersteinberg—Plattelkopf—Wagendrischlhorn—Gr.—Kl. Häuselhorn—Stadelhorn—Meierbergscharte.

Paul Weilemann: Kopftörl, Ackerlspitze—Kl. Törl, Hint.
—Vord. Karlspitze, Rote Rinnscharte—Treffauer (N.-Wand), Kopf-

törl, Totenkirchl.

Fritz Weisse: Naunspitze (W.-T.), Hochvogel—Himmeleck, Trettachspitze, Mädelegabel—Bockkarkopf—Hohes Licht, Gr. Krottenkopf, Wolfebenerspitze, Zugspitze, Dreitorspitzgatterl, Westl. Karwendelspitze.

Hermann Wiesinger: Brünnstein (W.-T.), Ettaler Manndl,

Zugspitze (Höllental), Treffauer.

Karl Wochinger: Steinbergjoch—Schachtenkogel—Torhelm, Reichenspitze, Windbachscharte—Schwarzkopf—Krimmler Tauern, *Dreiherrnspitze, Dürrenstein, *Monte Cristallo, Zugspitze, Oester. Schinder,

Eugen Wortmann: Erbsenstock, Kammerstock—Fisitenpass W.-T.), Segnespass, Mittl.—Vord. Eckstock (I. Erst.), Kistenpass (2mal)—Kistenstöckli, Ob. Weitsattel—Dossenhorn, Six Madun.

Wilhelm Wunder: Wallberg—Setzberg—Risserkogel—Setzberg, Hohe Riffel, Grossglockner, *Grossglockner, Hohe Riffel, Schrammacher.

Dr. Alois Zott: Wallberg (W.-T.), Hirschberg (W.-T.), Wendelstein (W.-T.), Muttekopf, *Dremel, Gr. Schlenkerspitze, Nördl. Ilfenspitze, Peischelkopf, *Kuchenspitze, *Tête de Chêret, *Grand Pic de la Meije, Tête de la Maye, Pic Blanc du Galibier, Croix du Toulouse, *Mont Pelvoux (Pointe Puisieux—Pointe de la Pyramide), *Mont Aiguille, Grand Som, Hochzint, Birnhorn—Kuchelhorn, Ellmauer Halt, *Totensesselspitze—*Kl. Halt (N.W.-Wand).

B. Neue Touren der Mitglieder.

Unter den nachfolgenden Berichten sind untergeordnete neue Varianten weggelassen. Die Namen derjenigen Herren, welche dem Verein nicht angehören, sind in Klammern beigefügt. Für Form und Inhalt der Berichte sind die Verfasser verantwortlich.

Allgäuer Alpen.

14. Juli: Nördl. Höllhorn, 2142 m (I. Erst. ü. d. W.-Wand, I. Ueb.): (Eugen Heimhuber), Dr. Max Madlener.

Von der Scharte zwischen beiden Höllhörnern gelangt man über exponierte, schwierige Platten zu einem von der Scharte aus sichtbaren Vorsprung in der Westwand, ca. 30 m über der Scharte. Von hier führt eine flache senkrechte Rinne mit spärlichen Griffen und einer Länge von ca. 3 m auf leichtere Platten und zum Gipfel (¹/2 Stunde von der Scharte). Diese kurze, aber schwierige Kletterei ermöglicht einen direkten Uebergang vom südlichen zum nördlichen Höllhorn, welch' letzteres bisher nur unter beträchtlichem Höhenund Zeitverlust vom südlichen Höllhorn zu erreichen war.

8. September: Trettach spitze, 2585 m (I. Erst. ü. d. O.-Wand): (Dr. Beindl, Engelhard), Adolf Schulze.

Eine grosse Rinne durchschneidet nördlich des Gipfels die Ostwand. Wir stiegen einige Meter weiter rechts in eine kleinere Rinne ein, die allmählich in Platten verläuft. Diese nach links aufwärts bis sie sich steiler aufschwingen und schwierig über die linke Begrenzungswand in die Hauptrinne hinab. Bald versperrt ein Ueberhang den Seitenweg, den wir in der rechten Ecke durch einen schwierigen Kamin überwanden. Ein mit Gries bedecktes Band 10 m nach rechts und eine ca. 10 m hohe Wandstufe brachte uns auf ein schmales Gesimse, das, kurz vor der Rinne abbrechend, in dieselbe zurückleitet (sehr schwierig und exponiert - Mauerhacken!). In ihrer Verfolgung gelangten wir zu einer kesselartigen Erweiterung. Links über brüchige Felsen und Platten empor zu einem Band und über eine Wandstufe zu einer Art Terrasse (gerade oberhalb befindet sich eine Höhle). Eine links befindliche Rinne wird gequert und über eine Platte ausgestiegen. Das nun folgende Stück über die in einer Flucht bis in die wilden Gräben abstürzenden, steilen Platten stellt eine sehr exponierte und schwierige Kletterei dar. Nach 2 bis 3 Seillängen erreichten wir eine, durch einen mannshohen Zacken geteilte, kleine Scharte in der Kante, die die vorgehend erwähnte Rinne links begrenzt. Eine kurze Traverse nach rechts, oberhalb der Rinne führt zu einem natürlichen Tunnel, der am Fuss eines engen, stark überhängenden Risses endigt. Diesen sehr schwierig empor und durch plattige Rinnen schräg nach links aufwärts gegen den N.O. Grat, den wir kurz unterhalb des Gipfels erreichten.

Die Tour erforderte vom Einstieg 7¹/₄ Stunden und stellt eine der schönsten, wenn auch schwersten Klettereien des Allgäus dar.

12. September: Kleiner Wilder, 2308 m (I. Erst. ü. d. Westgrat, I. Abst. ü. d. Südgrat, I. Ueb.): (Eugen Heimhuber), Dr. Max Madlener.

Von der in der Westseite des Kleinen Wilden gelegenen Schutterrasse wendet man sich (statt wie bisher nach links zum Nordgrat) nach rechts zum Westgrat, den man, manchmal nach links ausweichend, in mässig schwieriger Kletterei verfolgt. Am Gipfelkörper führt ein kurzes Band nach links zu einem Kamin, durch welchen man den Westgrat wieder erreicht; von hier leicht zum Gipfel (1 Std. vom Kar zwischen Gr. und Kl. Wilden).

Der Südgrat weist zwei kurze Steilabsätze auf, welche über gut gangbaren begrasten Terrassen aufragen. Beide Steilabsätze werden durch steile Kamine überwunden, die östlich direkt neben dem Südgrat eingerissen sind. Der untere Kamin ist schwieriger und länger als der obere, keiner von beiden leicht. Die Begehung des Südgrates im Abstieg erforderte 1 Std. 25 Min. Da dieser Südgrat auch im Aufstieg möglich ist, so ist durch die beiden neuen Touren (Nördl. Höllhorn, Westwand und Kleiner Wilder Südgrat) eine Begehung der ganzen Wildengruppe vom Hornbachjoch bis zum Himmeleck ohne Umgehungen und Höhenverluste ermöglicht,

15. September: Krottenspitze, 2555 m (I. Erst. ü. d. Westgrat): (Dr. Beindl), Adolf Schulze.

Die Route hält sich grösstenteils am Grat und wurden sämtliche Grattürme überschritten. Der letzte Gipfelbau wurde nahe der Kante in der N.-Wand durch eine Rinne überwunden, zu der wir über kleine Wandstufen gelangten.

Die Tour ist reich an herrlichen Felsszenerien, sehr schwierig und erfordert von der Kemptener Hütte 7 Stunden, wovon auf die Kletterei 5 Stunden entfallen.

Wettersteingebirge.

30. Juni: Musterstein, 2477 m (I. Erst. von N.): Ant. Heinrich, Hans Leberle.

Westlich vom Gipfel des Mustersteins befindet sich eine tiefe Scharte, von der nördlich eine deutlich ausgeprägte Rinne herabzieht. Am untern Ende derselben befindet sich der Einstieg. Man gewahrt hier ein sehr steiles, nach links (östlich) aufwärts ziehendes Band, das man verfolgt, bis der N-Grat erreicht ist. Der weitere Anstieg vollzieht sich nun hart rechts der Kante dieses Grates.

Die Kletterei bietet eine Reihe spannender, z. T. recht schwieriger und anstrengender Stellen. Vom Einstieg bis zum Gipfel, der fast direkt erreicht wird, 2¹/₂ Std.

1. Juli: Musterstein, 2477 m (I. Durchkletterung der S.-Wand):
Anton Heinrich, Hans Leberle.

Ungefähr 150 m in der S.-Wand des Mustersteins ist ein deutlich sichtbarer Geröllkessel eingelagert. Der Einstieg

erfolgt von links her durch eine steile, schutterfüllte Gasse, die an einer auffallenden, gelb gestreiften Wand vorüberleitet. Den Weiterweg vermittelt ein kaminähnlicher, sehr steiler Riss, der von links nach rechts emporzieht und zu dem erwähnten Geröllkessel führt. Bis hieher ist die Kletterei mässig schwer.

Nun nach rechts auf steilem Band - die rechtsseitige Gratrippe bleibt unbetreten - zu einem kurzen, gelben Riss. der den Anfang der nun ununterbrochenen, aussergewöhnlichen Schwierigkeiten bildet. Man befindet sich nun auf einem kleinen Geröllplatz, von dem aus ein äusserst steiles und exponiertes Band nach rechts emporführt - die gefährlichste Stelle. Von diesem Band gelangt man nach kurzer Schrofenkletterei durch 2 enge und anstrengende Kamine zu einem deutlich sichtbaren, schwarzen und engen Riss, dessen Höhe ca. 10 m beträgt. Seine Erkletterung stellt die höchsten Anforderungen an Kraft und Technik. Nun nicht nach rechts durch einen steilen Kamin mit Blöcken empor, sondern links über Platten aufwärts, bis ein sehr heikler Quergang nach links leitet. Weiter über gut gestufte Felsen zum Grat. Über diesen in wenigen Minuten ostwärts zum Gipfel. 3 Std.

Die Kletterei dürfte zu den schwersten im Wetterstein

zählen.

17. Juli: Mittelgipfel der Partenkirchner Dreitorspitze, 2622 m (I. Erst, vom Frauenalpl aus); Ant. Heinrich, (Max v. Lassberg).

Man quert die am N.-Fuss der Dreitorspitze liegenden Schuttfelder und gelangt auf Bändern und über Platten in die muldenförmige Vertiefung zwischen West- und Mittelgipfel. (Hier meist Schneereste.) Nun scharf nach links empor in einen oben enger werdenden Riss, nach dessen Durchkletterung man eine Rippe betritt. Auf dieser z. T. sehr schwer und ausgesetzt an die Stelle, wo sie sich vom Wandmassiv loslöst. Weiter über eine Wandstufe in eine geröllführende Mulde empor, die man nach einiger Zeit verlässt, um eine, die Mulde links begrenzende zweite Rippe zu betreten. Diese führt abermals zum Wandmassiv empor, Eine weitere Mulde muss dann nach links gequert werden. bis man eine dritte, vom Gipfel herabziehende Rippe erklettert, auf der man zum Steinmann emporgelangt. 3 Std.

Die Kletterei ist durchweg schwer und exponiert. Das Gestein ist sehr brüchig und erheischt daher besonders auf der ersten Rippe grosse Vorsicht.

30. Juli: Leutascher Dreitorspitze, 2674 m (I. Erst. vom Puitentale aus durch die S.-Wand): Anton Heinrich, (Max v. Lassberg).

Das erste Drittel dieser Route dürfte identisch sein mit dem ersten Teile des S. Weges auf die Schüsselkarspitze.

Der Einstieg erfolgt senkrecht unter der Dreizinkenscharte (zwischen Schüsselkarsp. und Leutascher Dreitorsp.). Von hier leiten Grasbänder nach rechts in die Wand und führen zu einer Rinne, welche nach links aufwärts zieht und zu einem Turm leitet, der sowohl vom Puitental wie vom Schar-

nitzjoch aus gut sichtbar ist.

Da dieser Turm jener Kante entragt, mit welcher die Südwand der Leutascher Dreitorspitze gegen jene der Schüsselkarspitze abschliesst, ist man genötigt, den riesigen Plattenhang zu erklettern, der, obwohl steil aussehend, keine erheblichen Schwierigkeiten bietet. Mit diesem Plattenschuss beginnt eine der grossartigsten und eindrucksvollsten Klettereien der Kalkalpen. In fortwährend ungemein exponierter Kletterarbeit hat man, die Matten des Puitentales tief unter sich, im allgemeinen nach rechts sich haltend, das untere Ende der Plattenhange anzustreben, mit dessen Erreichung die Schwierigkeiten beendet sind. Eine ausführliche Schilderung dieses mittleren Stückes zu geben, würde zu weitläufig sein. Die Plattenhänge leiten zum letzten, mauerartigen Aufschwung empor, dessen Erkletterung wohl sehr schwer, aber auch nicht zweckdienlich ist, da der eigentliche Gipfel davon durch eine Scharte getrennt ist. In diese gelangt man mit rechtsseitiger Umgehung des erwähnten gelben Aufbaues. Von der Scharte über eine 20 m hohe, brüchige Wand senkrecht empor und mit wenigen Schritten zum Steinmann. 5-7 Std.

Was die Schwierigkeiten dieser gewaltigen, vom Puitentale aus gesehen, völlig strukturlosen Wand betrifft, so sind sie wider Erwarten nicht allzu gross. Jedenfalls aber verlohnt sich eine Wiederholung der Tour schon der grossartigen, vielleicht einzig dastehenden Szenerien wegen.

31. August: Grosse Riffelwandspitze, 2627 m (I. Erst. aus dem bayer. Schneekar): A. Heinrich, Hans Leberle.

Näherer Bericht fehlt.

5. September: Innere Höllentalspitze, 2744 m (I. Erst. vom Höllentalferner durch die N.-Wand): Anton Heinrich, (Max v. Lassberg).

> Der Einstieg erfolgt dort, wo der Höllentalferner am höchsten in die Wand hinaufreicht. Einstiegshöhe ca. 2350 m. Die Ueberwindung der Randkluft ist ziemlich schwierig. Nach Betreten des Felsens sofort 20 m senkrecht und sehr schwierig in die Höhe an der (orogr.) rechten Seite der hier sehr steil abfallenden Rinne. Die nun folgende Kletterei bringt in der Rinne ein kurzes Stück empor, worauf man nach links aufwärts über Platten gegen eine hellgelbe Wand emporstrebt, welche die nördliche Begrenzung eines breiten, ständig mit Schnee gefüllten Grabens bildet. In diesem nach rechts aufwärts und in gerader Richtung über Platten. Rinnen und Stufen über die sehr steile Wand zum Steinmann. 3 Std. vom Einstieg.

> Diese Route ist entschieden die interessanteste auf die Innere Höllentalspitze und ist den beiden Südwegen unbedingt vorzuziehen, umsomehr als die Schwierigkeiten, die Einstiegstelle vielleicht ausgenommen, keine aussergewöhn-

lichen sind.

Miemingergruppe.

25. September: Oestliche Griesspitze, 2759 m (teilweise neue Route v. N.): Otto Schlagintweit (Führeradspirant Reinhart Spielmann als Begleiter).

> Wir benützten als Aufstiegslinie die Rippe, die vom Tajatörl als Fortsetzung des Tajakammes in der Nordwand emporzieht. Nur die allerersten Stellen werden r. noch im Geröll umgangen, sonst die Rippe selbst benützt. Sehr zerrissen und zerspalten weist sie einige ziemlich schwere Stellen auf, hat aber vor der sonst üblichen, mehr westl. gelegenen Nordwandroute den Vorzug, steinfallsicher zu sein. Höher oben, wo sich die Rippe mehr und mehr in die Wand verliert, dürfte unser Anstieg mit der gewöhnlichen Route zusammenfallen. Koburger Hütte - Einstieg 11/2 Std., von da zum Gipfel 21/4 Std.

Kaiser-Gebirge.

1. November: Totenkirchl, 2193 m (neue Route zur II. Terrasse): Hans Pfann, Dr. Fritz Pflaum. (Beschrieben von Dr. Georg Leuchs, welcher mit Walter Grahl am 29. Juli 1902 die II. Begehung dieser Route ausführte.)

> Die neue Route besteht in der Durchkletterung eines die Steilwände unter der östlichen Partie der II. Terasse durchreissenden ca. 130 m hohen Kamins, für welchen sich der

Name "Pfannkamin" einbürgerte.

Den Steilwänden unter der II. Terrasse ist vorgelagert ein schrofiger Vorbau von der Gestalt eines Vierecks mit ungleichen Seiten, von welchen die zwei unteren gebildet werden von der dem "Führerweg" angehörenden Traverse zum "Führerkamin" und einem Teil der in südöstlicher Richtung zum Nordgrat emporziehenden Rinne. Die Schlucht, in deren Hintergrund sich der Pfannkamin einschneidet, beginnt am östlichsten Eck des Vierecks und endigt in der Mulde am östlichen Ende der II. Terrasse, westlich von dem auffallenden Zacken, welcher die II. Terrasse abschliesst. Man gelangt an den Eingang der Schlucht, indem man auf dem "Führerweg" aufsteigt, vor der Traverse zum "Führerkamin" abzweigt und über die Schrofen links von der obenbezeichneten Rinne weitergeht.

Die ersten 12 m des Kamins sind leicht, dann folgt ein 12 m hoher Stemmkamin mit grossem, ihn abschliessenden Block. Kurz unterhalb desselben auf einem eingeklemmten Block guter Stand. Ganz oben wird der Kamin zum Stemmen zu weit, es muss gespreizt werden. Nun ein kurzes Stück über Geröll in den Hintergrund der sich hier stark vertiefenden Schlucht. Es folgt ein ganz aussergewöhnlich schwieriges Kaminstück von wiederum 12 m Höhe. Die Seitenwände sind nicht parallel, sehr glatt und der Haltepunkte fast völlig bar. Am besten würde man in den unteren zwei Dritteln mit Rücken an der östlichen, oben an der westlichen Kamin-

wand stemmen, da die östliche hier rauher wird. Indes erschien mir die Möglichkeit, zu wechseln, fraglich, weshalb ich von unten an mit Rücken an der westlichen Wand kletterte. Dabei musste ich mich in der unteren Hälfte in einem Riss im Grunde des Kamins unter sehr grosser Anstrengung emporarbeiten und konnte erst oben in eigentliche Stemmlage übergehen. Diesem ungemein anstrengenden und bösartigen Stück schliesst sich direkt an ein 16 m hoher, ebenfalls ungewöhnlich schwerer Kamin, dessen Grund sich bald in zwei Risse teilt. Zuerst spreizend mit Griff an der Rippe zwischen den Rissen, dann stemmend im linken Riss empor auf einen Stand und durch einen engen Spalt vollends hinauf. (Hier ein eingeklemmter guter Versicherungsblock.) Nach einem weiteren 6 m hohen Stemmkamin von sehr scharfem Gestein spaltet sich der Schluchthintergrund in zwei Rinnen. Nach wenigen Metern Traverse von der rechten in die linke. In dieser mit zunehmender Schwierigkeit aufwärts; sie geht über in einen 14 m hohen Kamin, in dem wir zuletzt mit Rücken an der östlichen Wand empor stemmten. Unter dem den Kamin abschliessenden Ueberhang schwangen wir uns an gutem Griff nach rechts hinaus. Nun 12 m hoher Stemmkamin von sehr scharfem und gutgriffigem Gestein und noch ein kurzes Stück leicht zur II. Terrasse. Wir benötigten zur Durchkletterung des Kamins (mit einem Rucksack!) 31/4 Stunden, die erste Partie 21/4 Stunden. Dem Urteil Pfanns, dass der Kamin der schwierigste und anstrengendste sei, den er im Kaisergebirge kenne, schliesse ich mich an. Er übertrifft beispielsweise ganz bedeutend den Botzongkamin, den Schmittkamin an der Fünffingerspitze und wohl auch die Kamine am Delagoturm,

8. Juli: Gamshalt, 2292 m — Ellmauer Halt 2344 m — (I. Erst. direkt aus dem oberen Scharlinger Boden): Ludwig Kraus, Dr. Georg Leuchs.

Die aus der Mulde zwischen Gamshalt und Elmauer Halt herabkommende grosse Schlucht bricht einige 80 m über dem Geröll mit senkrechter Wand ab. Rechts und links der letzteren schneiden sich zwei Risse ein. In dem rechten (südlichen) stiegen wir vom Schnee aus ca 20 m empor, bis ihn Ueberhänge ungangbar machten.

Hier an der rechten Seitenwand auf einen Vorsprung, an welchem eine parallel zur Wandfläche eingeschnittene, nach rechts aufwärts ziehende kaminartige Rinne beginnt, die sehr hübsche Kletterei bot. Vom Ende der Rinne ca. 20 m langer Quergang auf Grasbändern nach rechts, über eine kurze grasige Wandstufe zu einem bandartigen, schwach nach rechts aufwärts ziehenden glatten Spalt. Derselbe ist sehr exponiert und gerade so weit, dass der Körper hineingezwängt werden kann (auch im Reitsitz zu machen — sehr originelle Stelle!). Er setzt sich fort in einen mehrfach gewundenen Kamin, den wir bis zu seinem Ende durchkletterten. Nun wieder ca. 40 m lange Traverse nach rechts und über schwierigen Fels empor zu einer Plattenwand, welche oben durch Ueberhänge abgeschlossen wird. Wir umgingen die Wand durch einen sehr glatten und engen Stemm-

kamin an ihrer rechten Grenze (schwierig das Rucksackaufseilen!) Ober den Platten auf einem Gras- und Geröllband nach links, an seinem Ende über grobblockigen Fels empor und durch eine Felsspalte nach links in eine kleine Scharte. Von hier über eine kurze, senkrechte Wandstufe auf eine Grasterrasse. Dieselbe nach links verfolgend, eine Felsrippe sehr exponiert querend, erreichten wir die grosse Mulde direkt am oberen Rande der Steilwand zum oberen Scharlinger Boden. Wandhöhe vom Einstieg ab 260 m, Dauer der Kletterei 4 Stunden, in Kletterschuhen. Die Tour ist grossenteils sehr schwierig, Kletterei dank des festen Gesteins sehr hübsch, exponiert. Durch die Mulde Aufstieg zur Gamshalt 1/2 Stunde, von da zur Elmauer Halt 1/2 Stunde.

22. Juli: Fleischbankspitze, ca. 2180 m (neue Route vom Schneeloch aus): Dr. Georg Leuchs, Adolf Schulze.

Vom linken oberen Eck des Schneelochs zieht sich gangbares Terrain nach links in die Fleischbankwand hinaus. Auf diesem traversierten wir nach Ueberschreitung der beträchtlichen Randkluft gegen ein von einem kleinen Zacken gebildetes Schärtchen, das wir durch Auf- und Wiederabsteigen gewannen, und jenseits desselben weiter auf einen begrünten Vorbau. Nun in oder neben einer schräg nach rechts aufwärts ziehenden Rinne - der Fortsetzung der Schlucht zwischen Fleischbank-Nordgrat und den Platten unter dem Schneeloch - weiter. Bei einer Gabelung bezw. höher droben, ca. 20 m unter ihrem Ende verliessen wir die Rinne nach links durch eine Zweigrinne bezw. durch einen Kamin und kamen durch weitere flache Rinnen auf den Nordgrat, den wir 220 m über dem Einstieg und 50 m unter dem Gipfel erreichten. Ueber den Grat auf denselben. Die Tour erforderte von der Tiefe des Schneelochs aus 2 Stunden und bildet eine hübsche, mittelschwere Kletterei auf meist festem gutgriffigem Fels. Kletterschuhe wurden nicht gebraucht. Abstieg über den Nordgrat.

23. Juli: Totenkirchl, 2193 m (I. Erst. ü. d. O.-Wand): Dr. Georg Leuchs, Adolf Schulze.

Stripsenioch ab 7 Uhr 25 Min., Schneeloch 8 Uhr 25 Min. Zwischen dem mit Grasbändern durchsetzten nördlichen Vorbau des Totenkirchls und der in der Fallinie des Vorgipfels gelegenen schwarz-gelb gestreiften Steilwand befindet sich im unteren Teil der Ostwand eine zerrissene, von schwarzen Ueberhängen durchsetzte Einbuchtung. Der Aufstieg in derselben gelang in ihrer südlichsten Partie durch eine teilweise senkrechte, schmale Rinne. Wir kamen an den Fuss dieser Rinne, indem wir - nach Ueberschreitung der Randkluft etwa in der Mitte der Einbuchtung - über sehr griffarme steile Platten nach links emporkletterten. In der Rinne meist spreizend empor, bis die fast senkrechte, aber mit ausgezeichneten Griffen und Tritten versehene plattige linke Seitenwand den Ausstieg und Weiteraufstieg ermöglichte. Wir kamen 50 m über dem Einstieg in ein System von steilen Rinnen, welche sich nach links aufwärts ziehen. Unter Führung dieser Rinnen, später mehrfach nach links traver-

sierend, teilweise sehr schwierig empor. Wir fanden hier Seilringe, welche von einem Versuch der Herren E. Enzensperger. Dr. Müller und Wunder im Jahre 1896 herrührten. Es galt den Eingang eines eigentümlichen Spaltes zu erreichen, welcher die senkrechte Wand quer nach rechts aufwärts durchschneidet und da endigt, wo die Schlucht zwischen Haupt- und Vorgipfel abbricht (vom Schneeloch deutlich zu sehen!). Es gelang dies, indem wir die letzte Rippe ca. 20 m unter der glatten Wand querten und zuletzt auf sehr schwieriger Traverse (weiter Spreizschritt) direkt am Fuss dieser Wand zum Eingang des Spaltes hinüberkletterten. Der höchst eigenartige Spalt ist zuerst rinnenartig, geht dann über in ein überdachtes Band (auf demselben 2 grosse Blöcke) und endigt in einem schiefen mosigen Kamin; über einen eingeklemmten Block äusserst exponiert emporstemmend. kamen wir in die Schlucht zwischen Haupt- und Vorgipfel 270 m über dem Einstieg. In dieser weiter, mit Ausnahme einer schwierigen Traverse von rechts nach links leicht. Die Schlucht gabelt sich, wir hielten uns im rechtsseitigen Ast und kamen durch zwei etwa 15 m hohe, durch ein kurzes Band unterbrochene Stemmkamine (beim zweiten der Ausstieg sehr schwierig, Rücken an der nördlichen Kaminwand!) in die Scharte zwischen Haupt- und Vorgipfel.

Einstieg 9 Uhr, Spalt 1 Uhr 25 Min., Gipfel 2 Uhr 55 Min. Die Höhe der Wand vom Einstieg ab beträgt nach Aneroid 400 m. Normaler Zeitaufwand ca. 4 Stunden. Kletterei grösstenteils sehr schwierig und exponiert, ohne aussergewöhnliche Schwierigkeiten zu bieten. Die Totenkirchl-Ostwandroute, welche übrigens von dem Enzenspergerschen sich ganz in den Abstürzen der Winklerscharte und des Südostgrates haltenden Schneelochaufstieg prinzipiell verschieden ist, steht an Grossartigkeit fast auf gleicher Stufe wie die Ostwände der Kleinen Halt und des Predigtstuhls.

22. September: Ackerlspitze, 2335 m (I. Erst. aus der Kreidegrube): Dr. Georg Leuchs.

Auf dem schrofendurchsetzten Latschen- und Grasrücken, welchen die Wand zwischen Vorderer Gamsflucht und Ackerlspitze in das Kar Kreidegrube vorschiebt, aufwärts. Der Rücken zersplittert sich später, ich hielt mich hier links auf der am stärksten ausgeprägten Fortsetzung des Rückens. Er wird plattiger und steiler und geht schliesslich in mehrere der Schichtrichtung entsprechend verlaufende Plattenkanten über. Auf diesen erreichte ich ohne besondere Schwierigkeiten, 600 m über dem Einstieg das schrofige Terrain unter dem Grat, welcher die Ackerlschneid (Ostgrat der Ackerlspitze) mit der Gamsflucht verbindet, knapp südlich von einem bedeutenden Zacken, welcher diesem Terrain vorgebaut ist, Aufstieg zum Grat und Abstecher auf die Vordere Gamsflucht, indem ich auf der Ostseite des Grates zur tiefsten Scharte zwischen Gamsflucht und Ackerlschneid hinüberstieg und auf dem gleichen Weg zurückkehrte. Weiter über den Grat und die Ackerlschneid zum Gipfel. Zu der etwa 800 m hohen Kletterei benötigte ich exkl. der Rasten und des Abstechers auf die Gamsflucht ca. 3 Stunden.

Leoganger Steinberge.

28. Juni: *Kuchelhorn, 2500 m (I. Erst. ü. d. O.-Grat): G. A. Guyer, (Führer Oberlader).

Vom Metzhörndlnieder westlich dem Grat entlang bis zu einem ca. 15 m hohen Abbruch, der nördlich in brüchigen Felsen umgangen wurde. Von der Scharte westlich davon leicht zum ersten Gratabsatz, den wir etwas südlich von einem Band aus durch einen Riss und über eine schwierige Wandstufe erstiegen Der bald darauf folgende zweite Absatz wurde auf der Nordseite über Schrofen und ein sehr schwieriges brüchiges Wandl erklettert. Von hier Traverse auf der Nordseite des Grates zur Scharte westlich des auffallenden roten Turms, zu dem vom Kuchelloch und vom Tierkar Rinnen hinaufziehen. Nun zu dem letzten Abbruch unter dem Gipfel. Die Bezwingung desselhen von vorn durch einen Riss schien möglich; der vorgerückten Zeit wegen stiegen wir jedoch nördlich über Schnee ein Stück weit ab und gelangten dann in südöstlicher Richtung über Schnee und Felsen wieder auf den Grat, unweit vom Gipfel. Zeitdauer 3 St. 10 Min. (lässt sich kürzen).

23. September: * Passauer Kopf, 2430 m (I. Erst. v. d. Rotnieder): Franz Hundt, (Karl Mayrhofer, Führer Oberlader).

Wir stiegen an der Westseite des vom Passauer Kopf zur Rotnieder in senkrechten Wänden abfallenden Kamms empor, anfangs über Schuttbänder, dann unter einem mächtigen, höhlenähnlichen Uebergang hindurch (von weitem als dunkler Streifen gut erkennbar). Ueber brüchige und teilweise schrofige Felsen gerade emporkletternd erreichten wir, ohne den vom Hundshörndl herabziehenden Grat betreten zu haben, den Gipfel (32 Min. v. d. Rotnieder), der wohl der instruktivste Punkt der ganzen Gruppe ist. Schwierigkeiten nicht sonderlich gross, doch erforderte das brüchige Gestein und der teilweise gefrorene Boden grosse Vorsicht.

Hochschwab-Gruppe.

28. Juni: Stangenwand, 2160 m (I. Erst. von O.): (Franz Kleinhaus), Dr. Günther Freiherr v. Saar.

An der Stangenwand kann man der Breite nach 3 Abschnitte unterscheiden: im Westen die jäh absinkende Südwand des Hauptgipfels (2160 m) [bezüglich deren Durchkletterung siehe Oest. Alp.-Ztg. Nr. 557, Seite 134]. In der Mitte, weit vortretend, die abschreckende Riesenwand des kastellartigen Nebengipfels (2136 m). Im Osten, zurücktretend, symmetrisch zur Südwand des Hauptgipfels, eine ähnliche Wand; im rechten Winkel zwischen den beiden letzteren zieht eine mächtige Schlucht (nach Osten) herab, deren süd-

liche Flanke in einer durchschnittlichen Breite von 50 m gangbar ist. Gegen den Karboden bricht sie mit mächtigen

Ueberhängen ab.

Vom Bodenbauer auf dem seinerzeit beschriebenen Wege (vgl. obiges Zitat!) durch das Rauchtal zum Fuss der Wände. Nun aber rechts zu einem breiten Sattel (21/2 Stunden : schöner Rastolatz). Links hinauf über den schrofigen Rasenkamm, der als langer Sporn von der Südwand des kastellartigen Vorbaues herunterstreicht, bis zu einer breiten Schrofenterrasse, die, knapp unter der unnahbaren Wand hoch über dem Kar nach Nordost führt. Knapp vor ihrem Ende kurze, exponierte Traverse (3 Eisenstiften) nach rechts zur Südflanke der Ostschlucht. Da noch Schnee in ihr lag, vollzog sich unser Durchstieg in den Wandpartien zwischen ihr und einer links (südlich) gelegenen, parallelen, engen und tiefen Runse. Bei Schneemangel dürfte die Schlucht den besten Weg darstellen: von der Runse ist jedenfalls abzuraten. Varianten dürften mehrfach möglich sein. Unser Weg war folgender: Wir stiegen zuerst einige Seillängen ohne Schwierigkeiten links hinauf. Etwa im unteren Drittel der Höhe querten wir 20 m nach rechts und kletterten dann einige Meter geradeaus hinauf. Wir kamen so in eine schief von rechts unten nach links oben verlaufende, lange Rinne, die ober der vorhin erwähnten parallelen Runse ausmündet. Ein paar Schritte nach links bringen in eine Schlucht, die oben in einem nassen Loch endigt. Aus diesem rechts heraus (oder besser gleich von Anfang an mehr rechts halten) und ein kurzes Stück geradeaus empor. Dann lange, aber leichte Traverse nach rechts in die Hauptschlucht und in ihr über Schnee 30 m empor (rechts oben ein riesiges Felstor). Dann rechts durch eine Verschneidung über eine Felsstufe in die schotterer!üllte Fortsetzung der Schlucht. Ein kurzer Kamin wird spreizend überwunden Bald darauf mündet die Schlucht am Gipfelplateau (41/4 Stunden, eine Zeit, die leicht gekürzt werden kann, wenn man die Parallel-Runse gar nicht betritt). Schöne Kletterei, fester Fels.

29 Juni: Fölzstein, 1956 m (I. Erst. von S.): (Dr. Viktor Wolf v. Glanvell, Franz Kleinhaus), Dr. Günther Freiherr v. Saar.

Vom Fölzhôtel (780 m) auf bekanntem Weg zur Fölzalm (1472 m). Dort wendet man sich nach links und betritt einen Jagdsteig, der über die Rasenhänge unseres Berges bis zu dessen Wänden emporleitet. Nachdem man knapp unter denselben von der Ost- auf die Südseite übergegangen ist, hat man auch den Einstieg erreicht, der sich am Beginn einer steil nach links (Westen) ansteigenden Schrofenterrasse befindet (2⁸/₄ Stunden).

Die Terrasse wird nach oben bis zu ihrem Ende verfolgt. Ein paar Meter links von einer markanten Höhle steigt man über eine mannshohe Felsstufe zu einem kurzen, weiten, überhängenden Kamin (schwierig), der auf einen kleinen Felskopf bringt. Nun 15 m lange Traverse nach rechts in eine Art Nische (Versicherungszacken). Um die plattige Kante links herum (hoher Griff!) in eine Verschneidung, die nach

etwa 12 m auf einer Grasterrasse mündet. Links gewendet zum Beginn eines grossen Wasserrisses, der vom Gipfel bis hier herunter zieht. Rechts in ihm hinauf, zunächst zu einer Höhle, dann rechts heraus und auf Rasenschrofen 20 m gerade in die Höhe, zuletzt auf schmalem Bande wieder links hinein in die Schlucht zu einem tiefen Felsloch (ober dem der Wasserriss mehrfach überhängend weiterzieht). Nun 20 m unter der Wand nach links hinauf zum Beginn eines senkrechten Kamines. Derselbe (Schlüssel der Ersteigung) ist 15 m hoch, absolut senkrecht, sehr exponiert und ausserordentlich schwierig und gefährlich, besonders der Ausstieg. (5 m rechts unter seinem Beginn ist ein Versicherungszacken; knapp unter dem Ausstieg ein kleines Felsloch in einer Kante.) Vom Ausstieg noch 15 m über steile, brüchige Rasenschrofen zu einer Scharte. (Links ein überbrückter Felsspalt.) Nun links den Spalt oben querend auf dessen linke Begrenzungsrippe und über diese leicht zu einem ebenen Absatz. Von diesem rechts in eine geröllige Schlucht bis zu einem Absatz. Etwa 6 m rechts zum Beginn eines schmalen, nach links aufwärts führenden Bandes, das zu einem kurzen Stemmkamin führt, der auf einer Plattform endet. Von hier geradeaus hinauf durch einen brüchigen Kamin und oben über einen überbrückenden Felsklotz nach links auf das geräumige Gipfelplateau. Die Tour ist sehr schön und interessant, aber schwierig.

1. Juli: Mitteralpenturm, 1609 m (I. Erst. von S.): (Roderich Kaltenbrunner), Dr. Günther Freiherr v. Saar.

Das Plateau der Mitteralpe bildet ein rechtwinkliges Dreieck (R im Nordwesten). Das südwestliche Eck entsendet einen kurzen, zackengekrönten Grat nach Süden, dessen äusserster Ausläufer sich als ein selbständiger Turm darstellt (auf dem Weg von Aflenz zum Fölzhötel am schönsten sichtbar). Zur Bezeichnung schlage ich den Namen "Mitteralpenturm" vor.

Derselbe zeigt nach Süden zu eine ungefähr 250 m hohe, in der Mitte krummholzdurchsetzte, steile Wand, die unten nach Ost und West mit riesigen gelben Ueberhängen abbricht, zwischen denen ein rasendurchsetzter Felssporn tief herabreicht.

Wir verliessen am frühen Morgen das Fölzhôtel (780 m). Die Fölzklamm links lassend wandten wir uns beim Jägerhans "Frühauf" dem waldigen Rücken zur Linken zu, wo ein markirter Weg beguem emporleitet.

Bald nach einem Bankerl, wo der Weg sich dauernd nach links abwärts wendet, verlässt man ihn und steigt rechts einen Grashang empor zu einem Wiesensattel. Linksgewendet steigt man durch Wald, zuletzt über Schotter, zum Beginne

des Felsspornes (11/2 Stunden).

Der Einstieg erfolgt auf dessen südwestlicher Seite. Ein kurzes Stück halbrechts hinauf bis zu einem steileren Aufschwung. Nun heikle Traverse nach rechts zum Beginn eines steil nach rechts aufwärts führenden, schmalen Bandes, das um ein Eck herum zu einem Köpfel führt (rechts der östliche Abbruch). Zuerst links von der Kante einige Meter hinauf, dann (nicht leicht) nach rechts auf die Kante und dieser

entlang zum ersten Krummholzbusch. Nun im allgemeinen steil links hinauf von einem Krummholzbusch zum andern, endlich zum Beginn der unteren Latschenterrasse, die bei einem grünenden Lärchenbaum (daneben ein Gemsengerippe) erreicht wird. Zunächst verfolgt man eine kleine Rippe (etwas rechts) aufwärts, dann wendet man sich links zum Beginn einer nach rechts aufwärts führenden Rinne (darin zwei Bäume). 'Von deren Ende über eine mannshohe Stufe links hinaus und nun (Varianten möglich) im Zickzack (links halten!) schon mehr auf der Südwestseite empor zu einer langen, grasigen Rinne, die zu einem (schon unten vom Thale aus auffallenden) dunklen Felsloch führt. Aus dem Loch links über eine Platte zu einem kurzen, engen Stemmkamin (Rücken links), der auf ein Schartel mündet. Nun links in eine Schrofenrinne, von deren rechter Seite bald eine unten plattige Rinne abzweigt, die zu einem Schuttplatz führt. Rechts durch einen schön gestuften Kamin auf die Schneide des Südgrates, diesen ein Stück empor und nach rechts in eine von unten heraufkommende Grasschlucht, die nach wenigen Schritten am Gipfel ausmündet (21/2 Stunden), Keine Zeichen menschlicher Anwesenheit.

Der Uebergang zur Mitteralpe ergibt sich von selbst, teils auf, teils neben dem Verbindungsgrat, ohne Schwierigkeiten (1/4 Stunde). Dann verfolgten wir das ausgedehnte Plateau der Mitteralpe nach Norden, bis wir den blau markierten Steig trafen, der nach Westen durch das Hofertal zur Fölzalpe hinabführt (11/2 Stunden).

Ferwall.

11. September: Küchelspitze, 3144 m (I. Erst. ü. d. O.-Wand): Karl Gruber, (Führer Ladner).

Von der Darmstädter Hütte bis zum unteren Gletscher, dann die kleine Eiskehle rechts lassend, direkt über die Felsen zur Ostwand und über dieselbe auf den Südostgrat und zum Gipfel.

Samnaun-Gruppe.

- 23. August: Vesulspitze, 3092 m (I. Erst. ü. d. S.-Grat):
 Dr. Wilhelm Paulcke.
 Näherer Bericht fehlt.
- 25. August: Gemsbleiskopf, 3017 m (I. Erst. ü. d. S.-Grat): Dr. Wilhelm Paulcke, (Träger Josef Lechleitner).
 Näherer Bericht fehlt.
- 30. August: Bürkelspitzen, Ostgipfel 2924 m Mittelgipfel 2940 m Westgipfel ca. 2940 m (I. Erst., I. Üb.): Dr. Wilhelm Paulcke, (Träger Josef Lechleitner).

 Nüherer Bericht fehlt.

Oetztaler Alpen.

15. August: Hoher First, 3414 m (I. Erst. ü. d. N.-Grat, I. Üb. von N. nach S.): Georg Ihssen, (M. Kirschner, Dr. O. Mohr).

Von Schönau im Seebertal kommend, ab 4 Uhr 15 Min., gingen wir am Seebersee vorbei bis zu einer Geröllhalde, welche zwischen dem Granatenferner und dem Verwalljoch herabzieht und stiegen (7 Uhr 15 Min.) nach Ueberquerung derselben in südlicher Richtung durch terrassenförmiges Terrain zu einem breiten Moränenrücken hinauf, der sich vom Gratausläufer des P. 3165 am Seeberferner hinabzieht. Ueber diesen Rücken steil hinan, zuletzt über Firn zum Ausläufergrat und auf demselben zum P. 3165 (10 Uhr 15 Min.). Wir überschritten nun in nicht schwieriger Kletterei den ersten Teil des zum Hohen First sich hinziehenden Grates und standen bald (11 Uhr 10 Min.) bei einem Holzsignal auf einem Zacken in der Mitte des Grates.

Von hier erreichten wir über einen kleinen Sattel einen im Gratkamm etwas mehr ausgeprägten Doppelturm und diejenige Scharte, von der sich mit mächtiger Plattenwand der eigentliche Hohe Firstgrat in die Höhe schwingt. (1 Uhr). Nach einem vergeblichen Versuch, die Wand direkt über die brüchigen und zum Teil vereisten Platten zu erklettern, gelang es schliesslich, auf einem schmalen Riss schräg aufwärts nach links in die zum Seeberferner abstürzenden Wände des Hohen Firstes zu gelangen. Von dort wurde durch plattige, mit Neuschnee belegte Rinnen in schwieriger Kletterei der Grat wieder in einer kleinen Scharte dicht neben dem plattigen Gratabsturz erreicht und dieser umgangen. Nun mussten in weiterer Verfolgung des Grates, der jetzt stellenweise messerscharf und enorm brüchig wurde, eine Reihe von Türmen überklettert werden, deren Ueberwindung infolge des brüchigen, schieferigen Gesteins lange Zeit in Anspruch nahm und Vorsicht erheischte, zumal Schneefall und dichter Nebel eintrat. Einer der Türme bricht mit einem Ueberhang ab und musste durch Abseilen überwunden werden. Schliesslich erreichten wir über den letzten Zacken die Firnkuppe des Hohen Firstes und, an der mächtigen Wächte entlang gehend, den Gipfelsteinmann. (6 Uhr).

Wir benötigten zur Erreichung des Gipfels von Schönau aus 14 Stunden. Jedoch wird die Tour bei günstigeren Schneeverhältnissen und besserem Wetter sicherlich in kürzerer Zeit ausführbar sein. Ausserdem lässt sich die Tour abkürzen, wenn man, anstatt den ganzen Grat über den P. 3165 zu überklettern, direkt durch die vom Seeberferner aufsteigenden Wände den Hohen Firstgrat zu erreichen sucht, wie ich es im August 1901 bei einer Rekognoszierungstour ausführte. Anstatt den Moränenrücken bis zum Grat zu verfolgen, querte ich, sobald der oberste Seeberferner zugänglich wird, nach links über denselben und stieg in der nördlichen von zwei auffallenden Rinnen in die Wand ein, bis brüchiges Gestein und Platten ein Ausweichen in die zweite Rinne und später in die freie, aber grifffeste Wand

erforderten. Auf diese Weise erreichte ich in 1½ Stunden vom Moränenrücken aus den Grat in der Scharte unterhalb des Holzsignalzackens. Wenngleich dieser Anstieg bedeutend schwieriger ist als der Weg über den ganzen Grat, so ist er

doch wegen der Zeitersparnis vorzuziehen.

Die Ersteigung des Hohen Firstes über den Nordgrat dürfte eine der interessantesten und lohnendsten Felsklettereien im Gurgler Gebiet darstellen und sie ist noch tesonders empfehlenswert, weil sie unabhängig von den Eisverhältnissen ist, während z. B. die Erreichung dieses Gipfels über den ungemein steilen, meist aperen Eishang des Geisbergferners nur selten ausführbar sein wird.

Südtiroler Dolomitengebiet.

23. Juli: Sextener Rotwand, 2966 m. (Neuer Aufstieg von N.N.O): Karl Herr.

Von Sexten auf der Strasse zum Kreuzberg ungefähr 50 Minuten lang gehend, wendet man sich da, wo das Massiv der Rotwand zum ersten Mal wieder sichtbar wird, nach rechts zu einem seichten und wenig ausgeprägten Graben. Durch diesen mässig ansteigend (etwas versteckt) empor an den Hängen der Rotwand, 1914 m; weiter oben ein Holzziehweg, der in Serpentinen zu der stattlichen Alm auf dem Rotwandrücken leitet. Nun horizontal in westlicher Richtung scharf heran an die Zackenreihe nördlich der Rotwandseite, dann in südlicher Richtung schräg aufwärts steigend zu der langen, steilen, von St. Veit sichtbaren Schneerinne (im August wird sie wahrscheinlich ausapern) hart am Massiv der Rotwandspitze. Die Schneerinne geht oben über in eine mächtige Schlucht mit senkrechten Wänden, letztere stets von Schmelzwässern überronnen. Ueber ein sehr schlüpfriges senkrechtes, bei völliger Ausaperung 5-6 m hohes Wandl zu einem Gesimse unter einem Felsdache, dann eine kurze Traverse nach rechts und über die rechtsseitige Wand der Schlucht. Griffe im Anfang sehr spärlich, aber gut. Weiter oben wird die Kletterstelle zu einem seichten, aber weit geöffneten Kamin Nun durch eine sehr steile Rinne in eine Art Gufel, aus diesem durch Verspreizen an beiden Wänden auf ein Gesimse und von hier über ein mannshohes Wandl in die obere Schneerinne und zu dem die Mitte der Rotwandspitze einnehmenden grossen Schneekar. In dessen Hintergrunde über Schrofen und Grat auf den nordwestlichen Vorgipfel. Der vor diesem liegende zerrissene Grat wird rechts etwas absteigend umgangen, dann über ein Schärtchen zum gewöhnlichen Nordwestaufstieg.

31. Juli: Zwölfer, 3091 m (I. Auf- u. Abstieg ü. d. O.S.O.-Wand): (Dr. Bollert), Karl Herr.

Ab Sexten 3 Uhr, an (incl. Rasten) Scharte zwischen Grossem und Mittlerem Zwölfer 10 Uhr. Nun in Südwest-Richtung über Schrofen, steile Felsstufen zu dem gewaltigen Pfeiler im Massiv der Ostwand; an dessen rechter Seite (im Sinn des Anstiegs) ein kleiner Wasserfall. Dieser Pfeiler bildet mit seiner Fortsetzung nach oben die Richtschnur für die ganze nun folgende Klettertour. Stets links von ihm sich haltend, erreicht man schräg nach rechts aufsteigend eine zweite Mulde, an deren rechter Seite ein 20 m hoher, im oberen Teil zu einem Riss sich verengender nahezu senkrechter Kamin. Nach seiner völligen Durchkletterung erreicht man nach links über hohe Wandstufen ansteigend eine zweite Mulde, welche im Hintergrund eine circa 15 m hohe, oben überhängende Wand aufweist. Dies ist der schwierigste Teil. Die Griffe sind gut. Nun auf !eichteres Terrain und über Schrofen und Seitengrate in nördlicher Richtung zum Gipfel (10h—2 45 h). Auf gleichem Wege (Abseilen) wieder zur Scharte (8 h). An Sexten 2 h nachts.

4. August: Antermojakogel, 2899 m (I. Erst. ü. d. N.W.-Wand): (Karl Doménigg, Heinrich Tabesch), Dr. Günther Freiherr von Saar,

> Zu Dritt verliessen wir um 635 die Grasleitenhütte (2129 m), um Doméniggs Idee zur Ausführung zu bringen: einen direkten Felsenweg auf den Antermojakogel zu finden, der die sonst zum Anstieg benützten Eisrinnen vermeidet

> Die vom Grasleitenkessel sichtbare, etwa 500 m hohe Wand wird von 3, von links (Norden) nach rechts (Süden) aufsteigenden Bändern durchzogen. Vom Gipfel reicht eine geräumige Schlucht bis knapp ober das zweite Band herab.

Wir stiegen anfangs im Talkessel, später in jener Schlucht empor, die zwischen Antermojakogel u. Molignon als steile Schneerinne herabstreicht, dem Schnee rechts über Geröll ausweichend, bis zu jener plattigen, grauen Steilwand, mit der das zweite Band nach Norden abbricht. Hier stiegen wir zuerst 20 m gerade empor und krochen durch ein kleines, enges Felsloch hindurch. Dann wandten wir uns scharf nach rechts, uns stets knapp unter einer Reihe links befindlicher, gelber Ueberhänge haltend (stellenweise schwierig). Nach circa 40 m quert man um eine weit vorspringende Felsnase herum (schwierig) und klettert sofort direkt zu dem breiten, trümmerbedeckten Band empor. (Dasselbe könnte wahrscheinlich leichter schon früher erreicht werden, wenn man bald nach dem Felsloch in einer Schleife nach links über steilen, plattigen Fels emporklettert). Das breite Band führt, von gelben Wänden weit überwölbt, bequem nach rechts hinaus. Durch einen schmalen Spalt, den ein von der Wand abstehender Pfeiler mit ihr bildet, steigt man hinauf und jenseits einige Meter hinab, worauf man auf die Bergwand übertretend, etwa 20 m schräg nach rechts über Schrofen ansteigt. Dann benützt man eine Reihe von Kaminen, Wandln und Rissen, die steil nach links hinaufführen (knapp unter einem gelben Pfeiler). Eine 4 m hohe, exponierte Steilstufe bringt auf eine Rippe hinauf, welche die eingangs erwähnte, vom Gipfel herabkommende Schlucht rechts begrenzt. Eine horizontale Traverse ermöglicht es, in diese hineinzugelangen. (Hieher könnte man auch kommen.

wenn man das nächsthöhere Band benützen würde). Ganz rechts in der Schlucht durch einen Kamin etwa 20 m hinauf. dann ein paar Schritte links hinaus und durch einen kurzen Stemmkamin zu leicht gangbaren Schrofen, die, nach rechts hinauf bald zu einem breiten Schotterband führen. Dieses verfolgt man weit nach links (Norden), bei einem engen Riss vorüber, endlich um eine Ecke herum auf die Nordseite. wo man rechts gewandt über leichte Schrofen auf eine breite, steile Schrofenterrasse gelangt (die man auch von links -Norden - her aus der Schneerinne über schuttüberrieselte Schrofen erreichen könnte). Die Terrasse verschmälert sich nach rechts zu einem Band; eine vom Gipfel kommende Schlucht bricht mit einem Ueberhang etwa 4 m oberhalb ab reichliches Wasser). Derselbe wird von links her erklettert. worauf man etwa 20 m schräg nach rechts emporsteigt. Dann quert man nach links in ein schrofiges Couloir, durch das man (Varianten möglich) in Kürze den westlichen Vorgipfel erreicht. Durch einen roten, brüchigen Kamin hinab in die Scharte und zuerst etwas rechts, dann aber links über Schutt zum Gipfel (1047 inkl. Rasten).

Dieser Weg ist der direkteste zum Gipfel und vom Grasleitenkessel vollständig sichtbar.

8. August: Oestliche Tschierspitze, 2580 m (I. Erst. von S.):
(Karl Doménigg), Dr. Günther Freiherr v. Saar, (Dr. Viktor Wolf v. Glanvell).

Vom Grödenerjoch-Hospiz (2137 m) steigt man in nordöstlicher Richtung über die Almriesen hinan zu jenem Schuttstrom, der vom östlichen Eck der Südwand unseres Gipfels herabkommt. Nach Osten bricht derselbe mit einer senkrechten, hohen, gelben Wand ab. Am östlichen Rand der Südwand ziehen steile, graue Platten empor, links von hohen, gelben Ueberhängen begleitet; nach oben zu werden sie immer schmäler und enden scheinbar unter den Ueberhängen.

Üeber den rasengesprenkelten Schutt, später über grobes Gerölle hinauf zum Einstieg, der sich wenige Meter rechts von jener überhängend abbrechenden Runse befindet, die zwischen den grauen Platten (rechts) und den gelben Ueber-

hängen (links) emporzieht (47 Min.).

Durch einen kurzen, steilen Kamin (schöne Griffe) empor, worauf man bald nach links in die Runse hinein kann, die man bis ein Stück weit unter den nächsten Ueberhang verfolgt. Hier an geeigneter Stelle rechts hinaus (entweder über eine Platte und einen steilen brüchigen Riss oder über eine Platte und einen steilen brüchigen Riss oder — einige Meter tiefer — über eine überhängende Stufe und ein sehr brüchiges Wandl; beides schwierig) und durch kurze Kamine und über kleine Wandln geradeaus in die Höhe. Schuttüberrieselte, morsche Platten von geringerer Neigung lassen rasch die Spitze der Plattenzone erreichen. Dieselbe geht hier über in ein steiles Band; rechts die überhängend abfallende rote Wand, links die weit überwölbenden, gelben Ueberhänge, führt es bald breiter bald schmäler, stellenweise rinnenartig vertieft, stellenweise zum kriechen zwingend.

steil nach rechts hinauf. Zuerst über und um einige Blöcke herumkriechend gelangt man bald zu einer schmalen Stelle, die durch eine von links her vortretende, rote Koulisse unterbrochen ist. Um diese horizontal nach rechts herum in einen kurzen Riss, der nach ein paar Metern wieder auf das Band führt (nicht leicht). Hinter einem grossen Block durchkriechend zu einer schmäleren Stelle und etwas absteigend (Vorsicht! harter Grus auf abschüssigen Platten) in eine kurze Schuttrinne, die auf ein Schartel am Plateau (östlich vom Gipfelblock, Steinmann) führt. In wenigen Minuten links auf den Gipfelblock hinauf (1 Stunde 10 Min.).

Dieser Weg ist viel interessanter, allerdings auch schwieriger, als der gewöhnlich benützte. Alles in Nagelschuhen.

10. August: Pisciadu, 2983 m (I. Erst. ü. d. N.-Wand): (Karl Doménigg), Dr. Günther Freiherr v. Saar, (Mary Wolf v. Glanvell, Dr. Viktor Wolf v. Glanvell).

Ab Grödenerjoch-Hospiz 6 Uhr 18 Min. Durch Val Culea auf die erste Terrasse der Sella; oben nach links hinüber zur noch im Bau befindlichen Hütte am Pisciadoisee. (8 Uhr 25 Min. bis 9 Uhr 10 Min.). Hier links in südöstlicher Richtung ein kurzes Stück hinab und die Schneefelder am Fusse der Nordwand querend zum Einstieg, der sich knapp rechts von jener steilen Schneerinne befindet, welche zwischen Pisciadoiturm und unserem Berg herabkommt. Eine Seillänge durch steile Kamine geradeaus empor; bald nimmt die Steilheit ab und man klettert über geröllige Schrofen schräg nach rechts hinauf zu einem nach rechts führenden auf- und absteigenden langen Band am Fusse unnahbarer, schwarzer Steilwände. Es führt zu einem wenig geneigten, kurzen, aber sehr nassen Kamin (Sturzwasser von oben), der auf eine breite, teilweise noch schneebedeckte Schuttterrasse führt, die man soweit nach rechts verfolgt, bis sie sich in schmale Schotterbänder auflöst. Nun gerade hinauf zu einem 10 m hohen, aus der Wand heraustretenden Pfeiler, den man rechts oder links durch je einen Kamin erklettern kann. Ein plattiges Band (sehr gute Griffe) führt einige Meter nach rechts, von wo man über eine plattige, gutgeschichtete Wandstufe zu einem Schuttplatz hinaufklettert. Damit hat man eine von steilen Schrofen öfters unterbrochene Folge von Bändern erreicht [bis hierher waren wir in der Richtung von Ost nach West geklettertl, die schräg nach links aufwärts [also umgekehrt], in der Richtung auf den Pisciadoiturm zu, zu zwei hochgelegenen, markanten Schneeflecken im östlichen Teil der Nordwand (noch nicht ganz in deren halber Höhe) führen. Bis dahin trifft man auch noch kleinere Schneeund Eisflecken, die einen jeweils verschiedenen, doch kaum je schwierigen Weg bedingen, da man ihnen überall bequem über die steilen Schrofen links ausweichen kann. Vom linken (östlichen) der beiden höchsten Schneeflecken steigt man, einem breiten Schotterbande folgend, zuerst gerade empor; dann biegt das Band nach links um und wird bald zu einem schmalen Gesimse. Kurz vorher zieht rechts

eine sehr steile, enge, reichlich von Schmelzwasser überronnene, tief eingeschnittene Runse empor. 10 m rechts von ihrem unteren Ende mittels eines kurzen Ueberhanges (gute Griffe) auf ein steil nach links ansteigendes, stark überwölbtes, gelbes Band, das nach einer Ecke über grauen Fels leicht in die Runse hineinbringt (der dieselbe unten abschliessende, mannshohe Ueberhang ist auch direkt erkletterbar, sehr schwierig). Die Runse verengt sich bald zu einem 5 m hohen, überhängenden, oben durch einen kopfgrossen Stein abgeschlossenen Kamin; stemmend (Füsse links, Rücken rechts) im vollen Strahl des eiskalten Schmelzwassers hinauf; kurz danach über rauhe Plattentafeln schräg nach rechts hinauf zum Beginne eines anfänglich breiten, weit überwölbten Schuttbandes (guter Rastplatz; 12 Uhr bis 12 Uhr 10 Min.).

Das Band führt etwas ansteigend durch die nach oben wie nach unten wie mit dem Loth geschaffene, abschreckende Wand bequem - wenn man so sagen darf - hindurch, weit nach rechts, wo (schon von unten sichtbar) zwei enge, schwarze Wasserrisse sowie eine halbverdeckte, trichterförmige, tiefe Verschneidung bis zum Band herabreichen (Maryband). Nachdem man sich zwischen einigen grossen, aufliegenden Blöcken hindurchgewunden hat, kriecht man ein Stück weit am Schotter, um sich gleich darauf wieder zwischen Blöcken hindurchzuschlängeln. Es folgt nun ein freieres Stück, das aber bald so schmal und so weit und nieder überwölbt wird. dass man nur am Bauche kriechend (Rucksack ablegen!) zu einer nahen Ecke (gute Versicherung möglich) gelangen kann. (Knapp daneben und oberhalb die Mündung des ersten schmalen Wasserrisses). Nach einer schmäleren Stelle folgt eine breite Plattform (Mündung des zweiten Wasserrisses). Folgt abermals eine Einschnürung (weiter Schritt), worauf man auf eine geräumige, ebene Stelle kommt, von der aus jeder Weiterweg scheinbar versperrt ist. Stark abschüssig und schuttbedeckt, sehr nieder und weit überwölbt zieht sich das Band noch etwa 10 m weit in den Grund der eingangs erwähnten (von unten halbverdeckten) trichterförmigen Verschneidung hin; dieselbe bricht dort plötzlich senkrecht ab. so dass ihre steile Sohle etwa 30 m tief unter unserem Standpunkt liegt, der balkonartig weit vorklafft. Die jenseitige Wand der Verschneidung liegt in 4-5 m Entfernung; gegenüber unserem Standpunkt, jedoch 3 m tiefer, ragt ein 1½ m im Geviert messender Zacken aus der glatten Wand der Verschneidung heraus, von ihr durch einen horizontalen Spalt (und eine ebensolche Kante) getrennt; oben trägt er eine mässig geneigte, etwas geröllige Plattform. Durch Abseilen ist er, wie ein Versuch lehrte, nicht zu erreichen, da die diesseitige, vollkommen plattige Wand zu weit zurücktritt. Also musste der erste in freiem Sprung hinüber resp. hinab zum Zacken (Tiefe 3 m, Weite 1½ m; sehr exponiert). Ueber eine mannshohe, glatte Stufe auf einen Schuttfleck an der jenseitigen Verschneidungswand; rechts 4 m höher ist hinter einem eingeklemmten Stein (Spalt für den linken Fuss) ein guter Versicherungssitz. Die anderen seilen sich ab (mittels des rückwärtigen Seiles) und werden mit dem vorderen Seil herübergezogen.

Die Verschneidung ist eine tiefe, sehr nasse Schlucht, die man direkt verfolgt, bis sie überhäugend wird. Kurz vorher gewinnt man durch eine 5 m lange Traverse nach links eine Art seichter Rinne, die bald in der offenen Wand aufgeht. Ueber diese 20-25 m hinauf und dann spreizend nach rechts in den hier im Grund schuttführenden Kamin zurück, den man jedoch sofort nach rechts zu verlässt, um über ein 4 m hohes Wandl emporkletternd auf einer Rippe einen leidlichen Stand zu finden. Im Zickzack einige Seillängen über steile Schrofen hinauf zu einem Geröllband, das unter dem letzten Gipfelaufbau gelegen ist. (3 Uhr 40 Min. bis 4 Uhr).

Derselbe wird von vier parallelen Rissen durchzogen. Wir wählten den zweiten von rechts her. Durch einen etwas links befindlichen, kurzen Kamin (schwierig) und darauffolgende Traverse schräg nach rechts aufwärts (schwierig) erreicht man den Grund des schluchtartigen Risses. Sich schräg nach links aufwärts haltend erreicht man über leichten Fels in wenigen Minuten das kleine Gipfelkreuz (4 Uhr 40 Min.)

Die untere Hälfte der Tour (unter dem "Maryband") ist ziemlich leicht, schwierig dagegen die obere Hälfte, vom "Maryband" an. Wir raten, die Tour nur bei trockenen Felsen zu machen. Der vielen originellen Stellen wegen ist sie eine der interessantesten Dolomitentouren.

4. September: *P. 2152 Pizzongruppe (I. Erst.) Dr. Oskar Schuster (mit Führer).

[Näherer Bericht fehlt.]

5. September: *P. 2140 (Monte Feruch) I. Erst.): Dr. Oskar Schuster (mit Führer).

[Näherer Bericht fehlt.]

Clautaner Alpen.

8. September: Monte Toro (I. Erst.), (Karl Doménigg), Dr. Gunther Freiherr von Saar, (Dr. Viktor Wolf von Glanvell).

Ab casera Meluzzo (1105 m) 6 Uhr 38 Min. Auf undeutlichem Steige am Waldesrand nach Westen, wo derselbe bald in dem gewaltigen Schuttstrom des torrente Montanaia verschwindet. Nun einer öfters unterbrochenen, schwer zu findenden Steigspur mitten im Bachbett folgend, sehr mühsam hinauf in den obersten begrünten Kessel des Tales, in dessen Mitte sich die tollkühne Riesennadel des Campanile di Val Montanaia erhebt (Rast von 9 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr 20 Min.). Westlich an diesem vorüber und steil nach links hinauf über rasendurchsetzte Schuttströme zu einer Schlucht, die gerade westlich von dem, dem Campanile nördlich vorgelagerten grauen Felsvorbau, an dem ihm gegenüberliegenden Hange, emporzieht. In ihr hinauf zu einem flachen Sattel, von dem aus man sich nach rechts zu einem wenig ausgeprägten, grasigen Rücken wendet. Unter den denselben links begenzenden gelben Wänden hinauf, bis man links durch eine geröllige Schlucht zu einer Scharte emporsteigen kann. Jetzt klettert man halblinks über geröllige Platten zu einem breiten Band hlnauf, das nach links (Süden) führt. Dasselbe verfolgt man um zwei Ecken, worauf rechts eine wilde, tiefe Schlucht herabkommt. In dieser hinauf; bald verengt sie sich zu zwei steilen und engen, durch eine Rippe getrennten Kaminen. Im linken empor (plattig, gutgeschichtet) und nach Ueberwindung des oben absperrenden Blockes in einen schrofigen Trichter, in dessen oberen Partien man nach links zum langgestreckten Gipfelgrat emporklettert. (12 Uhr).

9. September: Campanile Gambet, 2023 m (I. Erst.) — Crodon di Brica (I. Erst.): Dr. Günther Freiherr von Saar, (Dr. Viktor Wolf von Glanvell).

Ab casera Meluzzo 7 Uhr 28 Min. Dem Talsteig folgend in geringer Steigung nach Nordost, bis von Süden her das Val Brica einmündet, an dessen (hydrographisch) linker Seite ein Steig emporführt. Ehe derselbe das Bachbett nach links überquert, steigt man rechts durch Krummholz und über Geröll hinüber zur Ostwand des Campanile Gambet, der entlang man über Schotter hinaufsteigt. Bald gewinnt man eine Geröllschlucht, der man lange folgt, bis sie hoch oben durch eine Rippe geteilt wird (Rast 9 Uhr 45 Min, bis 10 Uhr 25 Min.). Im linken Ast leicht hinauf bis zur Forcella Gambet. Rechts gewandt erklettert man den steilen, die Scharte teilenden Felskamm und steigt jenseits nur wenig abwärts zu einem nach links führenden Band, das nach etwa 10 m in einem schluchtartigen Winkel endet. [Gerade gegenüber löst sich von der Wand der Torre Brica ein nach Westen streichender, schmaler Felskamm los, der ein genau rechteckiges Riesenfenster zeigt.] Die erste Steilstufe des Winkels wird links erklettert, dann einige Schritte gerade empor, worauf man nach links auf einen, aus der Wand herausstehenden, nahezu rechteckigen Felsklotz klettert. Von hier aus über ein kurzes, steil nach rechts ansteigendes Band in den oberen, flacheren Teil des Winkels, der sich etwas nach rechts dreht. Im linken von zwei, durch eine Felsrippe getrennten Kaminen, die sich oben wieder vereinigen, zu einem Schartel, von dem aus man links steil auf einen Vorzacken zu kleitert. Kurz bevor man dessen Höhe erreicht. quert man nach rechts (ober dem Krummholz) zu der Scharte zwischen dem Zacken und dem nun plötzlich schmal und steil aufstrebenden Gipfelgrat. Da dieser nicht direkt angreifbar ist, so klettert man an dessen Ostseite steil nach rechts hinauf, am besten dort, wo das Krummholz am weitesten an der Wand hinaufreicht. Zuletzt von einem steilen Grasfleck exponierte Traverse (weiter Schritt) nach rechts um eine Rippe herum, an deren rechter Seite man steil zu einem senkrechten, bisher verborgenen Kamin hinaufklettert. Bei einem quadratmetergrossen Block rechts aus dem Kamin heraus, um eine Ecke und dann geradeaus

hinauf zum Grat, über dessen brüchige Schneid man schnell den ganz verwitterten Gipfel erreicht. (12 Uhr bis 12 Uhr 30 Min.) Ab zur Forcella Gambet am gleichen Wege. Dortsebst Rast von 1 Uhr 50 Min. bis 2 Uhr. Alles in Nagelschuhen.

Von der Scharte in einer engen Schotterschlucht ein Stück nach Westen hinab, bis man an geeigneter Stelle nach links über harten Schutt zu den rasigen Hängen queren kann, die man gerade aufwärts steigt, bis man den Sattel südlich von der Torre Brica erreicht, die sich von hier als langer, nicht sehr hoher Grat repräsentiert. (2 Uhr 20 Min.) Etwas rechts 8 m hinauf durch einen steilen Kamin zu einem Krummholzfleck: das Geäst als Griff benützend, traversiert man horizontal nach links (schlechte Tritte) zu griffigem, festem Fels, der nach einigen Metern nach links in eine erdige Rinne führt. Diese empor zum ersten Gratabsatz. Nach einem ebenen Stück schwingt sich der Grat schmal und steil turmartig empor. Ein schmales Band führt links zur Mündung eines tiefen, dunklen Kamines (schon von sehr weit sichtbar). Ueber einige Blöcke leicht hinauf in den schutterfüllten Grund des Kamines. Die oben absperrenden (festen) Blöcke werden stemmend überwunden (Füsse links. Rücken rechts). In wenigen Schritten ersteigt man den Gipfelgrat, über dessen schmale und brüchige Schneide man rasch den höchsten Punkt erreicht. (2 Uhr 35 Min, bis 2 Uhr 40 Min.)

Ab zum Sattel am gleichen Weg (2 Uhr 55 Min).

Von dort hinab auf der grossen Schutthalde, die südwestlich von unseren beiden Gipfeln gelegen, nach Westen hinabzieht. Bevor sie in ein System von steilen, engen Rinnen übergeht (etwa am Beginn der zusammenhängenden Krummholzregion) quert man über steilen nnd sehr harten Schotter nach rechts zu einem Sattel, der sich zwischen dem Campanile Gambet (rechts) und einem niederen, latschenbewachsenen Rücken (links) befindet. Hier zweigt nach rechts (Nordwesten) eine steile, oben blockerfüllte Geröllschlucht ab, durch die man ohne alle Schwierigkeiten ins Val Meluzzo absteigt.

17. September: Campanile di Val Montanaia, 2171 m (I. Erst.); Dr. Günther Freiherr von Saar, (Dr. Viktor Wolf von Glanvell).

Ab casera Pra di toro (1314 m) 5 Uhr 10 Minuten Abends. Nachdem man die Wiese gequert hat verfolgt man den steinigen Weg durch den jenseitigen Wald in der Richtung gegen die Forcella Scodavacca bis unter den das Tal oben in zwei Hälften teilenden Felsaufbau. Hier schwenkt man in den rechten (südlichen) Ast ein und steigt in diesem bis nahe an die obere Krummholzgrenze hinauf. Knapp bevor man dieselbe erreicht biegt man rechts ab und steigt durch rasendurchsetzten Schutt zum Beginn jener endlosen Geröllschlucht, die steil nach Süden zur Forcella Montanaia hinanleitet. Oben Rast von 7 Uhr 45 Min. bis 8 Uhr 12 Min. Jenseits hinab in's romantische Val Montanaia, in dessen Mittelpunkt sich die unglaublich kühne Riesennadel des

Campanile di Val Montanaia erhebt. Links (an seiner Ostseite) absteigend gelangt man zum Einstieg, der sich dort befindet, wo die Ostwand des Campanile mit dessen Südwand zur Kante zusammentreffen und wo sich auch eine kleine Höhle befindet Hier Rast von 8 Uhr 45 Min abends bis 9 Uhr 25 Min. morgens. Wir nahmen gleich hier Seil und Kletterschuhe.

Wenige Schritte absteigend betritt man die Schrofen der Südwand und verfolgt sie ein Stück nach links aufwärts bis zum Beginn eines engen und hohen (unten weiten) Kamines. Einige Meter rechts von diesem über die steile Wand 15 m empor (Direction: ein gelber Fleck), dann über ein schmales Band nach links in den hier plattigen Kamin hinein, der stemmend (Rücken rechts, Beine links) überwunden wird. Dann steigt man wenige Schritte nach links hinauf, wo eine horizontal durch die ganze Wand verlaufende, überhängende Schichtfläche vortritt. Dieselbe wird wenige Meter rechts von einem seichten, senkrechten Einriss erklettert (vorzügliche Griffe), dann knapp ober dem Ueberhang nach links traversiert, der Einriss überschritten und nach links aufwärts. später gerade hinauf geklettert zum Beginn eines engen, senkrechten Kamines. Das unterste Stück desselben ist ein überhängender, enger Riss [rechter Fuss und rechter Arm. später wechseln], links ober dem sich ein grosser Block befindet. Rechts von diesem über ein schmales Band nach rechts hinaus, um die Ecke herum und schief nach rechts, zuletzt etwas links zu einer kleinen, ebenen Plattform. Von dieser wieder nach rechts hinauf zu einem grösseren Schuttplatz unter der unnahbaren, gelben Steilwand an der Ostkante der Südwand. Nun scharf links über kurze Kamine und Rinnen (immer am Fusse der unnahbaren gelben Wand) zum kanzelartig vorspringenden höchsten Punkt des grauen Wandaufbaues am Westrande der Südwand. Dort Steinmann und Inschrift von N. Cozzi und A. Zanutti.

Durch einen engen Riss (schwierig) gerade hinauf, später über gutgestuften, steilen Fels etwas links 10 m empor auf ein schmales, sehr exponiertes Band unter der stark überhängenden Wand, das man nach links verfolgt, wo es bald schmäler wird und endlich aufhört (Mauerhacken). Am Bande in Hüfthöhe stützend, die Tritte (gut, breit und fest) einwarts in der gelben Wand ertastend, quert man in absoluter Exposition einige Meter nach links [bereits in der Westwand!] zu einer Ecke, hinter der das Band nunmehr fast 1/2 m breit sich noch etwa 12 m bis zu einem unten weit überhängenden Riss fortsetzt; dort endigt es (guter Stand). Durch den Riss, der mit einem weit vorklaffendeu Ueberhang anhebt (absolute Exposition) gerade hinauf (schwierig) in die seichtere und leichtere, auch weniger steile Fortsetzung desselben, durch die man nach etwa 12 m jenes grosse und breite Geröllband erreicht, das ober der dicksten Stelle des Turmes rings um diesen herumläuft und seine charakteristische Form bedingt.

Auf diesem einige Schritte nach links und links von einer vorspringenden Rippe einige Meter empor, sodann nach rechts in jene flache Verschneidung, welche in der Westwand des kirchturmähnlich schlanken Gipfelturmes direct zum Gipfel binaufzieht. In dieser empor bis dorthin, wo sie (bereits hoch oben) überhängend zu werden beginnt. Hier nach links an deren linker Seite und über plattige Steilstufen zu einem schmalen Bande, das nach links unter den obersten Nordabsturz des Gipfelgrates bringt Von einem abgespaltenen, grossen Block Ueberblick auf den Grat und über dessen senkrechten Absatz (oben vorzügliche Henkel) gerade hinauf auf den hier fast ebenen Gipfelgrat und in wenigen Schritten zum höchsten Punkt. (1 Uhr 18 Min. bis 2 Uhr).

Beim Abstieg nahmen wir denselben Weg bis zum grossen breiten Geröllband. Auf diesem angelangt wandten wir uns nach Süden und seilten uns unmittelbar links von der Westkante des Südrandes durch eine Verschneidung und die zweimal überhängende Wand (im Aufstieg ganz unmöglich) neben unseren ersten Mauerhacken hin ab (etwa 12 m hoch). Die 12 m von diesem zum Steinmann von Cozzi und Zanutti kann man unter Seilversicherung vom unteren Mauerhacken her klettern. Zurück zum Einstieg am gleichen Weg, Ab-

seilen nirgends nötig. Ausstieg 4 Uhr 45 Min.

Der Turm wird also in einer Spirale von Süd (bis zum Steinmann Cozzi und Zanutti) über West (Band und Riss, sowie der grösste Theil des Gipfelturmes) nach Nord (letzter Gratabsatz) erstiegen. Unsere Route dürfte im Aufstieg die einzig mögliche sein. Die technischen Schwierigkeiten sind merkwürdigerweise nirgends ausserordentliche; sie bewegen sich etwa im Niveau derer am Winklerthurm. Dagegen erfordert die Tour dennoch vollkommen sichere Kletterer, da eine wirklich wirksame Versieherung hei der absolut exponierten Traverse vom Steinmann Cozzi und Zanutti weg nicht möglich ist. Auch die Abseilstelle ist der schiefen Richtung und des doppelten Ueberhanges wegen für den zuerst Hinabgelassenen sahr schwierig. Ein "Modeberg" dürfte der Campanile also wahrscheinlich nie werden.

West-Alpen: Urner Alpen.

27. Juli: Claridenstock, 3270 m (I. Erst. ü. d. N.-Wand): (O. Fischer), Theodor Herzog.

Vom Klausenpass über Weidehänge und Schutt zum Claridengletscher. Derselbe wurde an seinem östlichen Ende überquert und dann durch die ca. 800 m hohe Wand des Claridenstocks im allgemeinen von links (östlich) unter dem Claridenwandjoch nach rechts (westlich) zum Gipfel aufgestiegen. Die unterste Wandstufe wird durch ein leichtes Couloir umgangen; es folgen steile Schutthalden und Schneeflecke bis zur zweiten Stufe, die an ihrer deutlich ausgeprägten, gegen Nord-West vorspringenden Kante in schöner, nicht schwieriger Kletterei überwunden wurde. Hierauf wieder Schutt und Schnee nach rechts zu einem steilen, mit nassem Neuschnee bedeckten Eishang, der über eine Stunde Stufenschlagen beanspruchte, bis wir das schief durch die Gipfelwand zur Spitze hinaufziehende Band erreichten. Auf diesem etwa 100 m westlich, bis die steilen Felsen darüber

den Einstieg gestatteten. Noch etwa 40—50 m zum Theil schwierige Kletterei und der Ostgrat knapp unter der Spitze war erreicht. In zehn Minuten erreichten wir sie, zum Schluss auf den gewöhnlichen Weg stossend. Vom Einstieg 7 Stunden, kann bedeutend gekürzt werden.

30. Juli: Winterstock, ca. 3200 m (I. Erst. des S.-Gipfels, I. Übergang zum Hauptgipfel 3238 m, I. Übergang zum W.-Gipfel, I. Begehung des W.-Grates): (Viktor de Beauclair), Theodor Herzog.

Von Realp zum Tiefengletscher und über den S.-W.-Grat in z. T. schwieriger Kletterei an prachtvollem Gestein (Granit) zur Spitze des S.-Gipfels. Abstieg direkt in die Scharte zwischen ihm und Hauptgipfel (ca. 30 m), schwierig; dann nach Osten durch ein sehr steiles Couloir etwa 50 m hinunter und jenseits nach etwas heikler Plattentraverse über steilen Schnee und herrliche Platten mit tiefen Rissen zum Hauptgipfel. Von hier genau nördlich in schwieriger Kletterei (2 Traversen und senkrechter Riss) mit nordöstlicher Umgehung des riesigen, glatten Gendarmen in die Scharte vor dem Westgipfel. Über sturzdrohende, riesige Granitblöcke sehr steil, zum Schluss durch einen Kamin, zwischen den obersten, haushohen Blöcken durchschlüpfend, auf den Westgipfel. Von hier über den Westgrat in sehr abwechslungsreicher, nicht zu schwieriger Kletterei, z. T. im Innern des Berges, der aus ungeheuren Blöcken aufgetürmt ist, einige Gendarmen teils nördlich teils südlich, umgehend, zum Unteren Gletschjoch. Von hier Abstieg nach Tiefengletsch. Herrlichste Klettertour der Gebirgsgruppe!

Glarner Alpen.

14. August: *Piz Dado, 2702 m (I. Erst. von N.): G. A. Guyer, (Führer O. Mettier).

Von Alp Nova südwestlich über die grosse Geröllhalde zu einer kleinen Scharte nördlich des Gipfels. Nach vergeblichem Versuch, den fast senkrechten Abbruch zu erklettern, umgingen wir diesen westlich und erreichten unschwierig den höchsten Punkt. 2 Std. 25 Min. von der Alp Nova.

18. August: Vorder Eckstock, 2449 m (I. Erst.): G. A. Guyer, Eugen Wortmann.

Vom Mittlern Eckstock (ca. 2440 m) unschwierig längs des Grates zur Scharte zwischen ihm und einem östlichen Zwischengipfel, der über den luftigen Grat in hübscher Kletterei erreicht wurde. Über Gras südlich etwas absteigend gelangten wir auf einem Band auf die Ostseite des sich zwischen der erwähnten Erhebung und dem Vordern Fckstock befindlichen Turmes. Von hier ca. 8 m tief schwierig und exponiert hinab in die Scharte und den überhängenden Abhruch des Vorder-Eckstocks rechts umgehend von Süden zum Gipfel. 40 Min. vom Mittlern Eckstock.

Ausseralpine Gebiete:

Corsika.

13. Oktober: Capo di Marcia, 2160 m (I. Erst. ü. d. S.-Wand): Dr. Felix v. Cube, Franz Scheck.

Von der Bergerie de Stagno (1450 m An.) im obersten Talboden des Stranciacone zunächst in nördlicher Richtung durch Laricciobestand und Granitgetrümmer in die zwischen La Mufrella (2145 m) links und Capo di Marcia (P. 2160 der franz. G. St. K.) rechts gelegene Mulde, in welche die Südwand des Capo di Marcia unmittelbar abbricht. Eine auffallende, in ihrer Mitte durch einen schon von weitem sichtbaren grossen Ueberhang gekennzeichnete Plattenrinne ermöglicht den Einstieg (1745 m An.). Sie wurde bis zu einem unterhalb des erwähnten Ueberhangs befindlichen engen Kamin verfolgt (1910 m An.). Nach etwa 20 m schwieriger Kletterei wurde der Kamin nach rechts verlassen und dicht unter dem grossen Ueberhang ein heikler Plattenquergang nach rechts ausgeführt. Nach kurzer Kletterei wurde das untere Ende (1950 m An.) einer schwach geneigten, bis zum Hauptkamm emporleitenden Rinne erreicht (der grosse Uebergang wurde somit von links nach rechts umgangen). Wir betraten den Grat etwa 250 m westlich des Capo di Marcia (31/2 Std. von der Bergerie von Stagno).

14. Oktober: Punta di Missodio, 2231 m (I. Erst.): Dr. Felix v. Cube, Franz Scheck, Otto Schlagintweit, Otto Vollnhals.

Als Punta di Missodio bezeichnen die Hirten von Stagno den unmittelbar nördlich des Col de Stranciacone aufstrebenden auf der franz. G. St. K. mit 2231 m cotierten Felsgipfel. Der Aufstieg wurde über die SW. Wand ausgeführt, in deren Mitte eine kleine mit Ellern bestandene Terrasse eingelagert ist. Einstieg etwa in der Fallinie der Terrasse (2000 m An., ca. 2 Std von der Bergerie de Stagno). Nach etwa 1/2 stündiger Kletterei wurde die Terrasse an deren östlichem Rande betreten, in westlicher Richtung gequert und der Einstieg in eine steile, zum Grat (in die Scharte zwischen Hauptgipfel und einem auffallenden östlich aufragenden Gratturm) emporleitende Plattenrinne gewonnen. Diese wurde (einige schwierige Plattenstellen) bis dicht unter die erwähnte Scharte im Gipfelgrat verfolgt. Nun ohne den Grat zu betreten nach links durch eine kaminartige Rinne bis zu einem kleinen Schartel in einer vom Gipfel nach Süden ziehenden Seitenrippe. Der Gipfel selbst wurde über seine schwierige etwa 12 m hohe Schlusswand erklettert (11/2 Std. vom Einstieg). Abstieg auf demselben Wege.

16. Oktober: Capo Larghia, Westgipfel (Punta di Pampanosa), 2525 m (I. Erst.): Dr. Felix v. Cube, Franz Scheck, Otto Schlagintweit, Otto Vollnhals.

Der im Süden des Talbodens von Stagno aufragende, durch seine Turmgestalt imponierende Westgipfel des Capo Larghia

führt bei den Hirten des ganzen Ascothals allgemein den Namen Punta di Pamponosa. Von der Bergerie von Stagno in südlicher Richtung in die von der Punta Minuta, dem Capo Larghia, dem Monte Cinto und dem Capo al Barbo eingeschlossene Hochmulde von Trinbolaccio. Wir hielten uns beim Aufstieg am östlichen Gehänge, wobei jedoch zu beachten ist, dass die unmittelbar südlich des Čapo al Barbo herabziehende Schlucht ganz unten zu überschreiten ist. Der Gipfelaufbau des Capo Larghia zeigt eine grössere zwischen West- und Ostgipfel auf der Nordseite eingelagerte Geröll-(Schnee-)Terrasse, die nach Norden in steilen Wandstufen abbricht. Diese Terrasse muss von Osten her gewonnen werden. Teils über Wandstufen teils über schwach geneigten Fels einem nordöstlich des Capo Larghia vorspringenden Felskopf zu, der links umgangen wurde. Nun scharf rechts über eine etwa 80 m hohe Wandstufe zur erwähnten Geröllterrasse direkt nördlich unter der Gipfelwand des Ostund Mittelgipfels (2400 m An). Man wendet sich am besten sofort der grossen etwa 60 m tief eingeschnittenen Scharte zwischen Mittel- und Westgipfel zu, tritt auf die Südseite des Westgipfels über, wo ein 15 m langer, horizontaler Quergang nach Westen zu einer ca. 40 m hohen sehr steilen Platte hinleitet, die am besten an ihrer rechten Verschneidung erklettert wird. Eine kurze Kletterei führt zum Gipfelgrat, über den (nicht leicht und ziemlich exponiert) der ganz nördlich vorgeschobene höchste Punkt erreicht wird.

18. Oktober: Punta Rossa, ca. 2300 m (I. Erst.): Otto Schlagintweit, Otto Vollnhals.

Als Punta Rossa bezeichnen die Hirten im Askotale einen Gipfel (2. Ranges) im Hauptkamm nordwestl. der Punta Minuta, die erste Erhebung im Verlaufe der Nordkette. — Von dem roten sich hoch hinaufziehenden Schuttfelde am Nordfusse des Berges möglichst weit westl. hinauf zum Grat. Die erste Graterhebung wurde westl. umgangen, zur Scharte zwischen ihr und dem Gipfel gequert und dieser über den Grat erreicht. Die stellenweise nicht leichte Kletterei wurde erschwert durch Neuschnee und Vereisung. 1½ Std. vom obersten Schneefeld.

19. Oktober: Punta Stranciacone, 2155 m An. (I. Erst. über die Westward, I. Abstieg durch die Südward): Dr. Felix v. Cube, Franz Scheck, Otto Schlagintweit, Otto Vollnhals.

Von der Bergerie von Stagno zunächst in südwestlicher Richtung empor an dem kleinen, unmittelbar von der Punta Stranciacone überragten Stranciacone-See (1660 m An., ¾ Std.) vorbei, die Südabstürze des Berges umgehend zur unmittelbar westlich des Gipfelaufbaus gelegenen Scharte im Hauptkamm (2045 m An.), die ohne Schwierigkeit erreichbar isl. Kurz unter der Scharte wendet man sich rechts einer breiten, durch einen grossen eingeklemmten Block gekenn-

zeichneten Geröllrinne zu. Die Ueberkletterung des Blocks ist schwierig. Vom oberen Ende der Rinne (2105 m An.) führen mehrere, durchweg sehr steile Stemmkamine zum Gipfelgrat, deren zwei ihren Ausgangspunkt im linken Endpunkt der Rinne haben. Wir wählten als den günstigsten den rechten von den beiden, dessen untere 15 m uns schwierige Stemmarbeit verursachten und der auch in seinem weiteren Verlauf nirgends leicht ist. Kurz unter dem Grat tritt man durch ein Gratfenster, in das der Kamin mündet auf die Ostseite über und erreicht in wenigen Schritten den Gipfel (2155 m An.). Während Schlagintweit und Vollnhals den Abstieg auf demselben Wege bewerkstelligten, wandten wir uns der Südwand zu. Ein kurzer Grat führte zu einer nordöstlich des Hauptgipfels gelegenen Scharte, von der eine riesige, die ganze Südwand spaltende, in ihrem Grunde von einzelnen Wandstufen unterbrochene Schlucht den Abstieg vermittelt. Vor dem Ausstieg eine ca. 8 m hohe freie Abseilstelle.

27. Oktober: Capo Uccello, 2295 m An. (II. Erst.) — Capo Tighietto, 2285 m An. (I. Abstieg über den NO-Grat): Dr. Felix v. Cube, Franz Scheck, Otto Vollnhals.

Der Aufstieg auf den Capo Uccello wurde auf der von L. L. Kleintjes und Felix v. Cube seinerzeit gewählten Abstiegsroute s. Jb. d. A. A. V. M. 1898/99 S. 41 und Zt. d. D. Ö. A. V. 1901 S. 181-182] bewerkstelligt (31/2 Std. von der Bergerie de Ballone). Ein direkter Gratübergang zum Capo Tighietto erschien uns in Anbetracht zweier etwa 50 und 70 m hoher freier Abseilstellen nicht ausführbar, weshalb wir ca. 100 m auf unserer Aufstiegsroute abstiegen und in der Südflanke des NO.-Grates des Capo Uccello bis zur tiefsten Scharte zwischen ihm und dem Capo Tighietto querten. Letzterer wurde über seinen Südwestgrat ohne Schwierigkeiten erstiegen. (Dauer des Uebergangs 11/2 Std.). Der NO.-Grat des Capo Tighietto wurde bis zur nächsten tiefen Scharte im Hauptkamm verfolgt, von wo der Abstieg über schwächer geneigtes Terrain nach Südwesten zur Bergerie de Ballone unternommen werden konnte.

Zentraler Tianschan.

Sommer 1902: 7 unbenannte Gipfel, ca. 4200 — 5100 m, (I. Ersteigungen): (Gottfried Merzbacher), Hans Pfann, (Führer Kostner).

Näherer Bericht fehlt.

Alexander Kette.

Sommer 1902: Unbenannter Gipfel, ca. 4300 m (I. Erst.): Hans Pfann, (Hans Keidel).

Näherer Bericht fehlt.

Anhang.

Mitteilungen über besonders bemerkenswerte Touren.

Teotepec 3200 m in der Las tres tetas-Gruppe der Sierra Madre de Guerrere (Mexiko): Dr. Ernst Angermann, (Dr. Böse, 2 Diener).

> Der Anstieg begann von der Westküste aus, $120~\mathrm{km}$ nördlich von Acapulco. Wir schritten im Urwald längs eines Flusses, welcher von der von dieser Seite unbetretenen Sierra herabkommt, diesen 32 mal überschreitend. Erstes Freilager im Urwald, Aneroid 450 m; zweites Freilager im Urwald, An. 780 m; drittes Freilager, An. 1750 m; viertes Freilager auf dem Gipfel, An. 3200 m. Der Abstieg erfolgte nach Östen, auf Indianerpfaden nach dem Rancho Tlacotepec.

Marmolata 3360 m (Südwand); Dr Georg Leuchs, Kurt Leuchs.

> Vom Ombrettapass 2738 m zieht ein kurzer ansteigender Schuttrücken gegen den Fuss der Südwand. Oestlich von der Stelle, wo sich dieser Rücken an die Wand anschliesst, befindet sich in ihr eine Einbuchtung, welche nach oben in eine bis zum Gipfelgrat sich erstreckende schwarze Steilschlucht übergeht.

> Oestlich von der Einbuchtung springt ein Pfeiler vor, welcher ca. 80 bezw. 150 m über dem Geröll eine kleine Terrasse trägt. Es gilt, diese Terrasse zu erreichen und von hier auf einer Art Rampe schief nach rechts aufwärts auf eine 150-200 m höhere zweite Terrasse zu klettern - in der ganzen langen Wandflucht von der Marmolataschatte bis weit östlich des Ombrettapasses augenscheinlich die einzige

Durchstiegsmöglichkeit.

Nach mehreren Versuchen an den vorhergehenden Tagen. welche teils an falschem Einstieg, teils an ungünstigem Wetter scheiterten (an denselben nahm auch Herr Josef Gassner teil) gelang meinem Bruder Kurt und mir die Durchkletterung der Wand am 14. und 15. September 1902. Contrinhaus ab 6 Uhr 45 Min., Einstiegstelle (gat 600 m unter dem Gipfel gelegen) 8 Uhr 15-55 Min. Die Einbuchtung östlich des erwähnten Pfeilers wird von 3 Kaminreihen durchrissen, von welchen die mittlere, 150 m hohe, den Aufstieg ermöglichte. Wir traversierten von links her über leichte Schrofen fast horizontal in die Einbuchtung herein bis zu einem kleinen Köpfel, links von dem die mittlere Kaminreihe beginnt. Zunächst 15 m leichte Kaminarbeit bis zu einem Ueberhang, welcher sich in eigentümlicher Weise von oben in den Kamin hereinschiebt und ihn spaltet. Der linke Zweig ist durch eine senkrechte Wandstufe unterbrochen. Hier Quergang nach links schwierig um eine Ecke herum, einige Meter gerade empor und ober der Wandstufe wieder Traverse nach

rechts in die Fortsetzung des Kamins. Nun einige 20 m Stemmarbeit über einige eingeklemmte Blöcke hinweg und unter einem solchen durch zu einem weiteren, dem unteren ganz ähnlichen Ueberhang. Ueber eine sehr schwere Wandstufe (rechts entdeckten wir einen kleinen Mauerhacken) nach links hinauf. Nun in dem rissartigen Kamin sehr mühsam weiter. Nach ca. 15 m sehr schwerer schwarzer Ueberhang, welcher durch Spreizen und Klimmzug genommen, beim Versuch am Tag vorher von Herrn Gassner rechts aussen umgangen wurde. Nun ca. 20 m Wandkletterei bis zu einem grossen eingeklemmten Block. Von hier umgingen wir die nächsten 20 m des Kamins nach links, zuerst über eine Platte, dann über eine brüchige Wandstufe. Nun wird der Kamin auf ein kurzes Stück zu einer von kleinen Wandstufen unterbrochenen Rinne. Es folgt ein 15 m hoher Stemmkamin. Ueber den ihn abschliessenden Ueberhang durch einen Riss rechts empor. Die nächste 10 m hohe, unten überhängende Wandstufe wird zuerst an der linken Seitenwand des Kamins umklettert, dann durch die Wandstufe schräg nach rechts aufwärts in die Fortsetzung des Kamins. In demselben nun weiter ca. 15 m bis zu schrofigem Terrain, welches nach links auf die erste Terrasse auf dem Gipfel des Pfeilers leitet. Die Kletterei ist bis hieher fast durchweg sehr schwierig und anstrengend, meist Stemmarbeit, der Rucksack musste fast immer aufgeseilt werden. Wir benötigten 2¹/₂ Stunden (am Tag vorher 4 Stunden) trotz grösster Eile.

Von der Terrasse (11 Uhr 20 Min. bis 11 Uhr 35 Min.) stiegen wir im allgemeinen gerade empor über kleine Wandeln und durch Risse bis zu einer vom Pass aus stark auffallenden grossen viereckigen Platte. An ihrem linken Rand in einer Einkerbung empor und an ihrem oberen Rande Traverse auf schmalen Leisten nach rechts an den Fuss eines Zackens, welcher den Beginn der grossen Fels-Rampe markiert. (Hier Höhle und Steindaube!) Wir stiegen hier einige Meter ab. um auf die Rampe hinüber zu traversieren. Ihr dem Massiv anliegender Rand präsentiert sich als steile Rinne, welche von teilweise sehr schwierigen, aber kurzen Wandstufen unterbrochen ist. Da, wo die Rinne in einen senkrechten Riss übergeht, stiegen wir nach rechts durch einen vereisten Kamin hinaus und erreichten durch einen mässig geneigten, aber ganz glatten Reitriss (sehr mühsam) leichteres schrofiges Terrain, das freilich, weil ganz mit Neuschnee bedeckt, sehr schlecht zu begehen war. Etwas nach links gedrängt, kamen wir an einen in der Fortsetzung der Rinne gelegenen, ganz mit Eis bedeckten Riss. Nach Abklopfen des Eises zwängte ich mich, auf meines Bruders Schultern stehend, in den Riss hinein; in ihm empor, über eine Platte wenige Meter aufwärts und nun ca. 30 m lange, wegen Eis- und Neuschneebedeckung sehr schlechte Traverse nach rechts, zuletzt etwas ansteigend auf die zweite geröllbedeckte Terrasse (2 Uhr 10 Min.).

Nebel verhinderte jede we'tere Orientierung in dem folgenden Terrain, in das wir auch von unten keinen Einblick erhalten hatten. Soweit wir daher die Sachlage beurteilen konnten, bewegte sich der weitere Anstieg auf einem Wandstück, das die Form eines Dreiecks hat, dessen Seiten von mächtigen Steilschluchten flankiert sind, dessen Spitze durch einen kurzen Grat, die Wasserscheide zwischen den Schluchten, mit dem westöstlich streichenden Hauptgrat verbunden ist.

Wir kletterten von der Terrasse aus gerade empor über einen kleinen Schrofenvorbau, dann über steile Platten mit kleinen Haltepunkten und hielten uns auf denselben nach rechts gegen einen schwarzen Ueberhang. Dieser, von ganz ähnlicher Beschaffenheit wie der am Eingang der Tour, wurde ausserordentlich schwierig erklettert und wir kamen so an den (i. S. d. Anst.) linken Rand einer kleinen Rinne, welche Wasser führte. Dieselbe mündet wenig unterhalb in die östliche Steilschlucht, ihre Fortsetzung nach oben durchreisst das ganze Wandstück in der Form von Kaminen, Rissen, Rinnen etc.; in oder neben diesen vollzog sich der Anstieg. Zunächst umkletterten wir sehr schwierig einen Kamin über seine linke Seitenkante. Dann auf weniger steilem Terrain im allgemeinen gerade empor bis zu einer hohen senkrechten Stufe, welche von drei Einrissen durchsetzt ist. von welchen der mittlere, ein Kamin, den Wasserlauf führte. Nach einer vergeblichen Traverse nach rechts bis an den Rand der östlichen Schlucht, welche uns fast zwei Stunden kostete, erkletterten wir den linken etwa 20 m hohen Einriss. in welchen meist nur die eine Körperhälfte eingepresst werden konnte. Vor dem obersten Stück dieses Risses traversierte ich an fast senkrechter Platte auf festen, aber weit auseinanderliegenden Tritten nach rechts auf leichteres Terrain, während mein Bruder mit Hilfe einer zugeworfenen Seilschlinge durch das oberste Stück nachfolgte. Während wir von der zweiten Terrasse ab verhältnismässig wenig Neuschnee hatten, war von jetzt ab bis zum Gipfel alles verschneit wie im Winter. Es folgten zwei Gufel, in dem östlichen fanden wir eine Höhle, wo wir biwakierten, ca. 120-150 m unter dem

Am folgenden Tage traversierten wir nach rechts um eine Kante und kletterten über die rechte Aussenwand des Gufels empor mit schwacher Linksrichtung bis an den Rand der Abstürze zum Gufel. Hier über eine Wandstufe und einen kleinen Zacken, dann über eine mässig geneigte, aber ganz grifflose Platte, an welcher wir einen Mauerhaken opfern mussten, dem Rand entlang und um eine Felsecke nach links in die Fortsetzung des Gufels, welche mit einem Kamin ansetzt. Wegen vollständiger Vereisung desselben umgingen wir ihn über seine brüchige linke Aussenwand und kamen nun in eine tief eingeschnittene schneeerfüllte Rinne. In dieser ein gutes Stück weiter. Eine hohe Stufe unterbricht die Rinne. Wir umgingen dieselbe über ganz mit Schnee bedeckten Fels rechts davon (Blick in die östliche Steilschlucht), In der von kleinen Absätzen unterbrochenen Fortsetzung der Rinne weiter. Sie verengt sich zu einem fast senkrechten Spalt, dessen Grund aus Schnee, dessen eine Seitenwand aus Fels besteht und einen spitzen Winkel mit dem Grund bildet. Hier stemmend, Rücken gegen den Schnee, 15 m hoch empor. Bald darauf endet die Rinne an senkrechten Wänden. Durch einen Kamin und weiter durch den östlichen zweier in der Fortsetzung der Rinne gelegener paralleler

Risse, oben Traverse in den sich zum Kamin erweiternden westlichen Riss, in Stemmarbeit durch den Kamin und über eine brüchige Wandstufe auf den Gipfelpunkt des dreieckförmigen Wandstücks. Von hier führte uns ein kurzer Grat auf den Hauptgrat, welchen wir etwa 60 Schritte westlich des Signals betraten. Abmarsch vom Biwak ca. 7 Uhr, Gipfel an 1 Uhr 30 Min.

Die Kletterei ist fast durchweg schwierig und bietet eine Reihe ungewöhnlich schwerer Stellen. Die Marmolata-Südwand dürfte zu den grossartigsten, längsten und schwierigsten Klettertouren in den Alpen gehören. Als normaler Zeitaufwand dürften 8 bis 10 Kletterstunden zu veranschlagen sein.

Da wir das letzte Zeichen früherer menschlicher Anwesenheit auf der zweiten Terrasse fanden, so ist es wahrscheinlich, dass wir von da ab einen andern Weg gemacht haben als unsere Vorgänger.

C. Tabellarische Übersicht

der im Vereinsjahr 1901-1902 ausgeführten Touren.

G r u р р е	Besucher	Touren	Gipfel	Pässe	Erst- Ser ersteigningen Se	Neue Routen	Führerlos	Mit Führer	Winter- Touren	Ski-Touren
A. Westalpen. Seealpen	1 6 2 11	1 26 10 89	1 23 10 68	_	_	 4	1 15 10 78		_1 - - 8	_ _ _ _ 2
B. Ostalpen. Rhätikon Algäuer Alpen Lechtaler Alpen Wettersteingebirge Miemingergebirge Karwendelgebirge Sonnwendgebirge Bayer. Voralpen Kaisergebirge Salzburger Kalkalpen Kitzbühler Alpen Salzkammergut-Alpen Obersteier. Kalkalpen Niederöster. Kalkalpen Albulaalpen Silvrettagruppe Samnaungruppe Ferwallgruppe Berninagruppe Oetztaler-Alpen Stubaier-Alpen Hohe Tauern Kärntnerische Niederalpen u. Steierisch.	34 24 9 24 4 21 12 52 48 18 7 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 12 11 11	8 193 29 128 25 80 50 247 2464 122 27 7 7 2 6 22 34 20 4 25 5 80 24 7 25 80 24 7 25 80 24 7 25 80 24 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	6 165 28 120 222 69 5247 238 114 277 1 7 2 5 15 30 17 3 324 36 38 45 2	1 8 3		-5 -6 1 -3 3 -3 1 -1 -1	8 193 28 128 25 80 50 247; 261 104 27 1 7 2 6 21 34 17 4 19 30 36 50 2		20 8 12 - 21 91 128 1 15 - - 2 - 2 2 26 2 2	- 16 8 6 6 - 3 9 3 1 15 2 10 2 2 -
Mittelgebirge . Südwesttiroler Alpen Sarntaler Alpen . Südtir.Dolomitengebiet Karnische Alpen . Südöstliche Kalkalpen	2 4 1 23 2 1	23 17 3 215 7 2	23 13 3 166 7 2	- 4 - 49 - -	- - 2 4	 5 	23 7 3 181 7 2	10 34 —	23 1 1 10 - -	22 - - - - -
C. Ausseralpine Gebirge	10	64 1976	56 1748	8 228	11 19	5 42	64 1844	_ 132	275	101

Neue Touren 1892-1902.

(Das Kaisergebirge wurde bearbeitet von Dr. G. Leuchs, die übrigen Gebiete von L. Distel.)

Um des Anteiles zu gedenken, den der Verein in seinem 10 jährigen Bestand an der touristischen Erschliessung der Alpen und anderer Gebirgsgegenden nahm, folgt eine Zusammenstellung der von Mitgliedern in diesem Zeitraum ausgeführten neuen Touren, welche zur Kenntnis gelangten.

Sogenannte "erste touristische" Ersteigungen wurden dabei nicht berücksichtigt, ebensowenig Touren, bei welchen die Priorität zweifelhaft erschien; blosse Varianten wurden ebenfalls nach Tunlich-

keit ausgeschieden.

Die Namen dem Verein nicht angehörender Herren sind in Klammer beigefügt.

Von den Ersteigern vorgeschlagene Nomenklatur ist in An-

führungszeichen hervorgehoben.

Vollständigkeit der Literaturangaben ist nicht verbürgt.

Im wesentlichen wurde der Alpeneinteilung von Gerbers gefolgt.

Abkürzungsschlüssel: M. A. V. = Mitteilungen des D. u. Oe. Alp. Vereins; Z. A. V. = Zeitschrift des D. u. Oe. Alp. Vereins; Oe. A. Z. = Oesterreichische Alpenzeitung; J. A. C. = Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs; O. A. W. = Erschliessung der Ostalpen; J. = Jahresbericht des Akademischen Alpenvereins München; S. = Seite; * = mit Führer.

Prättigauer Alpen.

1. Rhätikon.

- 1. Drusenfluh; Neuer Auf- u. Abstieg K. Herr: 27. Okt.
- 99; J. 98/99 S. 48.
- Mittagspitze: I. Erst. ü. d. O.-Wand (H. Kissenberth),
 W. Kissenberth, (K. Lässer): 27. Juli 00; J. 99/00 S. 46;
 J. A. C. 01/02 S. 322.

Lechtaler Kalkalpen.

1. Lechtaler Alpen.

- Rogelskopf: I. Erst. ü. d. N.-Wand (E. Burtscher), W. Kissenberth: 23. Aug. 00; J. 99/00 S. 53
- 2. "Mittl. Wildgrubenspitze": I. Erst. H. Hartmann, (J. Ostler, V. Sohm): 29. Juli 00: J. 99/00; S. 53.
- *Rigi- (Richi-) Spitzen: 2. Gipfel (I. Erst.) Hauptgipfel (I. Erst.) Dr. H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 23. Sept. 01; J. 00|01 S. 49. Oe. A. Z. 02 S. 209.

- 5. *Vorderseespitze, O.-Gipfel: I. Erst. ü. d. S.-Grat H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 9. Okt. 00; J. 99/00 S. 56.
- 6. Eisenkopf: Neuer Ueberg. zur Eisenspitze H. Hartmann, (G. Herold): 13. Okt. 00; J. 99/00 S. 56.
- 7. Eisenspitze: Neuer Abst. H. Hartmann, (G. Herold): 13. Okt. 00; J. 99/00 S. 56.
- 8. Ruitelspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand F. v. Cube: 30. Aug. 00; J. 99/00 S. 54.
- 10. Albligspitze: I. Erst. F. v. Cube, Dr. R. Hermann, F. Rosenplaenter: 19. Aug. 00; J. 90/00 S. 53.
- 11. I. Gratüberg. v. d. Ruitelspitze F. v. Cube: 30. Aug. 00; J. 99/00 S. 54.
- 12. *, Hanauer Spitze": (P. 2535 d. Oest. Sp. K.) I. Erst. (O. Brian), Dr. H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 20. Sept. 01; J. 00/01 S. 48. Oe. A. Z. 02 S. 108.
- *Vord. Gufelkopf: I. Erst. Dr. H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 20. Sept. 01; J. 00/01 S. 48. Oc. A. Z. 02 S. 108.
- *Schneekarlesspitze: I. Erst. ü. d. O.-Wand H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 20. Sept. 00; J. 99/00 S. 54;
 Z. A. V. 01 S. 226.
- 15. *Höchster Schlenkerturm: I. Erst. H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 21. Sept. 00; J. 99/00 S. 55.
- 16. Kl. Schlenkerspitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 21. Sept. 00; J. 99/00 S. 55.

2. Allgäuer Alpen.

- 1. Wilder Mann (W.-Gipfel): I. Erst. J. Enzensperger: 11. Sept. 97; J. 96/97 S. 27. Bericht fehlt.
- 2. I. Gratüberg. v. Bockkarkopf J. Enzensperger, Ph. Reuter: 9. Sept. 97; J. 96/97 S. 27. Bericht fehlt.
- 3. Hochfrottspitze: I. Erst. ü. d. NW.-Grat E. Christa, E. Enzensperger: 7. Okt. 96; J. 95/96 S. 19. Bericht fehlt.
- 4. I. Erst. ü. d. W.-Wand E. Enzensperger, Dr. Ch. Müller, Th. Otto: 26. Sept. 98; J. 97/98 S. 22. Bericht fehlt.
- Westl. Berg der Guten Hoffnung: I. Erst. E. Christa
 E. Enzensperger: 7. Okt. 96; J. 95/96 S. 19.
 Bericht fehlt.
- Gratüberg, v. Oestl, Berg der G. H. A. u.
 Schulze, (H. Wein): 29. Juli 00; J. 99/00 S. 47.

- 7. Oestl. Berg der Guten Hoffnung: I. Erst. E. Christa, E. Enzensperger: 7. Okt. 96; J. 95/96 S. 19. Bericht fehlt.
- 8. I. Abst. ü. d. W.-Grat A. u. G. Schulze (H. Wein): 29. Juli 00: J. 99/00 S. 47.
- Trettachspitze: I. Erst. ü. d. S.-Wand (E. u.) J. Enzensperger, K. Neumann: 16. Sept. 94; M. A. V. 95 S. 59;
 Alpenfreund 94 S. 990, S. 1001 ff.
- I. Erst. ü. d. W.-Wand (E. u.) J. Enzensperger,
 J. Richter: 28. Sept. 95; M. A. V. 95 S. 263.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand: (Dr. Beindl, Engelhard),
 A. Schulze: 8. Sept. 02; J. 01/02 S. 47.
- Oefnerspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat (Frau L. v. Chelminsky), J. Enzensperger: 11. Okt. 93; M. A. V. 93, S. 258; Oe. A. Z. 94 S. 49.
- 13. Krottenspitze: I. Erst. ü. d. SW.-Wand ? J. 93/4 S. 9; Bericht fehlt.
- 14. I. Erst. ü. d. N.-Wand E. Enzensperger: 28. Aug. 98; J. 97/98 S. 22; Bericht fehlt.
- 15. I. Erst. ü. d. W.-Grat (Dr. Beindl), A. Schulze: 15. Sept. 02; J. 01/02 S. 48.
- Höfats: I. Abst. ü. d. O.-Wand (J. Bachschmied), E. Christa,
 E. u. J. Enzensperger, (A. Weixler): 7. Okt.95; M. A. V.
 96 S. 87; Z. A. V. 96 S. 231 f.
- 17. Kl. Höfats: Neuer Aufst. u. Abst. E. u. J. Enzensperger, H. Rehm: 17. Sept. 96; J. 95/96 S. 19. Bericht fehlt.
- Gr. Wilder: I. Durchklett. d. W.-Wand J. Enzensperger, Dr. M. Madlener: 17. Okt. 97; J. 96/97 S. 27. Bericht fehlt.
- Neuer Abst. ü. d. W.-Wand K. Herr: 16. Juli 98;
 J. 97/98 S. 21; Bericht fehlt.
- 20. Kl. Wilder: I. Erst. ü. d. W.-Grat (E. Heimhuber), Dr. M. Madlener: 12. Sept. 02; J. 01/02 S. 48.
- 21. I. Abst. ü. d. S.-Grat (E. Heimhuber), Dr. M. Madlener: 12. Sept. 12; J. 01/02 S. 48.
- Nördl. Höllhorn; I. Erst. ü. d. W.-Wand (E. Heimhuber),
 Dr. M. Madlener: 14. Juli 02; J. 01/02 S. 47.
- 23. Fuchskarspitze: I. Erst. J. Enzensperger: 27. Sept. 97; J. 96/97 S. 27.
- I. Begehung d. N.-Grats J. Enzensperger, Dr. M. Madlener: 15. Aug. 98; J 97/98 S. 22; M. A. V. 99
 S. 185.

- Sattelspitzen: I. Gratüberg. v. Glasfelderkopf J. Enzensperger, Dr. M. Madlener: 15. Aug. 98; J. 97/98 S. 22;
 Bericht fehlt.
- Kälbelespitze: I. Erst. (Ade, Dr. Gössel), Dr. M. Madlener:
 Sept. 00; J. 99/00 S. 51.
- Nebelhorn: I. Erst. ü. d. NW.-Grat E. u. J. Enzensperger,
 H. Hahn, H. Pfann; 22. April 97; J. 96/97 S. 27;
 Bericht fehlt.

3. Tannheimer Gebirge.

- Rote Flüh: I. Begehung d. O.-Grats J. Enzensperger:
 23. Sept. 97; J. 96/97 S. 27; Bericht fehlt.
- Köllespitze: I. Erst. ü. d. W.-Grat J. Enzensperger; 17. Okt. 97; J. 96/97 S. 27; Bericht fehlt.

4. Hornbach-Kette.

- Ramstallkopf: I. Abst. n. O. W. Lossen: 9. Sept. 00;
 J. 99/00 S. 21.
- Hermannskarspitze: I. Erst. E. Diehl, J. Enzensperger, Dr. M. Madlener: 14. Aug. 99; J. 98/99 S. 41.
- *3. I. Gratüberg. v. Hermannskarturm Dr. H. Uhde (Führer F. Braxmair): 13. Juli 00; J. 99/00 S. 46.
- *4. Hermannskarturm: I. Erst. Dr. H. Uhde (Führer F. Braxmair): 13. Juli 00; J. 99/00 S. 46.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand F. v. Cube, A. Schulze:
 Aug. 00; J. 99/00 S. 47.
- Hornbachspitze: I. Abst. ü. d. O.-Grat A. Guyer, C. Schraube:
 22. Juli 01; J. 00/01 S. 46.
- Gr. Krottenkopf: I. Erst. d. d. Schneerinne d. N.-Wand —
 J. Enzensperger, Dr. M. Madlener: 11. Sept. 96;
 J. 95/96 S. 19; Bericht fehlt.
- 8. I. Abst. ü. d. N.-Grat (Frau L. v. Chelminsky), J. Enzensperger: 11. Okt. 93; M. A. V. 93 S. 258; Oe. A. Z. 94 S. 49.
- Westl. Faulewandspitze: I. Erst.. a d. Hermannskar F. v. Cube,
 C. Schraube: 25. Juli 01; J. 00/01 S. 46.
- Oestl. Faulewandspitze: I. Erst. F. v. Cube, C. Schraube,
 A. Tafel: 28. Juli 00; J. 99/00 S. 46.
- Marchspitze: I. Erst. ü. d. S.-Grat F. v. Cube, E. Enzensperger, L. Kleintjes, H. Lossen: 1. Sept. 99; J. 98/90 S. 44.
- I. Erst. ü. d. SW.-Wand H. Lossen: 23. Sept. 01;
 J. 00/01 S. 47.

- 13. Nördl. Ilfenspitze: I. Gratüberg. v. d. Südl. Ilfenspitze F. v. Cube, A. Schulze: Sept. 00; J. 99/00 S. 51.
- Südl. Ilfenspitze: I. Erst. a. d. Wolfebenerkar F. v. Cube,
 A. u. G. Schulze: 2. Sept. 00; J. 99/00 S. 49.
- I. Abst. ü. d. O.-Grat F. v. Cube, A. Schulze:
 Sept. 00; J. 99/00 S. 49.
- I. Erst. ü. d. S.-Grat F. v. Cube, A. Schulze:
 Sept. 00: J. 99/00 S. 51.
- I. Gratüberg. v. d. Westl. Plattenspitze A. Heinrich,
 H. Leberle: 28. Sept. 00; J. 99/00 S. 52.
- 18. Neuer Abst. ins Birgerkar F. v. Cube, (Sauerer): 26. Juli 01; J. 0^/01 S. 48.
- 19. Neuer Aufst. ü. W.-Wand u. S.-Grat K. Botzong: 22. Aug. 01; J. 00/01 S. 46.
- 20. *Hornbacher Plattenspitzen: I. Erst. Dr. H. Uhde, (Führer F. Braxmair): 11. Okt. 99; J. 98/99 S. 47.
- Westl. Plattenspitze: Neuer Abst. ins Wolfebenerkar H. u. W. Lossen: 22. Sept. 01; J. 00/01 S. 47.
- Neuer Abst. K. Botzong, O. Schuster: 16. Aug. 00;
 J. 99/00 S. 48.
- 23. Schöneckerkopf: I. Gratüberg. v. d. Oestl. Plattenspitze A. Heinrich, H. Leberle: 29. Sept. 00; J. 99/00 S. 52.
- Südl. Wolfebenerspitze: I. Erst. A. Schulze: 3. Aug. 00;
 J. 99/00 S. 47.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand F. v. Cube, L. Kleintjes,
 F. A. Meyer: 23. Aug. 00; J. 99/00 S. 48.
- 26. I. Erst. d. d. Kamin d. SW.-Wand F. v. Cube, A. Schulze: 5. Sept. 00; J. 99/00 S. 50.
- 27. Neuer Aufst. ü. d. SO.-Grat K. Botzong: 23. Aug. 01; J. 00/01 S. 47.
- 28. I. vollst. Begehung d. SO.-Grats: H. u. W. Lossen: 29. Sept. 01; J. 00/01 S. 48.
- Nördl. Wolfebenerspitze: I. Erst. A. Schulze: 3. Aug. 00;
 J. 99/00 S. 47.
- 30.
 I. Abst. ü. d. N.-Grat F. v. Cube, L. Kleintjes,
 F. A. Meyer: 23. Aug. 00; J. 99/00 S. 48.
- Balschtespitze: I. Gratüberg. v. d. Kreuzkarspitze F. v. Cube,
 A. Schulze: 4. Sept. 00; J. 99/00 S. 50.
- 32. I. Gratüberg. v. Schöneckerkopf A. Heinrich, H. Leberle: 29. Sept. 00; J. 99/00 S. 50.
- 33. Neuer Abst. ins östl. Balschtekar K. Botzong: 21. Aug. 01; J. 00/01 S. 46.

- 34. Kreuzkarspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat, I. Abst. ü. d. W.-Grat
- F. v. Cube, A. Schulze: 4. Sept. 00; J. 99/00 S. 50.
- I. Erst. a. d. Noppenkar W. Lossen: 10. Sept. 00;
 J. 99/00 S. 52.
- 37. I. Abst. ü. d. N.-Wand F. v. Cube, E. Enzensperger,
 Dr. R. Hermann, L. Kleintjes, H. u. W. Lossen:
 4. Sept. 99; J. 98/99 S. 45.
- 38. Noppenspitze: I. Erst. ü. d. S.-Grat, I. Abst. ü. d. NW.-Grat F. v. Cube, A. Schulze: 4. Sept. 00; J. 99/00 S. 49.
- 40. Sattelkarspitze: I. Erst. F. v. Cube, E. Enzensperger, J. Hilgard, L. Kleintjes: 14. Aug. 00; J. 99/00 S. 48.

Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wettersteingebirge.

- Zugspitze: I. Erst. a. d. Bayer. Schneekar Dr. H. Gazert,
 Dr. F. Völcker: 29. Juni 95; M. A. V. 98 S. 233, 245.
- 2. I. Abst. ü. d. SO.-Grat J. Enzensperger: 10. Aug. 00; J. 99/00 S. 57.
- 3. Neuer Aufst. a. d. Bayer. Schneekar A. Heinrich, (V. Heinrich), O. Schlagintweit: 27. Aug. 00; J. 99/00 S. 58.
- I. Erst. a. d. ob. Weisstal J. Enzensperger, (Träger P. Lipf), 6. Juni 01; J. 99/00 S. 49.
- Gr. Riffelwandspitze: I. Erst. a. d. Bayer. Schneekar: A. Heinrich, H. Leberle: 31. Aug. 02; J. 01/02 S. 50; Bericht fehlt.
- 7. Hint. Waxenstein: I. Erst. d. W.-Gipfels, I. Gratüberg. v. d. Schöneck- zur Schönangerspitze: E. Diehl, H. Hartmann: 16. Juni 96; J. 95/96 S. 19; M. A. V. 97 S. 56.
- 8. Gr. Waxenstein: Neuer Aufst. v. N., I. Erst. d. Mittel- u. O.-Gipfels E. Diehl: 14. Juni 96; J. 95/96; M.A.V. 97 S. 56.
- I. Erst. ü. d. NW.-Wand (A. Heinrich), F. Henning:
 Aug. 97; J. 96/97 S. 28; M. A. V. 98 S. 19.
- 11. Kl. Waxenstein: Neuer Aufst. v. Höllental ü. d. Mittagscharte H. Gazert, (J. Ruederer); Alpenfreund 94 S. 800.
- I. Abst. ü. d. W.-Grat F. Henning: 6. Juli 97;
 J. 96/97 S. 27; M. A. V. 98 S. 18.
- Innere Höllentalspitze: I. Gratüberg. v. d. Zugspitze E. Diehl:
 19. Sept. 96; J. 95/96 S. 20; M. A. V. 97 S. 56.

- 14. J. Aufst. v. Höllentalferner (d. d. N.-Wand) —
 A. Heinrich, (M. v. Lassberg): 5. Sept. 02; J. 01/02
 S. 50.
- Vollkarspitze: I. Erst. E. Diehl, H. Hartmann: 8. Sept. 96;
 J. 95/96 S. 20; M. A. V. 97 S. 56.
- 16. Blassenspitze: I. Gratüberg. v. Hohen Gaif (A. Heinrich),
 17. H. Leberle, G. Leuchs: 5. Sept. 99; J. 98/99 S. 45.
- Hoher Gaif: I. Erst. ü. d. O.-Grat F. Henning: 29. Juni 97;
 J. 96/97 S. 27; M. A. V. 98 S. 18.
- I. Abst. n. W. (A. Heinrich), H. Leberle, G. Leuchs:
 Sept. 99; J. 98/99 S. 45.
- NW. Wetterspitze: I. Erst. P. Naumann: Sommer 94;
 J. 93/94 S. 9; Oe. A. Z. 95 S. 34; Bericht fehlt.
- Mittl. Wetterspitze: I. Erst. J. Enzensperger: 15. Sept. 00;
 J. 99/00 S. 59.
- Schneefernerkopf: Neuer Aufst. d. d. SW.-Wand -- (A. Heinrich),
 S. v. Reuss: 28. Sept. 99; J. 98/99 S. 47; Oe. A. Z. 00
 S. 49.
- 23. I. vollst. Gratüberg. v. d. Zugspitze J. Enzensperger: 14. Juli 00; J. 99/00 S. 57.
- I. Abst. ü. S.-Grat u. SO.-Wand J. Enzensperger,
 A. Heinrich: 25. Okt. 00; J. 99/00 S. 59.
- 25. Hinterreintaler Schrofen: I. Gratüberg. v. Hochwanner —
 (A. Heinrich), F. Henning, H. Leberle; 24. Juli 97;
 J. 96/97 S. 27; M. A. V. 98 S. 18.
- 26. I. Gratüberg. v. Gr. Hundsstallkopf, I. Ueb. d. Teufelsgrates: L. Distel, F. Schön: 30. Juni 00; J. 99/00 S. 56.
- 27. I. Abst. i. d. kl. Hundsstall L. Distel, K. Herr: 30. Aug. 00; J. 99/00 S. 59.
- "Jungferkarkopf": I. Erst. L. Distel, K. Herr: 30. Aug. 00;
 J. 99/00 S. 59.
- 29. "Kl. Hundsstallkopf": I. Erst. L. Distel, K. Herr: 17. Aug. 00; siehe Berichtigung J. 01/02 S. 143.
- 30. "Gr. Hundsstallkopf": I. Erst. ü. d. O.-Grat F. Henning, H. Leberle: 6. Aug. 98; J. 97/98 S. 21; Bericht fehlt.
- I. Erst. a. d. Oberreintalkar E. Diehl, L. Distel:
 8. Sept. 99; J. 98/99 S. 46.
- 32. "Südl. Zundernkopf": I. Erst., I. Abst. ü. d. W.-Wand L. Distel, K. Herr: 17. Aug. 00; J. 99/00 S. 57.
- 34. "Mittl. Zundernkopf": I. Erst., I. Ueb. L. Distel, K. Herr: 17. Aug. 00; J. 99/00 S. 57.

- "Nördl. Zundernkopf": I. Erst. L. Distel, K. Herr: 16.Aug. 00;
 J. 99/00 S. 57.
- 36. Leutascher Dreitorspitze: I. Aufst. vom Puitental ü. d. S.-Wand
 A. Heinrich, (M. v. Lassberg): 30. Juli 02; J. 01/02
 S. 49.
- 37. Partenkirchner Dreitorspitzen NO.-Gipfel: I. Erst. ü. d. NW.-Wand (A. Heinrich), H. Leberle: 18. Aug. 99; J. 98/99 S. 42.
- 38. Mittelgipfel: I. Erst. v. Frauenalpel A. Heinrich, (M. v. Lassberg): 17. Juli 02; J. 01/02 S. 49.
- Westl. Oefelekopf: I. Erst. H. Gazert, L. Rieger: Sommer 95;
 J. 94/95 S. —; Bericht fehlt.
- 40. Musterstein: I. Gratüberg. v. d. Wettersteinwand (A. Heinrich),
 F. Henning: 22. Aug. 97; J. 96/97 S. 28; M. A. V. 98
 S. 19.
- 41. I. Gratüberg. v. d. Törlspitzen E. Enzensperger, H. Leberle: 6. Juni 99; J. 98/99 S. 36.
- 42. I. Erst. v. N. A. Heinrich, H. Leberle: 30. Juni 02; J. 01/02 S. 48.
- 43. I. Erst. v. S. A. Heinrich, H. Leberle: 1. Juli 02; J. 01/92 S. 48.
- 44. Ob. Wettersteinspitze: I. Gratüberg. v. d. Wettersteinwand —
 (A. Heinrich), H. Leberle, G. Leuchs: 1. Sept. 99;
 J. 98/99 S. 44.
- 45. Unt. Wettersteinspitze: I. Gratüberg. v. d. Ob. Wettersteinspitze
 (A. Heinrich), H. Leberle, G. Leuchs: 1. Sept. 99;
 J. 98/99 S. 44.
- 46. Sonnenspitzl: I. Begehung d. S.-Grats im Aufst. A. Heinrich, H. Leberle: 24. Juli 02; Bericht fehlt.

2. Mieminger Gebirge.

- Wampeter Schrofen: Neue Route, I. Ueb. E. Diehl:
 13. Juli 96; J. 95/96 S. 20; M. A. V. 97 S. 106;
 Z. A. V. 02 S. 236.
- Drachenseekopf: I. Erst. E. Diehl: 10. Juli 96; J. 95/96
 S. 26; M. A. V. 97 S. 106.
- 3. Grünstein: I. Erst. v. N. E. Diehl: 26. Aug. 96; J. 95/96 S. 20; M. A. V. 97 S. 106; Z. A. V. 02 S. 231.
- 4. I. Erst. d. W.-Gipfels von N. .

 5. Neuer Abst. v. O.-Gipfel . E. Diehl: 4. Okt. 96;
- 5. Neuer Abst. v. O.-Gipfel } E. Diem: 4. Okt. 96; J. 95/96 S. 20; M. A. V. 97 S. 106; Z. A. V. 02 S. 232.
- Oestl. Hohe Griesspitze: Teilw. neue Route v. N. O. Schlagintweit, (Führeraspirant R. Spielmann): 25. Sept. 02;
 J. 01/02 S. 51.

3. Karwendelgebirge.

- Tiefkarspitze: I. Gratüberg. v. P. 2295 d. A. V. Karte —
 A. Heinrich: 14. Aug. 00; J. 99/00 S. 60.
- 2. P. 2295 d. A. V. Karte: I. Erst.
- 3. P. 2286 d. A. V. Karte: I. Erst.
 - L. Distel, E. Enzensperger:
- 4. Südl. 5. Nördl. Grosskarspitze: I. Erst.
 - 29. Juni 97; J. 96/97 S. 28; Bericht fehlt.
- 6. Südl. Grosskarspitze: I. Abst. ins Mitterkar F. Lämmermann: 5. August 97; Bericht fehlt
- Wörner: I. Erst. ü. d. SW-Grat L. Distel, E. Enzensperger:
 29. Juni 97; J. 96/97 S. 28; Bericht fehlt.
- 8. Nördl. Sonnenspitze: I. Abst. ins Rossloch G. Hofmann, (Klein), H. Leberle: 12. Aug. 98; J. 97/98 S. 22; Bericht fehlt.
- 9. Rosslochspitze: I. Abst. ü. N.-Grat u. N.-Wand G. Hofmann, (H. Riens): 24. Juli 00; J. 99/00 S. 50.
- Spritzkarspitze: I. Erst. a. d. Eiskarln A. v. Krafft, E. Platz:
 30. Juni 95; Z. A. V. 95 S. 169 Anm.; Mitt. d. Ak. S.
 Wien 96 S. 14.
- 1. Erst. ü. NW.-Wand u. N.-Grat J. Enzensperger,
 (H. Leberle): 3. Aug. 96; M. A. V. 97 S. 121.
- 12. Eiskarlspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat E. Platz: 16. Mai 94; M. A. V. 94 S. 187.
- 13. I. Erst. ü. d. O.-Wand H. Pfann, (Rösch): 27. Juli 96; J. 95/96 S. 20; Bericht fehlt.
- 14. Hochglück: I. Erst. ü. d. NO.-Grat J. Enzensperger, (H. Leberle): 1. Aug. 96; M. A. V. 97 S. 121.
- "Barthspitze": I. Erst. A. v. Krafft, E. Platz: 1. Juli 95;
 Z. A. V. 95 S. 170 Anm.; Mitt. d. Ak. S. Wien 96 S. 14.
- 16. I. Aufst. ü. d. O.-Grat J. Enzensperger, (H. Leberle):
 17. I. Abst. ü. d. W.-Grat
- 17. I. Abst. ü. d. W.-Grat J 1. Aug. 96; M. A. V. 97 S. 121.
- Schafkarspitze: Neuer Aufst. d. d. S.-Wand A. v. Krafft,
 E. Platz: 13. Okt. 94; M. A. V. 95 S. 210; Alpenfreund 94 S. 992.
- 19. Neuer Weg d. d. N.-Wand 20. I. Begehung d. W.-Grates 3 J. Enzensperger,
- (H. Leberle): 1. Aug. 96; M. A. V. 97 S. 120. 21. Lamsenspitze: I. Erst. ü. d. NO.-Wand — E. Diehl, (H. Leberle):
- 15. Aug. 96; M. A. V. 97 S. 121.
- 22. Niedernisselspitzen: I. Erst. (H. Kranzfelder), E. Platz: 13. Sept. 94; M. A. V. 95 S. 210; Alpenfreund 94 S. 991.
- 23. Fiechterspitze: I. Erst. E. Platz: 26. Aug. 94; Bericht fehlt.

- 4. Rofan-Gruppe und Bayr. Voralpen.
- Rosskopf (Rofan): I. Erst. d. S.-Gipfels ü. d. W.-Wand —
 G. Heilmann, G. Leuchs, F. Schön: 23. Mai 99;
 J. 98/99 S. 34.
- Plankenstein: I. Erst. ü. d. S.-Wand L. Distel, F. Pflaum,
 E. Platz, O. Schuster: 26. Jan. 96; J. 95/96 S. 20;
 Bericht fehlt.
- 3. I. Erst. ü. d. N.-Wand L. Distel, M. Uebel; 31. Mai 96; J. 95/96 S. 20; Bericht fehlt.
- 4. I. vollst. Ueberklett. d. O.-Grats L. Distel, E. Enzensperger: 30. Mai 97; J. 96/97 S. 28; Bericht fehlt.
- 5. I. Erst. ü. d. SO.-Band E. Christa, F. Lämmermann, Th. Otto: J. 97/98 S. 21; Bericht fehlt.
- Herzogstand: I. Erst. ü. d. NO.-Wand E. Enzensperger, H. Leberle: 3. Juni 99; J. 98/99 S. 35.

5. Kaisergebirge.

- Hackenköpfe: Neue Route von N. H. Hartmann: 11. Sept. 98; Bericht fehlt.
- Gamskarköpfl: I. Erst. vom unteren Scharlinger Boden W. Wunder: Juli 98; Tourenbuch von Hinterbärenbad.
- 3. Sonneck: Neue Route vom Kleinkaiserl aus (d. d. O.-Wand des Sonnecks A. v. Krafft †: 30. Aug. 93; Oe. A. Z. 93 S. 250.
- I. Erst. ü. d. S.-Wand (westl. Route) E. Bartsch,
 G. Leuchs, C. Schraube: 28. Okt. 99; J. 98/99 S. 48.
- 5. neue (östl.) Route ü. d. S.-Wand G. Leuchs:
 1. Juni 01; J. 00/01 S. 50.
- 6. Treffauer: I. Erst. ü. d. O.-Grat A. v. Krafft †, F. Rosenplänter: 31. Mai 93; Oc. A. Z. 93 S. 142.
- I. Erst. ü. d. SO.-Wand aus dem Grutten L. Distel,
 K. Herr, H. Pfann: 1. Juni 99; J. 98/99 S. 34.
- 8. Tuxeck: I. Erst. J. Enzensperger, H. Hahn: 12. Aug. 97; Tourenbuch Hinterbärenbad.
- J. Erst. ü. d. SW.-Grat W. Dörpinghaus, G. Ihssen,
 G. v. Saar, H. Scherer †: 3. Juni 00; J. 99/00 S. 60;
 Oe. A. Z. S. 62.
- Kaiserkopf: I. Erst. ü. d. O.-Grat (von der Roten Rinnscharte aus) — J. Enzensperger, Dr. W. Gemünd: 8. Aug. 97; Tourenbuch Hinterbärenbad.
- 11. Ellmauer Halt: I. Erst. ü. d. Kopftörlgrat G. Leuchs: 29. Juni 00; J. 99/00 S. 61.

- 12. I. direkte Erst. a. d. oberen Scharlinger Boden L. Kraus, G. Leuchs: 8. Juli 92; J. 01/02 S. 52.
- 13. Gamshalt: I. Erst. ü. d. O.-Wand E. Bartsch, G. Leuchs: 15. Juli 99; J. 98/99 S. 36.
- 14. I. Erst. ü. d. N.-Grat (J. Ittlinger), G. Leuchs: 29. Juni 01; J. 00/01 S. 52.
- 15. Kleine Halt: I. Erst. ü. d. NW.-Wand vom Totensessel —
 J. Enzensperger, S. v. Reuss: 29. Juni 95; M. A. V. 95
 S. 211; Oe. A. Z. 95 S. 232; Oe. A. O. 98 S. 13.
- 16. I. Erst. a. d. hohen Winkel G. Leuchs: 8. Sept. 99;J. 98/99 S. 46.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand G. Leuchs: 21. Okt. 99;
 J. 98/99 S. 47.
- 18. I. Aufst. direkt a. d. unteren Scharlinger Boden
 - F. v. Cube, J. Hilgard: 7. Okt. 00; J. 99/00 S. 64.
 9. I. vollst. Durchklett. d. NW.-Wand H. Pfann,
- 19. I. vollst. Durchklett. d. NW.-Wand H. Prann, A. Schulze: 13. Juli 01; J. 00/01 S. 54.
- 20. I. Erst. von N.-O. G. Leuchs: 4. Aug. 01; J. 00/01 S. 55.
- 21. Hintere Karlspitze: Neuer Aufst. vom Schneeloch zur Winklerscharte (westl. Route) H. Hahn, H. Pfann: 28. Juni 96;
 Tourenbuch von Hinterbärenbad.
- 22. Totenkirchl: I. Erst. a. d. Schneeloch J. Enzensperger, (C. Mayr, H. Renner): Oe. A. Z. 97 S. 249.
- 23. Neue Route zur III. Terrasse (südl. d. NO,-Kante) E. Christa, G. Leuchs: 9. Juni 01; J. 00/01 S. 51.
- Neue Route zur III. Terrasse (westl. d. NO.-Kante)

 G. u. K. Leuchs, H. Pfann, F. Schön, A. Schulze;

 sog. "Fünferweg": 12. Juli 01; J. 00/01 S. 52.
- 25. I. Erst. d. d. Pfannkamin H. Pfann, Dr. F. Pflaum: 1. Nov. 01; J. 01/02 S. 51.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand Dr. G. Leuchs, A. Schulze:
 23 Juli 02; J. 01/02 S. 53.
- 27. Fleischbankspitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat K. Herr, H. Pfann, W. Wunder: 9. Juni 98; Tourenbuch von Hinterbärenbad.
- 28. I. Erst. vom Ellmauer Tor K. Herr: 20. Juli 01; Tourenbuch von Hinterbärenbad.
- Neue Route a. d. Schneeloch Dr. G. Leuchs,
 A. Schulze: 22. Juli 02; J. 01/02 S. 53.
- 30. Predigtstuhl Nordgipfel: I. Erst. d. d. Botzongkamin C. Botzong: 16. Juli 95; M. A. V. 96 S. 98.
- 31. I. Erst. ü. d. NO.-Wand L. Distel, K. Herr: 21. Juli 99; I. 98/99 S. 37.

- 32. Predigtstuhl Hauptgipfel; I. Erst. ü. d. O.-Wand L. Heis, G. Leuchs: 31. Aug. 01; J. 00/01 S. 60.
- 33. Hintere Goinger Halt: I. Erst. ü. d. N.-Grat G. Leuchs, F. Schön: 5. Nov. 99; I. 98/99 S. 60.
- 34. Bauernpredigtstuhl: I. Erst. d. d. SW.-Schlucht u. ü. d. NO.-Seite des Gipfelturms H. Leuchs, H. Pfann, A. Schulze: 15. Juli 01; J. 00/01 S. 54.
- 35. "Nördl. Törlspitze": I. Erst. H. Hartmann, (G. Herold): 9. Juni 98; Hochtourist II. Aufl. Bd. I S. 137.
- 36. I. Abst. ü. d. N.-Grat G. Leuchs: 15. Aug. 01; J. 00/01 S. 57.
- 37. "Goinger Turm": I. Erst. H. Hartmann, (G. Herold):
 9. Juni 98; Hochtourist II. Aufl. Bd. I S. 138.
- 38. "Westl. Törleck": I. Erst. H. Hartmann, (G. Herold): 19. Juni 98; Hochtourist II. Aufl. Bd. I S. 138.
- 39. I. Gratüberg. vom östl. Törleck G. Leuchs: 14. Aug. 01; J. 00/01 S. 57.
- 40. "Oestl. Törleck": I. Erst. (Gratüberg. von den Törltürmen) G. Leuchs: 14. Aug. 01; J. 00/01 S. 57.
- 41. "Törltürme": I. Erst. G. Leuchs: 14. Aug. 01; J. 00/01 S. 57.
- 42. Törlwand: I. Erst. L. Distel, K. Herr: 3. Juni 99; J. 98/99 S. 35.
- 43. I. Erst. ü. d. NW.-Grat G. Leuchs: 11. Aug. 01; J. 00/01 S. 56.
- 44. Regalpspitze: I. Gratüberg. v. d. Regalpwand J. Enzensperger, G. Heilmann: 3. Juni 00; J. 99/00 S. 61.
- 45. Neuer Abst. nach O. J. Enzensperger, G. Heilmann: 3. Juni 00; J. 99/00 S. 61.
- 46. "Regalpturm": I. Erst. G. Leuchs: 11. Aug. 01; J. 00/01 S. 56.
- 47. Ackerlspitze: I. Erst. ü. d. S.-Wand G. Leuchs: 13. Juli 00; J. 99/00 S. 63.
- 48. I. Erst. a. d. Kreidegrube G. Leuchs: 22. Sept. 02; J. 01/02 S. 54.
- 49. Vordere Gamsflucht: I. Erst. (S.-Route) C. Botzong, W. Wunder: 15. Juli 95; M. A. V. 96 S. 98.
- 50. I. Erst. ü. d. O.-Wand F. Scheck, A. Schulze: 30. Juni 01; J. 01/02 S. 52.
- 51. I. Gratüberg. zur hint. Gamsflucht F. Scheck, F. Schön: 28. Mai 01; J. 01/02 S. 50.
- Hintere Gamsflucht: I. Erst. (SW.-Route) J. Enzensperger,
 S. v. Reuss: 28. Juni 95; M. A. V. 95
 S. 211;
 Oe. A. Z. 95
 S. 232; Z. A. V. 97
 S. 284.
- 53. I. Erst. vom Griesschartl aus G. Leuchs; 20. Sept. 01; J. 00/01 S. 61.

- 54. Lärcheck: I. Erst. ü. d. N.-Grat H. Leberle, H. Pfann: 10. Okt. 00; J. 99/00 S. 64.
- 55. Neue Route von N. G. Leuchs: 28. Aug. 01; J. 00/01 S. 60.
- 56. Mitterkaiser Hauptgipfel: I. Gratüberg. v. N.-Gipfel G. Leuchs,
- 57. Mitterkaiser N.-Gipfel: I. Erst. (ü. d. N.-Wand) (Führeraspirant Michael Gschwendtner): 25. Aug. 01; J. 00/01 S. 59.
- 58. Rosskaiser: I. Erst. von N. H. Hartmann: 12. Juni 98; "Hochtourist" II. Aufl. Bd. I S. 149.

Salzburger Kalkalpen.

1. Leoganger Steinberge.

- Fahnenköpfl: I. Erst. ü. d. W.-Wand A. Heinrich: ? Aug. 01;
 J. 00/01 S. 62; Bericht fehlt.
- *Kuchelhorn: I. Erst. ü. d. O.-Grat A. Guyer, (Führer Oberlader): 28. Juni 02; J. 01/02 S. 55.
- 3. *Passauer Kopf: I. Erst. v. d. Rotnieder F. Hundt, (K. Mayrhofer, Führer Oberlader): 23. Sept. 02; J. 01/02 S. 55.

2. Berchtesgadener Alpen.

- Gr. Grundübelhorn: I. Erst. ü. d. W.-Grat G. Leuchs:
 4. Sept. 00; J. 99/00 S. 65.
- 2. Knittelhorn: I. Abst. n. NO. ins Wagendrischelkar G. Leuchs: 4. Sept. 00; J. 99/00 S. 65.
- 3. Gr. Mühlsturzhorn: I. Erst. ü. d. NO.-Wand G. Leuchs: 5. Sept. 00; J. 99/00 S. 66.
- Wagendrischelhorn: I. Erst. v. NO. Dr. W. v. Frerichs:
 Sept. 00; J. 99/00 S. 66.
- Blaueisspitze: I. Erst. ü. d. N.-Grat (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 30. Sept. 00; J. 99/00 S. 71.
- 6. Watzmann, Südspitze: I. Begehung d. ob. Teils d. S.-Grats [Schönfeldschneid].
- Neuer Abst. n. Bartholomä Dr. W. v. Frerichs, O. v. Haselberg: 26. Juli 96; M. A. V. 96 S. 200; Oe. A. Z. 97 S. 34.
- 8. Neuer Aufst. a. d. Eistal Dr. W. v. Frerichs, G. Leuchs; 7. Sept. 00; J. 99/00 S. 67.
- 9. Neuer Aufst. ü. d. SO.-Wand aus dem Hinteren Eistal (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 22. Sept. 00; J. 99/00 S. 70.

- 10. I. Vollst. Ueberklett. d. S.-Grats [Schönfeldschneid] -- (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 25. Sept. 00: J. 99/00 S. 71.
- 11. Watzmann, Mittelspitze: Neuer direkter Abst. ins Wimbachtal: Dr. W. v. Frerichs, G. Leuchs: 9. Sept. 00; J. 99/00 S. 68.
- 12. Watzmannkinder: 1. Abst. ins Eistal, I. Durchklett, d. S.-Wand: Dr. W. v. Frerichs, G. Leuchs: 14. Sept 00; J. 99/00 S. 69.
- 13. "Schönfeldscharte" (Hintergrund des Eistals): I. Ueb.: L. Distel, H. Pfann: J. 98/99 S 22, 29; Bericht fehlt.
- 14. Hoher Göll: I. Erst. ü. d. W.-Grat A. u. G. Schulze: 10. Aug. 01; J. 00/01 S. 61.

Salzkammergut-Alpen.

1. Dachstein-Gruppe.

1. Hohes Kreuz: Neuer Aufst. ü. d. O.-Wand } — H. Waltzer: 29. Aug. 98; J. 97/98 S. 22; Bericht fehlt.

Obersteirische Kalkalpen.

1. Hochschwab-Gruppe.

- 1. Stangenwand: I. Erst. v. O. (F. Kleinhaus), Dr. G. v. Saar: 28. Juni 02; J. 01/02 S. 55; Oe. A. Z. 02 S. 205.
- 2. Fölzstein: I. Erst. v. S. (Dr. V. Wolf v. Glanvell, F. Kleinhaus), Dr. G. v. Saar: 29. Juni 02; J. 01/02 S. 56.
- 3. "Mitteralpenturm": I. Erst. v. S. (R. Kaltenbrunner), Dr. G. v. Saar: 1. Juli 02; J. 01/01 S. 57; Oe. A. Z. 02 S. 206.
- 4. Pfaffenstein: I. Erst. ü. d. O.-Grat (Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. v. Saar, (G. Stopper): 5. Mai 01; J. 00/01 S. 62; Oe. A. Z. 02 S. 82.

Engadiner Hochalpen.

(Nördl. Zug.)

1. Albula-Alpen.

1. Piz Julier: Neuer Abst. ü. d. O.-Wand — G. Meyer: 17. Aug. 98; J. 97/98 S. 22; Bericht fehlt.

- I. Aufst. ü. d. N.-Wand Dr. W. v. Frerichs: 1. Sept. 00; J. 99/00 S. 76; M. A. V. 01 S. 76; I. A. C. 01/02 S. 316.
- 3. Piz Val Müra: I. Erst. ü. d. S.-Grat W. v. Frerichs, W. Paulcke: 4. Sept. 97; J. 96/97 S. 29; Bericht fehlt.

2. Silvretta-Gruppe.

- 1. Verstanklahorn: I. Erst. direkt ü. d. N.-Wand W. v. Frerichs, W. Paulcke: 28. Aug. 97; J. A. C. 97 S. 82, S. 87 ff.; Alpina 98 S. 18; Oc. A. Z. 98 S. 62.
- 2. *Piz Buin: I. Erst. v. O. O. Schuster, (Führer H. Moser): 28. Sept. 97; J. 96/97 S. 28; Oe. A. Z. 97 S. 284.
- 3. *Vord, Satzgrat: I. Erst. v. d. Wiesbadener Hütte H. Czerny, (Führer G. Lorenz); 28. Aug. 97; M. A. V. 97 S. 270.

3. Samnaun-Gruppe.

- 1. Bürkelspitzen: I. Erstn. d. O.-, Mittel- u. W.-Gipfels Dr. W. Paulcke, (Träger J. Lechleitner): 30. Aug. 02; J. 00/02 S. 58; Bericht fehlt.
- 2. Vesulspitze: I. Erst. ü. d. S.-Grat Dr. W. Paulcke: 23. Aug. 02; J. 01/02 S. 58; Bericht fehlt.
- 3. Gemsbleiskopf: I. Erst. ü. d. S.-Grat Dr. W. Paulcke, (Träger J. Lechleitner): 25. Aug. 02; J. 01/02 S. 58; Bericht fehlt.

4. Ferwall-Gruppe.

- 1. Patteriol: Neuer Aufst. ü. d. S.-Wand H. Bauer, Dr. M. Madlener: M. A. V. 93 S. 235.
- 2. Kuchenspitze: I. Abst. ü. d. N.-Wand A. u. G. Schulze: 20. Aug. 00; J. 99/00 S. 72; I. A. C. 01/02 S. 322.
- 3. Küchelspitze: I. Erst. ü. d. O.-Grat A. u. G. Schulze: 20. Aug. 00; J. 99/00 S. 72; J. A. C. 01/02 S. 322.
- I. Erst. ü. d. O.-Wand K. Gruber (Führer J. *4. Ladner): 10. Sept. 02; J. 01/02 S. 58; Oe. A. Z. 02 S. 290.
- 5. Seekopf: I. Erst. ü. d. W.-Grat A. u. G. Schulze: 21. Aug. 00; J. 99/00 S. 73.

Engadiner Hochalpen.

(Südl. Zug).

1. Bernina-Gruppe.

1. Piz d'Arlas: I. Erst. ü. d. NO,-Grat — Dr. W. v. Frerichs: Juli 00; J. 99/00 S. 77; M. A. V. 00 S. 76; J. A. C. 01/02 S. 320.

2. Livigno-Alpen.

Piz del Diavel: I. Erst. — 0. Schuster: 8. Sept. 96; J. 95/96
 S. 21; Bericht fehlt.

3. Münstertaler Alpen.

- Piz Pisoc: I. Erst. d. S.-Gipfels O. Schuster: 13. Sept 96;
 J. 95/96 S. 21; Bericht fehlt.
- Doppelgipfel zwischen Piz Zuort u. Piz Minger: I. Erst. —
 O. Schuster: 13. Sept 96; J. 95/96 S. 21; Bericht fehlt.

4. Ortler-Gruppe.

- Cevedale: Mittl. Gipfel: I. Erst. ü. d. NO.-Grat (L. Friedmann), A. v. Krafft: 2. Aug. 93; Oe. A. Z. 93; S. 221.
- Vord. Madatschspitze: I. Erst. ü. d. N.-Wand (Th. Christomannos, L. Friedmann), A. v. Krafft: 4. Aug. 93;
 O. A. W. H. S. 499; Oe. A. Z. 93 S. 221.

Oetztaler Hochgebirge.

1. Oetztaler Alpen.

- Schwabenkopf: I. Erst. ü. d. SO.-Grat
 I. Erst. d. östl. Vorgipfels
 E. Sommer: 11. Aug. 97; M. A. V. 97 S. 280.
- 3. Verpailspitze: I. Erst. ü. d. SW.-Wand F. Henning, E. Sommer: 11. Aug. 97; M. A. V. 97 S. 280.
- 4. *Neuer Aufst. ü. SO,-Wand u. W.-Grat Th. Schimmelbusch, (Führer F. Klotz): 18. Juli 00; J. 99/00; S. 73; Oe. A. Z. 00 S. 250.
- 5. Watzespitze: I. Erst. d. westl. Vorgipfels ü. d. W.-Grat F. Henning, E. Sommer: 15. Aug 97; M. A. V. 97; S. 280.
- 6. Finailspitze: I. Abst. direkt ins Tisental L. Kleintjes, Th. Schimmelbusch: 29. Juli 97; J. 96/97 S. 28 Bericht fehlt.
- Hoher First: I. Erst. ü. d. N.-Grat G. Ihssen, (M. Kirschner, Dr. O. Mohr): 15. Aug. 02; J. 01/02 S. 59.

2. Stubaier Alpen.

- Nördl. Kuhscheibe: Neuer Aufst. v. Wannenferner Ph. Reuter, M. Uebel: 17. Aug. 96; J. 95/96 S. 20; Bericht fehlt.
- 2. *Wilde Leck: I. Begehung d. NW.-Grats O. Schuster, (Führer H. Moser): 10. Sept. 95; Oe. A. Z. 96 S. 96.

- *Vord. Brunnenkogel: I. Erst. O. Schuster, (Führer H. Moser):
 6. Sept. 95; Oe. A. Z. 96 S. 85.
- *Sommerwand: I. Erst. v. SO. Th. Schimmelbusch, (Führer G. Salchner): 6. Juli 00; J. 99/00 S. 73; Oc. A. Z. 00 S. 251.

Hohe Tauern.

Tauernhauptkamm.

1. Zillertaler Alpen.

- 1. Growandspitze: I. Gratüberg. v. Kraxentrager A. Heinrich, (O. Schlagintweit): 28. Juli 00; J. 99/00 S. 74.
- 2. Schrammacher: I. vollst. Begehung d. W.-Grats A. Heinrich, (O. Schlagintweit): 28. Juli 00; J. 99/00 S. 74.
- Furtschagelspitze: I. Abst. ü. d. O.-Wand (Dr. F. Reuter),
 G. v. Saar: 21. Juli 00; J. 99/00 S. 74; Oe. A. Z. 01
 S. 63.
- 4. Nadelspitze: Neuer Aufst. v. Rainbachkees E. Platz, (L. Prohaska): 21. Juli 99; J. 98/99 S. 38.
- 5. *Südl. Nadelspitze: I. Gratüberg. v. Rainbachkopf
- 6. *Nördl. Nadelspitze: I. Gratüberg. v. d. südl. N.-Sp.} In. Ader, (Führer Fuchsbrugger): 23. Juli 99; J. 98/99 S. 39.
- 7. *Nadel: I. Erst. Th. Auer, (Führer Fuchsbrugger): 23. Juli 99; J. 98/99 S. 39.
- 8. Zillerschartenkopf: I. Erst. E. Platz, (L. Prohaska): 22. Juli 99: J. 98/99 S. 38.
- 9. Zillerschartenspitze: Neuer Aufst. ü. d. NW.-Grat E. Platz, (L. Prohaska): 22. Juli 99; J. 98/99 S. 38.

2. Granatkogel-Gruppe.

Kalser Bärenkopf: I. Gratüberg. v. d. Granatspitze — I. Distel,
 W. Teufel: 4. Aug. 97; J. 96/97 S. 28; Bericht fehlt.

Hohe Tauern.

Südl. Gruppen.

1. Rieserferner-Gruppe.

- *Hochgrubachspitze: I. Erst. (Dr. E. Dittmann, Führer E. Niederwieser), R. Hermann: 9. Sept. 95; M. A. V. 96 S. 8.
- 2. *Tristenspitze: I. Erst. (Dr. E. Dittmann, Führer St. Kirchler): 5. Sept. 95; M. A. V. 96 S. 8.
- 3. *Gelttalspitze: I. Erst. (Dr. E. Dittmann, (Führer C. Volgger), R. Hermann: 26. Aug. 93; O. A. W. III. S. 637.

2. Schober-Gruppe.

- 1. Unbenannter Gipfel (ca. 3000 m) westl. d. Kalser Törls:
 I. Erst. Dr. W. v. Frerichs, (O. v. Haselberg);
 10. Aug. 00; J. 99/00 S. 74.
- Zwei unbenannte Gipfel (ca. 3000 m, 3050 m) östl. d. Glödistörls [Wandschnitzköpfe]: I. Erstn. Dr. W. v. Frerichs, (O. v. Haselberg): 12. Aug. 00; J. 99/00 S. 75.
- 4. Talleitenspitze: Neuer Aufst. v. S. Dr. W. v. Frerichs, (O. v. Haselberg): 12. Aug. 00; J. 99/00 S. 75.
- 5. I. Abst. ü. d. N.-Grat (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 19. Sept. 00; J. 99/00 S. 76.
- 6. Gr. Roter Knopf: Neuer Aufst. ü. d. SO.-Grat (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 19. Sept. 00; J. 99/00 S. 76.
- 7. Unbenannter Gipfel (ca. 3100 m) zwischen Talleitenspitze u. Grosser Roter Knopf: I. Erst. (R. v. Below), Dr. W. v. Frerichs: 19. Sept. 00; J. 99/00 S. 76.

Süd-West-Tiroler Alpen.

Brenta-Gruppe.

- 1. Cima Margherita: I. Gratüberg. v. d. Cima Tosa A. u. G. Schulze: 30. Sept. 01; J. 00/01 S. 68.
- 2. I. Abst. ü. d. O.-Grat A. u. G. Schulze: 30. Sept. 01; J. 00/01 S. 68.

Südtiroler Dolomitengebiet.

I. Grödner Dolomiten.

- Zahnkofel: Neuer Aufst. ü. d. S.-Wand E. Angermann,
 E. Christa, H. Pfann: 4. Aug. 98; J. 97/98 S. 21;
 Bericht fehlt.
- 2. Grohmannspitze: I. Erst. ü. d. NW.-Wand (H. Lorenz, L. Norman-Neruda), O. Schuster, (E. Wagner): 17. Sept. 95; M. A. V. 95 S. 285.
- 3. I. Erst. ü. d. NO.-Grat (E. u.) J. Enzensperger, (Frau L. v. Chelminsky): 22. Aug. 95; M. A. V. 95 S. 285.
- 4. Neuer Aufst. A. v. Krafft: 28. Juli 94; Z. A. V. 96 S. 306; Alpenfreund 94 S. 957.
- 5. *Grohmannscharte: I. Ueb. O. Schuster, (Führer L. Bernard): 7. Juni 97; Oe. A. Z. 97 S. 175.

- 6. Fünffingerspitze: Neuer Aufst. (F. Meurer), O. Schuster: 28. Aug. 95; M. A. V. 96 S. 24; Z. A. V. 96 S. 297 f.
- 7. Innerkoflerturm: Neuer Abst. Dr. W. v. Frerichs, (O. v. Haselberg): 18. Aug. 00; J. 99/00 S. 80.
- 8. Pisciadu: I. Erst. ü d. N.-Wand (K. Domenigg, Frau M. u. Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. v. Saar: 10. Aug. 02; J. 01/02 S. 63.
- 9. Oestl. Tschierspitze: I. Erst. v. S. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. v. Saar: 8. Aug. 02; J. 01/02 S. 62.
- Kl. Fermeda: I. Erst. v. N. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. v. Saar: 21. Aug. 01; J. 00/01
 S. 66; Oe. A. Z. 02 S. 85.
- 11. Sass Rigais: I. Erst. ü. d. NW.-Wand (Dr. V. Wolf v. Glanvell), Dr. G. v. Saar: 24. Aug. 01; J. 00/01 S. 76 ff.: Oe. A. Z. 02 S. 84, 256.
- 12. Plattkofel: Neue Route ü. d. O.-Wand (H. Lorenz), O. Schuster: 18. Sept. 95; M. A. V. 95 S. 286.

2. Fassaner Dolomiten.

- Latemar: Neuer Aufst. v. N. Th. Schmiedel: 8. Aug. 96;
 J. 95/96 S. 20; Bericht fehlt.
- Fensterlturm: I. Erst. (Dejori), E. Platz: 27. Aug. 95;
 Z. A. V. 98 S. 366.
- 3. Delagoturm: I. Erst. v. Stabelerturm her auf d. alten Route K. Herr, H. Leberle, H. Pfann: 24. Juli 00; J. 99/00 S. 77.
- 4. Antermojakogel: I. Aufst. ü. d. NW.-Wand (K. Domenigg, H. Fabesch), Dr. G. v. Saar: 4. Aug. 02; J. 01/02 S. 61.
- 5. Gipfel d. südl. Marmolatagruppe: I. Erst. O. Schuster: 15. Aug. 96; J. 95/96 S. 21; Bericht fehlt.

3. Primör Dolomiten.

- 1. *Unbenannte Spitze zw. Cima del Val Grande u. Cima di Fuocobon: I. Erst. — O. Schuster, (Führer G. Zecchini): 25. Aug. 99; J. 98/99 S. 40; Oe. A. Z. 00 S. 216.
- Cima delle Leda: Neuer Abst. n. S. O. Schuster: 13. Juni 97;
 Oe. A. Z. 97 S. 215.
- *Pala della Madonna: Neuer Aufst. z. Scharte nördl. d. Gipfelturms O. Schuster, (Miss Tomasson, Führer L. Bernard, M. Bettega): 11. Juni 97; Oe. A. Z. 97 S. 208.

- 4. Cima del Coro; I. Erst. (W. Lonmüller), W. Paulcke, O. Schuster: 2. Aug. 96; Oc. A. Z. 97 S. 179 ff.
- 5. Cima del Marmor: I. Erst. (W. Lohmüller), W. Paulcke, O. Schuster: 31. Juli 96; Oe. A. Z. 97 S. 214.
- 6. *Cima dell' Alberghetto: I. Erst. (F. Meurer), O. Schuster, (Führer L. Bernard, G. Zecchini): 16. Aug. 95; Oe. A. Z. 97 S. 214.
- Cima della Beta: I. Erst. O. Schuster: 15. Juni 97;
 J. 96/97 S. 29.
- 8. *Sasso di Cavallera: Neuer Aufst. O. Schuster, (Führer L. Bernard): 16. Juni 97; Oe. A. Z. 97 S. 215.
- 9. *Sasso delle Capre: I. Erst. O. Schuster, (Führer G. Zecchini): 29. Juli 99; J. 98/99 S. 39; Oe. A. Z. 00 S. 53.
- Punta van Alta: I. Erst. E. Hübner, (F. Meurer): 29. Aug. 97;
 J. 96/97 S. 29; Bericht fehlt.
- *P. 2152 (Pizzon-Gruppe): I. Erst. Dr. O. Schuster:
 J. 01/02 S. 65; Bericht fehlt.
- 12. *P. 2140 des Monte Feruch: I. Erst, Dr. O. Schuster.
 J. 01/02 S. 65; Bericht fehlt.

4. Sextener Dolomiten.

- Gr. Schwalbenkofel: I. Erst. v. O. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 29. Juli 01; J. 00/01 S. 63; Oe. A. Z. 02 S. 120.
- Neunerköfele: I. Erst. v. O. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 3. Aug. 01; J. 00/01 S. 64; Oe. A. Z. 02 S. 121.
- 3. Dreischusterspitze: I. Gratüberg. v. d. Kl. Schusterspitze (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 9. Aug. 01: J. 00/01 S. 65; Oe. A. Z. 02 S. 121.
- Zwölfer: L. Aufst. ü. d. O.-SO.-Wand (Dr. Bollert), K. Herr:
 31. Juli 02; J. 01/02 S. 60.
- Sextener Rotwand: Neuer Aufst. v. N. K. Herr: 23. Juli 02;
 J. 01/02 S. 60.
- Papernkofl: I. Erst. v. W. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 9. Aug. 01; J. 00/01 S. 65;
 Oe. A. Z. 02 S. 121.

5. Ampezzaner Dolomiten.

 Gr. Lagazuoi: I. Erst. v. O. — (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 10. Aug. 00; J. 99/00 S. 79; Oe. A. Z. 01 S. 86.

- Mittl. Lagazuoi; I. Erst. (K. Domenigg, Dr.V. Wolf v. Glanvell),
 G. v. Saar: 10. Aug. 00; J. 99/00 S. 79; Oe. A. Z. 01
 S. 85.
- Croda Camin: I. Erst. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell),
 G. v. Saar: 1. Aug. 00; J. 99/00 S. 78; Oc. A. Z. 01
 S. 84.
- Gusella Padeon (Cristallo-Gruppe): I. Erst. (Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 28. Juli 00; J. 99/00 S. 78; Oe. A. Z. 01 S. 34.
- Monte Vallon bianco: I. Erst. v. O. (Dr. V. Wolf v. Glanvell),
 G. v. Saar: 27. Juli 00; J. 99/00 S. 77; Oe. A. Z. 01
 S. 84.
- 6. Croda d'Antrilles: I. Erst. (Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 11. Sept. 00; J. 99/00 S. 81; Oe. A. Z. 01 S. 86.

Karnische Alpen.

1. Karnische Hauptkette.

Mooskofel: I. Erst. a. d. Valentintal — A. v. Krafft: 21, Aug. 94;
 M. A. V. 95
 S. 277.

2. Gortaner Alpen.

1. Terza Grande: Neuer Abst. v. NO.-Gipfel — (Dr. Beindl, F. Krischker), O. Vollnhals: 9. Sept. 01; J. 00/01 S. 67.

3. Clautaner Alpen.

- 1. Monte Toro: I. Erst. (K. Domenigg, Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 8. Sept. 02; J. 01/02 S. 65.
- Crodon di Brica: I. Erst. (Dr. V. Wolf v. Glanvell),
 v. Saar: 9. Sept. 02; J. 01/02 S. 66.
- 3. Campanile Gambet: I. Erst. (Dr. V. Wolf v. Glanvell), G. v. Saar: 9. Sept. 02; J. 01/02 S. 66.
- 4. Cima Lescion: I. Erst. ü. d. N.-Wand (A. Engelhardt, F. Gerbing), Dr. O. Schuster: 18. Juli 01; Oc. A. Z. 01 S. 252.
- Campanile di Val Montanaia: I. Erst. (Dr. V. Wolf v. Glanvell),
 G. v. Saar: 17. Sept. 02; J. 01/02 S. 67.
- Cridola: I. Erst. d. W.-Gipfels (Dr. K. Bröckelmann, A. Engelhardt, F. Gerbing), Dr. O. Schuster: 13. Juli 01; Oe. A. Z. 01 S. 251.

West-Alpen.

Cottische Alpen.

- 1. Pointe du Grand Glacier: I. Erst. ü. d. NW.-Grat W. Kissenberth: 23. Juli 01; J. 00/01 S. 68; Bericht fehlt.
- 2. Unbenannter Gipfel (ca. 2900 m) westl. d. Aiguille d'Olan: I. Erst. — W. Kissenberth: Juli 01; J. 00/01 S. 69; Bericht fehlt.

Montblanc-Gruppe.

1. Aiguille du Petit Dru: Grossenteils neuer Abst. — G. Leuchs, H. Pfann: 22. Aug. 99; J. 98/99 S. 43.

Urner und Unterwaldner Alpen.

- 1. P. 3206 der Sustengruppe (Siegfr.-Karte): I. Erst. 0. Schuster: 25. Juli 97; J. 96/97 S. 29.
- Winterstock: I. Erst. d. S.-Gipfels
- I. Gratüberg. v. S.- z. Haupt-Gipfel _(V. de Beau-3.
- I. Gratüberg. v. Haupt- z. W.-Gipfel 4. clair), Th. Herzog: 30. Juli 02; J. 01/02 S. 70.
- 5. Bächlistock: I. Erst. v. N.
- I. Gratüberg. v. P. 3001 } A. Guyer, (E. u. H. 6. Wortmann): 29. Sept. 01; J. 00/01 S. 69; J. A. C. 01/02 S. 308.
- 7. Schafscheuche: I. Erst. W. Paulcke: 14. Aug. 97; J. 96/97 S. 29. Bericht fehlt.
- 8. Claridenstock: I. Erst. ü. d. N.-Wand (O. Fischer), Th. Herzog: 27. Juli 02; J. 01/02 S. 69.

Glarner und Schwyzer Alpen.

- 1. Oberalpstock: Neuer Aufst, ü. d. W.-Wand E. Wagner: 5. Juni 98; J. 97/98 S. 21; Bericht fehlt.
- 2. Scheibe: I. Erst. A. Guyer, (E. Wortmann): 12. Aug. 01; J. 00/01 S. 69; Alpina 01 S. 135.
- 3. Ruchi: I. Gratüberg. v. Muttenstock A. Guyer, (E. Wortmann): 10. Aug. 01; J. 00/01 S. 69.
- 4. Vorder Eckstock: I. Erst. A. Guyer, (E. Wortmann): 18. Aug. 02; J. 01/02 S. 70.
- 5. *Piz Dado: I. Erst. v. N. A. Guyer (Führer O. Mettier): 4. Aug. 02; J. 01/02 S. 70.

- 6. Piz Ceviroles: I. Erst. A. Guyer, (E. Wortmann): 10. Aug. 01; J. 01/02 S. 69; J. A. C. 01/02 S. 315.
- 7. Vorder Sulzhorn: I. Erst. A. Guyer, (M. Wenner, E. Wortmann): 15. Sept. 00; J. 99/00 S. 81.

Ausseralpine Gebiete.

Corsika.

- 1. Capo Uccello (2176 m?): I. Erst. F. v. Cube, L. Kleintjes: 12. Aug. 99; J. 98/99 S. 41; Z. A. V. 01 S. 179 f.
- 2. Capo Tighietto (2285 m, An.): I. Abst. ü. d. NO.-Grat -F. v. Cube, F. Scheck, O. Vollnhals: 27. Okt. 02; J. 01/02 S. 73.
- 3. Punta Minuta (2547 m): I. Erst. F. v. Cube, L. Kleintjes: 14 Aug. 99; J. 98/99 S. 41; Z. A. V. 01 S. 184 f.
- 4. Punta Rossa (ca. 2350 m): I. Erst. O. Schlagintweit, O. Vollnhals: 18. Okt. 02; J. 01/02 S. 72.
- 5. Punta di Missodio (2231 m): I. Erst. Dr. F. v. Cube, F. Scheck, O. Schlagintweit, O. Vollnhals: 14. Okt. 02; J. 01/02 S. 71.
- 6. Punta Stranciacone (2155 m An.):
- I. Erst. ü. d. W.-Wand - Die Vorigen: 19. Okt. 02; 7. I. Abst. ü. d. S.-Wand J. 01/02 S. 72.
- 8. Capo di Marcia (2160 m): I. Erst. ü. d. S.-Wand Dr. F. v. Cube, F. Scheck: 13. Okt. 02; J. 01/02 S. 71.
- 9. Capo Larghia (2520 m): I. Erst. Dr. F. v. Cube, L. Kleintjes: 15. Aug. 99; J. 98/99 S. 41; Z. A. V. 01 S. 187 ff.
- 10. Punta di Pampanosa (2525 m): I. Erst. Dr. F. v. Cube, F. Scheck, O. Schlagintweit, O. Vollnhals: 16. Okt. 02; J. 01/02 S. 71.
- 11. Monte Cinto (2710 m): I. Abst. ü. d. NO.-Grat Dr. F. v. Cube, L. Kleintjes: 6. Aug. 99; J. 98/99 S. 40; Z. A. V. 01 S. 175.
- 12. Monte Ciuntrone (2670 m): I. Erst. Dr. F. v. Cube, L. Kleintjes: 5. Aug. 99; J. 98/99 S. 40; Z. A. V. 01 S. 172 ff.
- 13. Punta Sellola (2606 m): I. Erst. Dr. F. v. Cube, L. Kleintjes: 5. Aug. 99; J. 98/99 S. 40; Z. A. V. 01 S. 172 ff.
- 14. Cinque Frati, nördl. Gipfel (2003 m): I. Abst. ü. d. N.-Wand -Die Vorigen: 10. Aug. 99; J. 98/99 S. 41; Z. A. V. 01 S. 177 ff.

Kamerun.

Epoche Krater (nördl. d. Mauenzubengeb.): I. Erst. — E. Diehl: J. 00/01 S. 69; Bericht fehlt.

Zentraler Tianschan.

7 unbenannte Gipfel (ca. 4200—5100 m): I. Erstgn. — (G. Merzbacher), H. Pfann, (Führer Kostner): Sommer 02; J. 01/02 S. 73; Bericht fehlt.

Alexander-Kette.

Unbenannter Gipfel (ca. 4300 m): I. Erst. — H. Pfann, (H. Keidel): Sommer 02; J. 0 /02 S. 73; Bericht fehlt.

Touren-Statistik

für die ersten zehn Vereinsjahre.

Nachfolgende Statistik enthält eine zahlenmässige Zusammenstellung der von den Mitgliedern in der Zeit vom 1. November 1892 bis 31. Oktober 1902 ausgeführten Bergfahrten, und zwar der bestiegenen Gipfel, der bemerkenswerten Routen, auf welchen dieselben erreicht wurden, der überschrittenen Pässe, der Wintertouren (W.T.), Skitouren (Sk.) und der Touren mit Führer (F.). Bei der Bearbeitung der Statistik waren die für den Allgemeinen Tourenbericht geltenden und in den Vorbemerkungen zu demselben niedergelegten Grundsätze massgebend. Berücksichtigt sind nur solche Touren, welche die Mitglieder während der Zeit ihrer Mitgliedschaft ausgeführt haben, und welche offiziell zur Kenntnis des Ausschusses gelangten. (I.) bedeutet, dass die 1. Besteigung des betreffenden Gipfels, die 1. Ueberschreitung des Passes, die 1. Begehung der Route von Mitgliedern ausgeführt wurde. Bemerkenswerte Routen, welche sich auf mehrere Gipfel beziehen lassen, sind immer nur einmal angeführt, nämlich bei dem zuerst erreichten oder dem Haupt-Gipfel. Kommt das Prädikat W.T. oder F. einer bemerkenswerten Route zu, so steht dasselbe hinter der Route, nicht hinter dem Gipfel. Für die Ostalpen ist die Gruppeneinteilung von Hugo Gerbers zugrunde gelegt.

Die Statistik wurde bearbeitet durch Dr. G. Leuchs (Westalpen südl. der Rhone und westlich des Simplonpasses, Kaisergebirge, Salzburger Kalkalpen, Kitzbühler Alpen), G. Guyer (übrige Westalpen, Rhätikon, Plessurgruppe, Albulaalpen, Berninagruppe, Livigno- und Münstertaleralpen), A. Schulze (Bregenzerwald, Algäu, Lechtaler-, Tannheimeralpen, Ferwall, Silvretta, Samnaungruppe), H. Leberle (Wetterstein, Mieminger, Karwendel), Dr. F. v. Cube (Bayer. Voralpen, Tuxer Tonschiefergebirge, Salzkammergutalpen, Obersteirische und Niederösterreichische Kalkalpen, Ortlergruppe, Oetztaler Hochgeb., Hohe und Niedere Tauern, Kärtner Niederalpen, Steir. Mittelgeb., Südliche Kalkalpen und ausseralpine Gebirge).

A. Westalpen.

Ligurische Alpen.
5 Gipfel.
Cima Margareis 1 Cima di Nauka 1 Cima Scassarone 1 Monte Bego 1 Cima di Ciavrairen 1
Seealpen.
35 Gipfel (18. WT., 1 F.).
Punta d'Argentera, F 1 Cime de Diable 1 Cime de Diable 1 Cime de Capelette 1 Cime de Marcoera 1 Cime de Raus 1 Cime de Baus 1 Punta del Siricocca 3 (2 WT.), Pic de Garuche 2 (1 WT.), Aiguille de Baudon 4 (3 WT.), Cime d'Ours 3 (2 WT.), Pic de Pena, Cime de Bausson, Mont Brêche, je 1 WT., Mont Razet, Grandmont, Cime de Restaud, je 2 WT., Tête du Pin, Cime de Peira Cava, Cime de la Calmette, Cime de Tueis, Bans d'Ando, Sommet Chamatte, Mont de Coupe, Sommet de Villard, je 1mal.
Cottische Alpen.
a) südlicher Teil:
2 Gipfel (1 F.).
Monte Viso, F 1 Mont Ventoux
b) Vercors, Massif de la Mure, Grande Chartreuse, Massif de Belle- donne, d'Allevard, des Grandes Rousses.
34 Touren: 22 Gipfel, 12 Pässe (1 F., 3 W.T.).
Mont Aiguille, 1 F 3 Grande Moucherolle 1 Moucherotte, W.T 1 Pic St. Michel, Les trois Pucelles, Col Vert, Col de l'Arc, Signal de Vaulx, je 1 mal. Pic de Chamechaude 3 Dent de Crolles, W.T 1 Grand Som 1 Brêche de Chamechaude 2 Col du Coq, W.T 1 Croix de Belledonne 1 Grand Pic de Belledonne 1 Petite Vondaine, Grande Vondaine, Sommet de Lanzière, Col de la Pra, Col de la Balmette, Col de l'Oursière, je 1 mal, Col de Freydana 2. Pointe du Grand Glacier . 1 1 NWGrat (I.). Col de Glaudon
c) Massif du Pelvoux und nächste Umgebung.
75 Touren: 57 Gipfel, 18 Pässe (15 F.).
Bec du Canard

Pic Coolidge, F	Col de la Temple, F
Grajische	e Alpen.
Grenzen: südl.: Arc — Mont Ceni Pt. St. Bernard	s — Dora Riparia, nordl : Isère — — Dora Baltea.
31 Touren: 24 C	Hipfel, 7 Pässe.
Grande Casse	Pointe de Calabre
	C
Montbland	
88 Touren: 64 Gipfel, 2 Montblanc, 2 F	1 Pässe (7 F., 1 W.T.). Grand Flambeau

Grenzen: Genfer See — Arve —	Col de Balme, 1 W.T 2 Le Roynon 2, Pet, Flambeau 5, Mont Fréty, Col d'Enclave, Col de la Seigne, Col de Voza, Mont de la Saxe je 1. Ind Faucigny. Eau noire — Trient Rive — Rhone.
9 Gipt	fel (1 F.).
Tour Sallières, 1 F 2 Dent du Midi (Haute Cime) 2	Le Brévent, Pic de Jalouvre, Mont Sageron je 1, Mont Buet 2.
Wallise	er Alpen.
Grenzen: Gr. St. Gotther	d — Rhonetal — Simplon.
	isse, (26 F., 8 WT., dar. 7 Sk.).
Pointe de Vonasson	Matterhorn, 4 F
horn Obergabelhorn	1 Teufelsgrat Dom

Col d'Hérens 2 Furggenjoch 1 Breuiljoch 3 Matterjoch, 1 F., 1 Sk 3 Lyspass 1 Neues Weisstor, 2 F 2 Adlerpass, F 1 Egginerjoch, F 1 Berner und Emergence Grenzen: Genfer See Rhot	netal—Hasletal—Brünig Vierwald-
stättersee. 98 Touren: 74 Gipfel, 24	1 Passe (16 F., 15 W. T., dar. 5 Sk.).
Dent de Jamau, W.T 1 Rochers de Naye, W.T 1 Altels 2 Balmhorn 5 Oeschinengrat 1 Weisse Frau 2 Petersgrat, 1 F 2 Lauterbrunner Breithorn . 2 Grosses Aletschhorn, 2 F 2 Jungfrau, 2 F 6 1 Ueb. Mönch 2 Finsteraarhorn, 3 F 5 2 S.Grat Agassizhorn 1 Mutthorn 2, Lauberhorn 2, d F., Männlichen 1, Mettenberg 1, K horn je 2, Schwarzhorn 2, Bettmerl 1 W.T., Stockhorn 3, dar. 1 W.T., horn 1, Klimsenhorn 1, Esel 1, To Weitsattel 1, Urbachsattel 1 F., Rie	Grosses Schreckhorn, 1 F 3 Wetterhorn, 2 F 3 Ueb. v. O. n. W., F. Dossenhorn, 1 F 2 Eggishorn 5 Faulhorn, 1 WT 3 Gemmi 5 Lötschenlücke 1 Ob. Mönchsjoch 1 Grünhornlücke, 2 Sk 5 Rothornsattel 2 Finsteraarjoch, 2 WT 3 Agassizjoch
Urner und Unte	rwaldner Alnen
Grenzen: Hasletal—Brünig—V 61 Touren: 40 Gipfel, 21 Passe (4	ierwaldstättersee-Reusstal-Furka.
Nägeliggrätli (F) Kl n Gr Fr	Kl. Spannort 2 Zwächten 1 Bächlistock 1 1 von N. (I.) Urirotstock 4 Furka, 3 Sk. 3 Grimsel, 2 Sk. 2 Sustenlimmi 2 Sustenjoch, 1 WT. 1 Scharte zw. P. 3172 u. P. 3211 1 I. Ueb. Spannortjoch 1 Schlossberglücke 2 urkahorn, Hint. Tierberg, Kühplank-
Schafscheuche je 1, Sustenpass 4, lücke, Jochpass (F.), Engstlensättel	, P. 3127, Bitzistock, Masplankstock, dar. 2 W. T., Alpligenlücke, Winter- i, Surrenenpass (F.) je 1.

Glarner und Schwyzer Alpen. Grenzen: Reuss—Rhein—Walensee. 85 Touren: 62 Gipfel, 23 Pässe (5 F., 23 WT., dar. 8 Sk). Oberalpstock, 1 F., 1 Sk. 3 Böser Faulen, Ueb. 1 I von W. (I.) Vorder Eckstock (I.) 2 Claridenstock, 2WT., dar. 18k. 3 Ruchen-Glärnisch 1 I NWand (I.), Vorab, Sk. 2 Gemsfayrenstock, 1 F., 2 WT. Vorab, Sk. 2 Gar. 1 Sk. 4 Saurenstock 1 Tödi 2 Piz Segnes 1 Bifertenstock 1 Gr. Mythen, 1 WT. 4 Piz Frisal 1 Oberalppass, 5 WT. 4 Piz Trumbif (Nu SGipfel), F. 1 Fellitticke, 1 Sk. 2 Scheibe (I.) 1 Kenzilpass, 1 WT. 1 Ruchi 1 Claridenpass, 2 WT., dar. 1 Sk. 4 I Gratübg. v. Muttenstock (I.) Fisitenpass, WT. 1 Kammerstock WT., Piz Dadeus (F.), Piz Dado, v. N. (I.), Muttenstock, Piz Ceviroles (I.), Muttenberg, P. 3050 (I.), Vorder-Sulzhorn (I.), Scheidstöckli, Rüchi je 1, Nüschenstock 2, Kistenstöckli 2, Westl. Eckstock 1, Mittl. Eckstock 4, Frohnalpstock 2, dar. 1 WT., Erbsenstock 2 WT., Kalkstöckli, Belmeten WT., Kl. Mythen WT., Twäriberg, Zindlenspitz, Rossalplispitz, Brünnelistock, Monteluna (F.) je 1, Ruchkehlenpass 1, Kistenpass 7, Segnespass 2. Appenzeller Alpen. Grenzen: Walensee—Sargans—Rheintal. 20 Gipfel (2 WT.). Leistkamm, WT. 1 Gamsberg 1 Gamserruck 1 Säntis, 1 WT. 3 Käserruck 1 Säntis, 1 WT. 3 Käserruck 1 Altmann 1 Hinterruck 1 Hundstein 1 Sichli, Rosswies, Glaunenkopf, Oehrli, Gyrenspitz, Rotstein, Kraialpfirst, Roslenfirst, Hoher Kasten, Kamor je 1 mal.
85 Touren: 62 Gipfel, 23 Pässe (5 F., 23 WT., dar. 8 Sk). Oberalpstock, 1 F., 1 Sk. 3 Böser Faulen, Ueb. 1 I von W. (I.) Vorder Eckstock (I.) 2 Ruchen-Glärnisch 1 Vrenelisgärtli 2 Ruchen-Glärnisch 1 Vorab, Sk. 2 dar. 1 Sk. 4 Saurenstock 1 Tödi 2 Piz Segnes 1 Bifertenstock 1 Gr. Mythen, 1 WT. 4 Piz Frisal 1 Oberalppass, 5 WT., dar. 2 Sk. 5 Piz Tumbif (N u SGipfel), F. 1 Fellilücke, 1 Sk. 2 Scheibe (I.) 1 Kreuzlipass, 1 WT. 1 Ruchi 1 Claridenpass, 2 WT., dar. 1 Sk. 4 I Gratübg. v. Muttenstock (I.) Fisitenpass, WT. 1 Kammerstock WT., Piz Dadeus (F.), Piz Dado, v. N. (I.), Muttenstock, Piz Ceviroles (I.), Muttenberg, P. 3050 (I.), Vorder-Sulzhorn (I.), Scheidstöckli, Rüchi je 1, Nüschenstock 2, Kistenstöckli 2, Westl. Eckstock 1, Mittl. Eckstock 4, Frohnalpstock 2, dar. 1 WT., Twäriberg, Zindlenspitz, Rossälplispitz, Brünnelistock, Monteluna (F.) je 1, Ruchkehlenpass 1, Kistenpass 7, Segnespass 2. Appenzeller Alpen. Grenzen: Walensee—Sargans—Rheintal. 20 Gipfel (2 WT.). Leistkamm, WT. 1 Gamsberg 1 Säntis, 1 WT. 3 Käserruck 1 Altmann 1 Hundstein 1 Sichli, Rosswies, Glaunenkopf, Oehrli, Gyrenspitz, Rotstein, Kraialpfirst, Roslenfirst, Hoher Kasten, Kamor je 1 mal.
Oberalpstock, 1 F., 1 Sk.
Scheibe (I.) Ruchi
Ruchi
Kammerstock WT., Piz Dadeus (F.), Piz Dado, v. N. (I.), Muttenstock, Piz Ceviroles (I.), Muttenberg, P. 3050 (I.), Vorder-Sulzhorn (I.), Scheidstöckli, Rüchi je 1, Nüschenstock 2, Kistenstöckli 2, Westl. Eckstock 1, Mittl. Eckstock 4, Frohnalpstock 2, dar. 1 WT., Erbsenstock 2 WT., Kalkstöckli, Belmeten WT., Kl. Mythen WT., Twäriberg, Zindlenspitz, Rossälplispitz, Brünnelistock, Monteluna (F.) je 1, Ruchkehlenpass 1, Kistenpass 7, Segnespass 2. Appenzeller Alpen. Grenzen: Walensee—Sargans—Rheintal. 20 Gipfel (2 WT.). Leistkamm, WT
Scheidstöckli, Rüchi je 1, Nüschenstock 2, Kistenstöckli 2, Westl. Eckstock 1, Mittl. Eckstock 4, Frohnalpstock 2, dar. 1 WT., Erbsenstock 2 WT., Kalkstöckli, Belmeten WT., Kl. Mythen WT., Twäriberg, Zindlenspitz, Rossälplispitz, Brünnelistock, Monteluna (F.) je 1, Ruchkehlenpass 1, Kistenpass 7, Segnespass 2. Appenzeller Alpen. Grenzen: Walensee—Sargans—Rheintal. 20 Gipfel (2 WT.). Leistkamm, WT
Grenzen: Walensee—Sargans—Rheintal. 20 Gipfel (2 W.T.). Leistkamm, W.T
20 Gipfel (2 WT.). Leistkamm, WT
Leistkamm, WT
Gamserruck
\cdot
Lepontinische Alpen.
Grenzen: Simplon—Rhonetal—Furka—Disentis—Lukmanier—Tessintal.
32 Touren: 24 Gipfel, 8 Pässe (1 F., 9 WT., dar. 5 Sk.). Piz Lucendro, 1 Sk 5 Blindenhorn 1 La Fibbia, 3 WT., dar. 2 Sk. 7 Nufenenpass, F 1 Pizzo Centrale, 1 WT 2 Passo di Lucendro 3 Pizzo Columbé, WT 1 Gotthardpass, 3 WT., dar. 2 Sk. 3 Six Madun 2 Kleuenhorn, Nördl. Ywerberhorn, Piz del' Uomo, Orsivora, Hofstetter Grat, Piz Orsino, Passo Cavanna je 1 mal.
Adula- und Luganer Alpen.
Grenzen: Tessintal-Lukmanier-Rheintal-Thusis-Splügen.
14 Touren: 12 Gipfel, 2 Passe (1 F., 4 W.T.).
Skopi, WT. 1 Hochberghorn 1 Piz Tambo, F. 1 Monte Generoso 2 Piz Calandari 1 Monte Boglia, WT. 1

Pizzo della Forcola 1 Monte Marnotto 1 Pizzo di Gino Menone 1 Lukmanier, W.T. 1 Cima Pianchette 1 Diesrutpass 1 Monte Sebol 1 Diesrutpass 1
B. Ostalpen.
Prättigauer Alpen.
1. Rhätikon.
93 Touren: 72 Gipfel, 21 Passe (11 F.).
Drei Schwestern, 1 F. 7 Scesaplana, 1 F. 13 Mittagspitze 1 Zimbaspitze 2 Drusenfluh 3 Drusenfluh 2633 1 Alp Verajöchl, 1 F. 5 neuer Auf u. Abstieg. Gr. Turm im Gauertal 2 Gr. Turm im Gauertal 2 Garsellakopf 4 (1 F.), Kuhgratspitze 4 (1 F.), Gurtisspitze 1, Gavalinakopf 1, Schafberg 2, Panüler Schrofen 2 (1 F.), Panüler Kopf 1 (F.), Bilkengrat 2 (1 F.), Zalimspitze 2, Gr. Schwarzhorn 1, Kl. Schwarzhorn 2 (1 NO-Wand), Tschaggunser Mittagspitze 1, Kennerberg 2, Zwölflikopf, Valkastil, Rosskopf, Katzenkopf, Hüttenkopf, Mondspitze, Schillerkopf, Bieler Höhe je 1.
2. Plessurgruppe. 19 Touren: 17 Gipfel, 2 Pässe (3 WT., dar. 2 Sk.).
Stätgerhorn
Lechtaler Kalkalpen.
1. Bregenzer Wald.
61 Touren: 61 Gipfel (29 WT. dar. 19 Sk.).
Hoher Freschen, 1 Sk 3 Stuiben, 10 W.T., dar. 4 Sk. 22 Sederer, 7 W.T., dar. 6 Sk 7 Steineberg, 4 W.T., dar. 1 Sk. 8 Obere Gottesackerwand, Sk., 1, Besler 3, Bolgen 1, Riesberger Horn 2, Ochsenkopf 1, Rangiswanger Horn 2, Härte 2, Auf der Nob 2 Sk, 2, Buralpkopf, 2 Sk., 2.
2. Lechtaler Alpen.
269 Touren: 203 Gipfel, 66 Passe (38 F., 13 WT., dar, 10 Sk.).
Krabachspitze

Richispitzen, WGipfel 2. Gipfel (I.), F.	1	Südl. Parzinturm, 1 F 2 yon N.	3
Hauptgipf.(I.), F.	1	Steinkarspitze, 1 F	3
OGipfel, F		Vorderer Gufelkopf (I.), F.	
Samspitze	2	Spiehlerturm, F	1
Vorderseespitze, 2 F.	2		_
	0	Schneekarlespitze, OWand	4
1 OGrat, F.		(I.), F	Ť
1 SGr.(I.), F.	_	Dremelspitze. 2 F	4
Feuerspitze	2	Hanauar Spitze (I.), F	1
Wetterspitze	7	Bergwerkskopf, OWand, F	1
Freispitze, F	1	Kl. Schlenkerspitze, F	1
Seekogel	8	1 N. Grat (I.).	
Nördl, Seekopf		1 von der Schlenkerspitze (I.)	
1 NGrat	_	Scklenkerturm (I), F	1
Mittl. Seekopf	2	Gr. Schlenkerspitze, 1 F.	4
Südl. "	4	Muttekopf	
Vleinhaugenitus	5	Duitlanitas	5 5
Kleinbergspitze	4	Ruitlspitze 3 NWand (I.).	บ
		3 Nwand (1.).	
Parseierspitze, 2 F	24	Albigspitze (1.)	4
5 O.Grat.		1 von der Ruitlspitze (I.)	
Gatschkopf, 1 F	2 4	Zwölferspitze, WGrat	2
Eisenspitze, vom Eisenkopf	-	Rotwandspitze	5
(I.), Neuer Abst.	1	Untere Wildgrubenspitze	1
Kogelseespitze, F	1	Mittlere " (I.)	1
Parzinspitze, 1 F	3	Rogelskopf	$\bar{2}$
1 NWGrat.		1 NWand (I.).	_
Nördl, Parzinturm, 1 F	3	1 M Wand (1.).	
noidi, raizinium, r	J		

Rauher Kopf 1, Gümplkopf 1, 3 uncotierte Gipfel der Vallugagruppe 3, Trittkopf, F., Westl. Pazielerfernerspitze, F., Hirschenpleisskopf, W.-T., Bacherspitze, Weisschrofenspitze, Stanzkopf, W.-T., Fallerstaisspitze je 1, Galzig, 2 Sk., 4, Bergelskopf, Schindlerkopf, Grieskopf, Gridlonkopf, Kaiserjochkopf, Simeleskopf, Schwarzer Kopf je 1, Dawinkopf 2, Oestl. Löwenzahn 1, Schöner Mann 1, Hohe Kugel 1, First 2, Mörgelspitze, Gantenhänge, Hangspitze, Eisenkopf, Potschalkopf, F., Mohnkopf, Oedekarlekopf, Kegelspitze je 1, Thaneller 2, Aelpleskopf, Flexenspitze, Untere Grätlisgratspitze, Sattelkopf, Kriegerspitze je 1.

Knoppenjoch 1, Kaiserjoch 7, Alperschonjoch, 1 F., 4, Monzabonjoch, F., 1, Oberlahmsjöchl 3, Seescharte 5, Patrolscharte 11, Wegscharte 14, Kogelseescharte, F., 1, Gufelseejoch 6, Parzinscharte, F., 1, Hintere Dremelscharte, 2 F., 2, Verborgene Gratscharte, F., 1, Galtseitejoch 1, Albitjoch 2, Scharnitz-Scharte 1, Dreisatteljoch 3, Flexen-

pass, 2 Sk., 2.

3. Algäuer Alpen.

1513 Touren: 1141 Gipfel,	372	Pässe (35 F., 72 WT, dar. 6 Sk.).
Gaishorn	10	Wiedemer 2
Rauhhorn	8	Gr. Daumen 9
Kugelhorn	6	Nebelhorn, 13 WT., dar. 1 Sk. 52
Kesselspitze v. d. Fuchskar-		Schneck, 2 W. T 15
spitze		Gr. Wilde 3
Fuchskarspitze	4	2 WWand (I.)
2 NGrat (I.)		Kl. Wilde 1
Hochvogel	34	1 WWand (I.)
Kreuzspitze	3	1 SGrat (I.)

Nördl. Höllhorn 2	Hochfrottspitze, 1 F., 6 WT. 42
1 WWand (I)	10 NGrat
gadi Höllhorn	6 S Grat
Hofats, 5 F., 2 W.T 66	3 NWWand (I.)
Holats, or , 2 W.L.	5 WGrat
14 Ü. der 4 Gipfel	Oestl. Berg d. guten Hoffnung 7
10 NGrat	5 WGrat (I.)
2 SO. Wand (I.)	Westl. Berg d. guten Hoffnung 7
3 von der kl. Höfats (I)	Pockkerkonf 1 F 1 W T. 41
Kl. Höfats 5	DUCKERIKOPI, I II, I III
Krottenspitze 15	Ochu. Wilder interim
2 WWand	Westl. " " $\frac{1}{12}$
1 NWand (I.)	Hohes Licht, 1 F 43
	Rotgundspitze 4
1 W. Grat (I.)	Linkerskopf 5
Öfnerspitze 25	Hochgundspitze, 1 F 7
8 S.OGrat	1 NWand
3 NWand	1 NOGrat
Muttlerkopf	
Mädelegabel, 3 F., 5 W.T 77	1 vom Vorgipfel (I.)
17 SWGrat	Rappenscorops, 2 2 1
12 NGrat	Hochrappenkopf 12
4 aus den wilden Gräben	Biberkopf 11
Trettachspitze, 1 F., 2 WT. 46	Widderstein 6
16 Ü. v. NO. u. NW.	Liechelkopf 1
10 0, 7, 10, 0, 11,	Zwölfer Kopf 1
9 W. Wand (I.)	Schafalpenköpfl 3
10 SWand (I.)	Douter Port -
1 OWand (I.)	
t. 4 T 1 5 Das	boisson 1 Ponton 1 Rahnesspitze 1.

Wildalmspitze 1, Iseler 5, Bscheisser 1, Ponten 1, Rahnesspitze 1, Gaiseck 1, Hintere Schafwanne 1, Kälbelesspitze (I) 1, Kastenkopf 2, Lahnerkopf 1, Schänzlespitze 1, Schänzlekopf 1, Sattelspitzen 2, Glasfelder Kopf 3 (von den Sattelspitzen (I) 2), Knappenkopf 1, Lärchwand 1, Breitenberg 1, Rotspitze 2, Haseneckgrat 1, kl. Daumen 5, Gundköpfe 3, Wengenkopf (1 W.-T.) 9, Entschenkopf (5 W.-T.) 7, Schnippenhorn (4 W.-T.) 5, Heidelbeerkopf (4 W.-T.) 9, Sonnenkopf (7 W.-T., dar. 2 Sk.) 11, Imberger Horn (1 W.-T.) 3, Gaissfuss 2, Rubihorn 1, Gr. Seekopf, Sk 1, Jochspitze 1, Rauheck (1 F.) 21, Seilhenker 5, Kreuzeck (3 F.) 21, Fürschiesser 1, Wildengundkopf (6 W.-T.) 19, Spätengundkopf (9 W.-T.) 33, Schmalhorn 4, Himmelschrofen 1, Fellhorn 5, Schlappolt 4, Söllereck (3 W.-T., dar. 2 Sk.) 7.

Lahnerkopfscharte 1, Bockkarscharte 1, Balkenscharte 11, Fuchsensattel 7, Gängele 1, Laufbacher Eck 15, Himmeleck (1 W.-T.) 24, Hornbachjoch (1 F.) 9, Aelpele 1, Märzle (2 F.) 10, Fürschiessersattel (1 F.) 12, Obermädelejoch (1 F.) 66, Mädelejoch (1 F.) 11, Bockkarscharte (1 W.-T.) 24, Rappenseescharte 3, Schrofenpass 2, Gentschelpass 3, Sattel 1.

pass o, barrer 1.		
Hornbachspitze		13
3 OGrat (I.)		
Gr. Krottenkopf, 1 F		32
_ ·	•	
3 NGrat		
2 v. N. d. die Schneerinn	e	
		3
Ramstallkopf	٠	J
1 OWand (I.)		
		9
Oestl. Faulewandspitze (I.)	•	J
and a		7
,,,	•	•
2 WG (I.)		

Marchspitze, 3 F 23
1 O. Grat
14 SGrat (I.)
1 SW. Wand (I.)
Hermannskarspitze (I), 1 F. 10
3 vom Turm (L)
Hermannskarturm (I.), 1 F 9
2 OWand (L)
Nordl. Ilfenspitze 21
4 NW. Grat (I.)
4 Ueb. v. d. Südl. (I.)
=

kopf 6, Südl. Krottenkopfscharte ((1 F.) 17, Karjoch 3, Gumpensatte	Kreuzkarspitze
scharte 14, Marchscharte (2 F.) 25,	Wolfebenerscharte 3, Schönecker
Griesscharte 4, Bretterkarscharte 2,	arlescharte 13, Luchsnachersattel 14,
•	
4. Tannhein	
	Pässe, (19 WT., dar. 4 Sk)
Grünten, 6 WT	Köllespitze
•	Spiesser 1, Alpspitze (Sk.) 1, Edels- Aggenstein 4, Brenten 1, Schlicke enkamm 1, Horberg 1. Scharte 2, Sabacher Joch 4.
Nordtiroler	Kalkalpen.
1. Wettersto 1202 Touren: 1109 Gipfel, 93 Päs	~ -
Zugspitze, 11 F., 54 WT., dar. 35 Sk 356 v. Höllental, 1 F. 85 v. d. Gr. Riffelwandspitze 8 v. bayer. Schneekar (I.) 3 v. d. Inn. Höllentalsp. (I) 7 über d. SO. Grat (I.) 2 v. kl. Schneeferner (I.) 1	Gr. Riffelwandspitze

Schöneckspitze, 1 F	Südl. Zundernkopf (I.), Ueb. 2
Hint. Waxenstein	Oberreintalschrofen 5
Gr. , 1 F 18	Ueb. v. O. n. W. 3 Scharnitzspitze, Ueb. v. O. n. W. 3
v. NW. (I.) 2	Schüsselkarspitze (I.) F 9
Zwölferkopf 10	W. Grat 8
Kleiner Waxenstein (I.) 14	v. d. Leutascher Dreitorsp. 6
W. Grat (I.), 1 WT. 5 NWand 1	Leutascher Dreitorspitze, 1 F.,
Sonnenspitzl 5	4 W. T., dar. 1 Sk 46 v. S. (I.) 1
SGrat 4	Abst. ins Oberreintal 1
Innere Höllentalspitze 20	Partenkirchner Dreitorspitze,
v. d. Zugspitze (I) 5	NO Gipfel, 3 W.T 50
v N. (I.) 1	v. N. $(\overline{I}.)$ 1 Mittelgipfel 45
Mittl. Höllentalspitze, 3 W.T. 11 Aeuss. , 3 W.T. 19	Westgipfel, 2 F., 1 WT 66
Brunntalkopf, 3 WT 4	v. N. (I.) 1
Vollkarspitze (I.) 4	Frauenalpelkopf, 6 W.T 9
Hochblassen, 1 F 18	Frauenalpelspitze, 6 WT 14
d. d. Schneerinne 1 v. d. Blassenspitze (I.) 2	Westl. Törlspitze, 5 WT 43 Oestl. ,, 1 WT 21
v. Matheisenkar 1	Musterstein
Alpspitze, 2 WT 16	v. d. östl. Törlspitze (I.) 9
Höllentorkopf, 2 WT., dar.	v. N. (I.) 3
1 Sk	v. S. (I.) 2 v. d. Wettersteinwand (I.) 1
Blassenspitze, v. hoh. Gaif (I.) 1	Wettersteinkopf 6
Hoher Gaif 5 WGrat (L) 2	v. S. (I.) 2
Schneefernerkopf, 15 Sk 53	Wettersteinwand 4
SWWand (I.) 1	v. N. (I.) 1 v. Musterstein 2
Schneerinne d. OW. (I.) 1	Rotplattenspitze 3
SGrat (I.) 2	Obere Wettersteinspitze, v. d.
Mittl. Wetterspitze (I.), 1 Sk. 2 NWestl. Wetterspitze, 6 Sk. 6	Wettersteinwand (I.) 2
Wetterwandeck, 9 Sk 15	Unt. Wettersteinspitze, v. d.
Westl. Plattspitze 1	Oberen (I.)
Mittl. ,, 3 Gatterlköpfe 3	W. Cimfol (I) 5
Hoher Kamm 6	WGrat 3
Hochwanner 11	Gehrenspitze 2
v. Hinterreintalschrofen 3	Riffeltorkopf
Hinterreintalschrofen 10 v. Hochwanner (I.) 2	Predigtstuhl
v. kl. Hundstall (I.) 2	Riffelscharte
über den Teufelsgrat (I.) 3	Zugspitzgatterl
Gr. Hundstallkopf 11	Dreitorspitzgatterl, 4 WT,
O. Grat (I.) 2 v. Oberreintalkar (I.) 4	dar. 1 Sk 30
Jungferkarkopf (I.) 2	Söllerpass
Kl. Hundstallkopf (I.) 2	Scharnitzjoch
Nördl. Zundernkopf $(I.)$ 2	Kl. Hundstellscharte
Mittl. " (I.) 2	%

2. Mieminger Gebirge. 59 Touren: 55 Gipfel, 4 Pässe. Westl. Griesspitze 1 S.-Grat 1 von N. (I_{\cdot}) 1 Oestl. Griesspitze 2 Wampeter Schrofen, Ueb. . 3 von N. (I.) 1 Grünstein 8 Hint. Thajakóf 3 von N. (I.) 5 O.-Grat 1 Hochwand 2 Oestl Marienbergspitze . . . 3 Hochplatte 2 Westl. Marienbergspitze . . 3 Niedermunde 2 Vord. Drachenkopf 5 Hochmunde 1 Hint Drachenkopf 3 Drachenseekopf 2 Marienbergjoch 1 3. Karwendel- und Rissergebirge. 584 Touren: 500 Gipfel, 84 Passe (5 F., 9 W.T.). Schöttlkarspitze 9 Risser Falk, 1. F. 10 Feldernkreuz 2 Feldernkopf 3 Reissende Lahnspitze . . . 2 Sonnjoch 4 Soiernspitze 4 Hahnkampl 1 Scharfreiter 2 Fiechterspitze 1 Brunnensteinkopf, 4 W.-T., 7 Mittagsspitze 1 Brunnensteinspitze, 2 W.-T. . 8 Rotwandlspitze 1 5 Niedernisslspitzen . . . 1 Kirchlspitze 5 Hochnissl 1 Sulzleklammspitze 3 Rotwandlspitze 1 Südl. Linderspitze 2 Nördl. Linderspitze 5 Lamsenspitze 24 Westl. Karwendelspitze . . 23 von Ñ. (I.) 1 Westl. Lerchfleckspitze . . . 2 Oestl. Lerchfleckspitze . . . 1 Schafkarspitze 4 N.-Wand (I.) 1 Tiefkarspitze 5 S.-Wand 2 Westgrat 1 Barthspitze (I.) 3 Ostgrat (I.) 1 N.-W. (I.) 2 P. 2295 d. A.-V..Karte (I.) . 3 O. Grat (I.) 1 P. 2286 d. A.-V.-Karte (I.) . 2 S.-W -Grad (I.) 1 Südl. Grosskarspitze (I.) . . 3 Abstieg ius Mitterkar (I.) . . 1 v. Kaiserkopf 2 Nördl. Grosskarspitze (I.) . . 2 NO.-Grat (I) 1 Wörner 9 N.-Wand 1 S.-W.-Grat (I.) 2 Kaiserkopf 2 Bärnalplkopf 1 v. d. Huderbankspitze 2 Schlichtenkarspitze 1 Huderbankspitze 2 Eiskarlspitze 18 Vogelkarspitze 2 Oestl. Karwendelspitze . . . 9 v. der Spritzkarspitze (I) 7 3 Grabenkartürme 1 Ostwand (I.) 1 v. d. östl. Karwendelspitze Spritzkarspitze 6 Grabenkarspitze 3 aus den Eiskarln (I.) 2 v. d. östl. Karwendelspitze 1 N.-W.-Wand (I.) 4 Lackenkarspitze 2 Grubenkarspitze 2

Rosslochspitze 1

v. N. (I.) 1

Karlkopf 2

Südl. Falk 4

Hochkanzel 2	Kl. Bettelwurfspitze 7
Ueberschallspitze 4	Kl. Bettelwurfspitze 7 Gr. Bettelwurfspitze 23
Brandlanitze 6	Mandlspitze 2
Brandlspitze 6 Gamskarlspitze 4	Gleierschspitze 2
Westl Hallerangerspitze 1	Hafelekarspitze 3
Suntiger 2	Seegrubenspitze 1
Westl. Hallerangerspitze 1 Suntiger 2 Reps	Kaminspitzen 1
Lalidererspitze	Kemmacher 1
Rockkaranitze 2	Kemmacher
	Westl Sattelspitze 3
Holdi. Bollionspieze	Frau Hitt Figur
v. Rossloch (I) 2	Hint. Brandjoch 5
	Vord. Brandjoch 5
	Hoho Werte 5
Rauhkarlspitze	Hohe Warte 5 Kl. Solstein, 1 F 9 Gr. Solstein, 1 F
Kaltwasserkarspitze, 1 F 4	Cr. Colstein, 1 F.
Birkkarspitze, 1 F 14	Erlsnitze 2
Oestl Oedkarspitze	Erlspitze
Mittl. Oedkarspitze 5	Fieldenbankspitze
Westl. Oedkarspitze 4	Erlturm
Gr. Seekarspitze 1	
Pleissenspitze 4	
Hohe Gleiersch \ldots $\frac{1}{2}$	
Katzenkopf 8	1 totaliguazzae
Mittl. Jägerkarspitze 10	Wimmertürme 1
v. Katzenkopf 6	Ursprungtürme \dots $\frac{1}{10}$
Nördl Jägerkarspitze 3	Reiterspitze
y. Riegelkar 2	Hochalpenkreuz 1
S. Oestl. Jägerkarspitze 14	Mahnkopf 1
Jägerkarlspitze 1 Ueb. v. O. n. W.	Bärnalplscharte 1
Ueb. v. O. n. W.	Grammaijoch 9
Westl Praxmarerkarspitze . 4	Lamsenjoch 23
Oestl. Praxmarerkarspitze 4	Lamsscharte
D	Hochglückscharte 5
Praxmarerkarkopi Praxmarerkarkopi V d Kaskarspitze 1	Spielisjoch
v. d. Kaskarspitze 1	Hoblioch 9
v. d. Kaskarspitze 1 Kaskarspitze 4	Moserkarscharte
v. d. Sonntagskarspitze 1	Schlauchkarsattel 1 Hochalpsattel, 1 WT 1 Ueberschall 4
Sonntagskarspitze 1	Hochalpsattel, 1 W.T 1
Hint. Bachofenspitze 1	Ueberschall 4
Vord. Bachofenspitze 1	Lafatscherioch
Rosskopf	Stempelioch 6
Gr. Stempeljochspitze 2	Fran Hitt Sattel 6
Mittl Stempeliochspitze . 1	Erlsattel
Mittl Stempeljochspitze . 1 Kl Stempeljochspitze 1	Ursprungsattel
Gr. Lafatscher	Arnplattenspitze
Kl. Lafatscher 3	Westl. Arnspitze, Ueb 1
Speckkarspitze 5	Westl. Arnspitze, Ueb 1 Oestl Arnspitze, Ueb 1
v. N. (I.) 2	0 0001 2-2-2-3
4. Sonnwendgeb	irge (Rofangruppe).
309 Gipfel (97	WT., dar. 4 Sk.).
Guffert 6	Dalfazerjoch, 10 W.T 20 Hochiss, 13 W.T 41
1 N. Wand	Hochiss, 13 W.T 41
I IV. VY ARU	Gschölkopf, 15 WT., dar.
Unnütz	4 Sk
notspitzen, o w1	4 Sk
Danazerwand, 10 W1 20	o*

Seekarlspitze	Grubenspitze, 1 WT 5 Heidachstellwand, 5 WT 12
S-Ginfel 3 W.T 15	Rofan 6 W.T 31
8 WWand (I.) 3 WT.	Rofan, 6 W.T 31 Sagzahn, 4 W.T 20
5 Gratüb., 3`WT.	Vord. Sonnwendjoch, 5 WT. 27
5. Bayerisc	he Voralpen.
2302 Gipfel (6 F., 68	
Säuling	Risserkogel, 48 WT., dar.
Pilgerschrofen 1	1 Sk
Gabelschrofen 8	Plankenstein, 70 WT 269
Hochplatte, 3 F	23 NWand (I.)
Geiselstein 3	42 SWand (I.)
Klammspitze	25 O. Grat (l.)
Kreuzspitze 2	9 SOBand (I.)
Frieder	4 NOSchlucht
Etteler Monadi	Setzberg, 54 WT., dar. 18k. 138
Ettaler Manndl 7	Wallberg, 38 WT., dar. 3 Sk. 97
	Bodenschneid, 27 WT., dar.
Hoher Fricken, 4 WT 9	4 Sk 68 Brecherspitze, 31 WT., dar.
Bischof, 5 W.T., dar. 1 Sk 10	3 Sk 83
Krottenkopf, 13 WT., dar.	3 Sk 83 Hint. Sonnwendjoch, 2 WT. 15
4 Sk 40	Rotwand, 44 WT., dar. 3 Sk. 160
Archtalköpfe 14	Ruchenköpfe
Archtalköpfe	Ruchenköpfe
Heimgarten, 1 F., 16 WT 43	Eipelspitze, 15 WT., dar.
Herzogstand, 1 F., 24 WT 72	1 Sk 79
6 NWand (I.) Jochberg, 1 WT 4	1 Sk
Jochberg, 1 WT 4	Trainsjoch, 1 W.T 2
Benediktenwand, 12 WT 32	Traiten, 11 WT 15
7 N. Wand	Brünnstein, 1 F., 85 WT 105
Kirchstein 6	Wendelstein, 43 WT 90
7	
Rosstein, 20 WT 55	Spitzstein 1
Buchstein, 19 W.T 56 Kampen, 6 W.T 16 Hirschberg, 26 W.T., dar.	Geigelstein
Kampen, 6 WI	Kampenwand, 6 WT 24
inschiberg, 25 W1., dar.	Hochgern, 1 W.T 13
1 Sk	Hochfelln, 13 WT. 53
Halserspitze 4	Sonntagshorn 4
Bayer Schinder 5 W.T 39	Zwiesel 4 Hochstaufen 9
Halserspitze	
	ankonf Proposals in 10. Observer
Fürstberg, Grubenkopf, Feige kopf 8; Brünstelkopf, 2 Archtall	zünfa Ochgonborg Zunderkonf
Hohe Bleick, Vorderscheinberg, Hi	rechhichlkonf Soian is 5: Above
spitze lägerswand Tegelberg is A.	Vordenfoldenkenf Windstienkenf

Furstberg, Grubenkopf, Feigenkopf, Brauneck je 10; Oberrisskopf 8; Brünstelkopf, 2 Archtalköpfe, Ochsenberg, Zunderkopf, Hohe Bleick, Vorderscheinberg, Hirschbichlkopf, Soien je 5; Ahornspitze, Jägerswand, Tegelberg je 4; Vorderfelderköpf, Windstierlkopf, Ziegspitze, Kreuzwandspitze, Niederstraussberg, Seekar, Rosswank, Kranzhorn je 3; Kareck, Kühnjoch, Kühneckspitze, Rauhkopf, Eckenberg, Schönberg, Schönleiten, Rabenkopf, Brunnenkopf, Fockenstein, Breitenstein, Pendling, Hochsalwand, Lacherspitze, Staffelstein, Scheibenwand je 2; Mittelberg, Brandigerspitze, Krähe, Branderschrofen, Griesspitze, Niedere Bleick, Kenzenkopf, Zeuskopf, Gamsknobl, Reifelköpfe, Risskopf, Kreuzberg, Kofel, Hennenkopf, Mühlhorn, Aschentalerwand, Rauheck, Rauschberg, Lechnerkopf je 1.

6. Wilder Kaiser.

1975 Touren: 1808 Gipfel, 16	77 Pässe (21 F, 152 WT.).
Zettenkaiser 4 WGrat WT., 1 F.	2 vollständ. NWWand (I). 1 NOWand (I.).
4 WGrat WT., 1 F. 2 Gratüb. Scheffauer.	1 OWand (I.).
Scheffauer, 19 WT 99	2 Route aus dem hohen
1 NWand.	Winkel (I.).
Hackenköpfe 57	Totensesselspitze, 1 F 54
Hackenköpfe	2 NWWand.
4 WT.	Vord. Karlsspitze, 2 F., 5 WT. 101
1 NWand (neue Route).	1 S. Wand 3 Kopftörlgrat, 2 WT.
Sonneck, 1 F., 15 W.T 103	Hint. Karlsspitze, 4 F 158
3 S. Wand, westl. Route (I.)	32 von der Fleischbank-
1 SWand, östl. Route (I.) 5 vom Kleinkaiserl.: 2 O	spitze, 1 F.
Grat und 3 Umgehung	14 vom Schneeloch (dar.
desselben.	neue Route)
4 vom unteren Scharlinger	20 vom Totenkirchl
Boden, südl. Route.	1 zum Totenkirchl
1 do., Wundersche Route	28 durch die Winkler-
(I.).	schlucht Floigebankspitze 49
Gamskarköpfl, 1 WT 40	Fleischbankspitze 49 17 NGrat (I.)
3 vom unteren Scharlinger	21 vom Schneeloch, 1 F.
Boden, Wundersche	2 yom Scheeloch, neue
Route. Kleinkaiserl	Route
5 Ueb.	6 durch die Winkler-
Treffauer, 2 F., 24 WT 86	schlucht
3SO,-Wand, südl, Route (I.).	1 vom Ellmauer Tor (I.)
1 SOWand, nordl. Route.	Totenkirchl, 1 F., 2 WT. 201
6 OGrat (I.).	3 Krafftkamin
33 NWand.	4 Pfannkamin (I.)
Tuxeck (I.) 8	5 Fünferweg (I.)
3 SWGrat (I). Kaiserkoof, 4 WT 20	2 Route stidl. der NO Kante (I.)
Kaiserkopf, 4 WT 20 9 OGrat (I.).	3 OWand (I.)
Ellmauer Halt, 26 WT. 277	6 Aufst. SOGrat
12 SWand,	37 Abst. SOGrat, 2 WT.
4 Aufst. Kopftörlgrat (I).	Predigtstuhl Nordgipfel 33
1 Abst. Kopftörlgrat (I.).	2 Aufst. Botzongkamin (I.)
9 vom hohen Winkel.	5 Abst. Botzongkamin
57 von der Gamshalt.	3 NOWand (I.)
7 von der kleinen Halt,	28 eingeschaltet in die
2 über die Haltplatte. 2 direkt vom oberen Schar-	Besteigung des Haupt-
linger Boden (I.).	gipfels, 2 WT.
Gamshalt 62	Predigtstuhl Hauptgipfel 35
55 von der kleinen Halt.	9 Aufst. Botzongkamin (I.) 15 Abst. Botzongkamin,
2 NGrat (I.).	2 W.T.
2 OWand (I.).	1 O. Wand (I.)
Kleine Halt, 3 WT 154	25 Aufst. Angermannweg
2 direkt vom unteren Schar-	- 20 Abst. Angermannweg
linger Boden. 25 NWWand vom Toten-	Hint, Goinger Halt, 10 WT. 46
sessel aus (I.), 1 F.	4 NGrat (I.)
שבשטון ממש (דיי) ד די	V 7

Vord. Goinger Halt, 11 WT. 42 11 Griesnerkarroute	Ackerlspitze, 2 F., 6 WT 3 1 SWand (I.)	89
Bauernpredigtstuhl 3	1 aus der Kreidegrube (L)	
3 (neue Route)	Maukspitze, 2 F. 1	2
Nördl, Törlspitze (I.)	Vord. Gamsflucht (L) 1	1
	2 O Wand (I.)	
Goinger Turm (I.)	4 Gratüb, hintere Gams-	
Westl, Törleck (L)	flucht (I.)	
Oestl. Törleck (I.)	Hint, Gamsflucht (I.) 1 Heroldsche Route	9
2 Gratüb. zum westl. Törl-	2 vom Griesschartl (I.)	
eck (I.)	Lärcheck 1	1
Törltürme (I.) 2	5 NGrat (I.)	1
z Gratub, zum östl, Törl-	1 von N., westl. Route (I.)	
eck (I.)	3 vom Griesschartl	
Törlwand (I.)	Kleinkaiser 10	0
3 NWGrat (L)	Mitterkaiser, Hauptgipfel, 1F 18	
Regalpwand 9 7 Gratüb. Törlwand	1 Gratüb. v. NGipfel (I.)	
Recalpapitae	Mitterkaiser, Nordgipfel (I.)	1
Regalpspitze	Treffauer Lucke Rote Rinnscharte, 5 W.T. 60	1
2 OGrat (I.)	Rote Rinnscharte, 5 WT 60	-
3 Abst. nach O. (I.)	Kopftörl, 2 F., 7 WT. 59 Ellmauer Tor, 1 F. 38	
Regulpturm (I.) 2		
Westl. Hochgrubachspitze 5		
Oestl. Hochgrubachspitze 5	Kieines Torl)
	mer Kaiser.	
284 Gipfel (1 F.,	55 WT., dar. 3 Sk.)	
Naunspitze, 17 WT., dar.	Rosskaiser 5	
2 Sk	1 von N. (L.)	
Pyramidenspitze, 1 F., 10W. T., dar. 1 Sk. 69	Uabbana	1
1 NWand	Stripsenkopf, 24 W.T. 96	,
2 aus dem Winkelkar	Feldberg, 4 WT 24	
- das dom winderkar	4	
Salzhuras	w Vallada a	
Saizburge	er Kalkalpen.	
771 Touren: 729 Gipfel	, 42 Pässe (28 F., 3 WT.).	
1. Leogang	ger Steinberge.	
Dreizinthörner, 2 F	Kuchelliem 1 11	
Passauerkopf 1	1 O. Grat (I.), F.	
1 v. d. Rotnieder (I.), F. Birnhorn, 1 F 16	Fahnenköpfl 2	
Dirinorn, 1 F 16	1 WWand (I.)	
1 neuer Anst. V. S, F.	Mitterhorn	
Griesener Hochbrett 2, Sauhör	ner 1, Hundshörndln 4, Rothörndln 5,	
nieder 8, Rietzenscharte 3, dar. 1	1 F.	
2. Loferer	Steinberge.	
Gr. Rothorn		
Oestl. Rothorn	Mitterhorn	
Breithorn	Hinteres Ochsenhorn 2 Vorderes Ochsenhorn 1	
Schafeckl, Rothörndl Naga	Vorderes Ochsenhorn	
grubenjoch je 1.	kl. Mitterhorn, Gaislhörner, Wehr-	
- •		

3 Habaraa	scena Alm
	ssene Alm.
	Hochkönig, 1 F., 1 Sk 16
Gr. Bratschenkopf 3, gr. u. kl. Tö	rlwieskopf, Torsäule, Torscharte je 1.
4. Steiner	nes Meer.
Schindlkopf 1	Alpriedhorn 1
Hollermaishorn 1	Diessbachscharte 1
Breithorn 13	Ramseiderscharte 16
Breithorn	Buchauerscharte 5
Selbhorn 2	Mauerscharte 1
Wildalmkirchl 1	Mandelbollande ,
	3, Schöneck 4, Wurmkopf 4, Schott-
malhorn 5, Funtenseetauern 2.	o, bottomore i, warmer i,
5. Wimba	ch-Gruppe.
Kl. Watzmann, 1 F 9	3 Abst. über d. Schön-
2 OGrat	feldschneid zur Schönfeld-
5 Abst. zur Watzmann-	scharte (L)
scharte	Hirschwieskopf 2
1 dir. Abst. n. Bartholomä	1 Abst. z. Schönfeldscharte
I. Watzmannkind, 2244 m, 1 F. 8	u. ins Wimbachtal
4 Abst. n. W.	Hachelwand 1
II. Watzmannkind, 2230 m, 1 F. 5	Kl. Hundstod 4
4 Ueb. v. O. n. W.	Gr. Hundstod 5
2 Abst. ins Eistal (I.)	Hochkalter 25
III. Watzmannkind, 2210 m,	3 Wimbachtalroute, dar.
1 F 3	1 mit neuer Variante
IV. Watzmannkind, 2260 m, 2	Blaueisspitze
Watzmann, Hocheck, 2 F.,	1 Wimbachtal
2 WT 63	4 NGrat (I.)
Watzmann, Mittelspitze, 1 F. 58	Steinberg 1
2 vom Watzmanngletscher	Kleinkalter 8
1 von Bartholomä, F.	
2 neuer direkter Abst. ins	Hocheisspitze 5 2 Gratüberg. v. Kammer-
Wimbachtal	linghorn
Watzmann, Südspitze 31	Hocheiskopf 2
7 Wimbachtal, 1 F.	Hochkammerlinghorn 4
12 yon Bartholomä	Kammerlinghorn
2 neuer Aufst. a. d. Eistal	Schönfeldscharte (I.) 2
1 a. d. h. Eistal (I.)	Hochalmscharte 1
	110cmanuscriation
2 Abst. ü. d. Schönfeld- schneid ins Eistal (I.)	
()	1
6. Hage	engebirge.
Kl. Teufelshorn 8	Kahlersberg
Gr. Teufelshorn 2	Schneibstein 4
Laubwand, Neuhütter, Schlummw	and, Hohes Saufeld, Warteck je 1.
	öllkette.
Jenner 3	Hoher Göll
Hohes Brett	2 WGrat (I.)
Brettriedel 4	Kehlstein 1
Archenköpfe 14	
Ahornbüchsen, Hennenköpfl, Kucl	hler Göll, Vord. Freieck, Schönbach-
kopf, Gölle	scheibe je 2.
• '	•

	8.	Untersb	erg.
Berchtesgadner Hochthron Salzburger Hochthron		8 7	Gr. Geiereck 8 Verschiedene Gipfel 74
9.	Re	iteralpge	ebirge.
Knittelhorn			Gr. Mühlsturzhorn 3
1 Abst. ü. d. NOSeite (L.			1 Abst. NOGrat
Kl. Grundübelhorn 2 ü. d. SO. Wand	•	5	1 Abst. NOWand (I.)
Gr. Grundübelhorn		5	Stadelhorn
1 ü. d. WGrat (I.)	•		I von NO. (I.)
Kl. Mühlsturzhorn			Gr. Häuselhorn 6
1 von W. Plattelkonf 4 Prünzelkonf	ß	Schott	Kl. Häuselhorn 5 malhorn 6, Hohes Gerstfeld 3,
Edelweisslahnerkopf 6, Reit Hiefelewand 2, Sc	ter hre	Steinbe cksattel	org 10, Gr. Weitschartenkopf 5, 3, Meierbergscharte 1.
10	0.	Lattenge	birge.
Dreisesselberg		3	Grossschlegel 1
Karkopf	•	4	Predigtstuhl 3
Torrkopi	•	2	
11	. т	ennenge	ebirge.
Hint. Fieberhorn, 1 F		3	Raucheck, 1 F 3
Streitmannlhöhe		1	Werfner Hochthron 2
Rumpelkammerkopf, 1 F. Hiefler, 1 F	•	3	Griesscharte 1
Salzburg-1	Γir	oler Sc	chiefergebirge.
1. Tuxo	er ′	Tonschie	efergebirge.
			2 Pässe (1 WT.)
(1 8) !!			-
Grünbergerspitze		$\tilde{2}$	Glungezer 4 Neunerspitze
Rosenjoch		2	Patscherkofel, 1 WT 3
Kreuzspitze	•	2	Padaunjoch 1
Gamslahnerspitze	•	2	Nurpensjoch 1
2.	Kit	zbühler	Amen.
			dar. 15 Sk.).
			Kitzbühler Horn, 4 WT., dar.
Kreuzjoch, 1 Sk		$\frac{1}{2}$	2 Sk
Torhelm, 1 Sk. Gr. Galtenberg, 2 Sk.	•	4	2 Sk
Gr. Bettengtein 1 Sh.	•	2	Schmittenhöhe 5
Gr. Rettenstein, 1 Sk Kl. Rettenstein, 1 Sk	•		Gr. Hundstein 1 Schwalbenwand 1
Kl. Rettenstein, 1 Sk Hohe Salve, 1 WT	:	9	ochwanoshwanu , , , , , 1
		- 1	r Kogel, Schöntalkopf, Spielberg-
horn, Schachtenko	gei	l, Gratis	pitze, Wildkogel je 1.

Salzkammergut-Alpen.

(Dachsteingebirge, Priel-Gruppe, Wolfganger-Alpen.) 31 Touren: 25 Gipfel, 6 Passe (1 Sk.).

Nördl. Dirndl 1
Hunerkogel 1
Brandriedl 1
Hunerscharte 5
Gr. Priel 1
Gr. Warscheneck 1
Toter Mann 1
Schwarzkogel, Sk 1
Schafberg 1

Obersteirische Kalk-Alpen.

Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwab-Gruppe.)
43 Touren: 42 Gipfel, 1 Pass.

Reichenstein								2	Peternscharte 1
Hochturm								1	Erzberg 1
Kesselkargrat								1	Eisenerzer Reichenstein 1
Hexenturm .								2	Pfaffenstein 3
Natterriegl .								2	1 OGrat (I.)
Gr. Buchstein									1 WGrat
Kl. Buchstein									1 SWand
Gr. Ödstein .									Stangenwand (v. O. I.) 1
Festkogel (Üb.									Fölzstein (v. S. I.)
Hochtor									Kl. Festlbeilstein 1
1 NOGrat			•	·	·				Mitteralpenturm (v. S. I.) 1
1 NWand									Hochschwabturm (v. N. n. S.) 1
Rosskoppe .								1	Hochwab (SWand) 1
Planspitze									Kl. Hochschwab
3 N. Wand	•	٠	•	•	•	•	٠	•	Oetscher
Hoch Zinödl								3	J
TIOUI MILIOUI	•		•	•		•	•	•	

Niederösterreichische Kalk-Alpen.

(Schneeberg-Gruppe.) 10 Touren (1 W.-T.).

Schneeberg								1	Raxalpe, 1 W.T.
Puchberg		•		Ť					2 Preiner Wand
Weichtal		•							2 Bärenlochsteig
Klosterwappe								1	2 Wildfährte
Kaiserstein									2 Wildes Gamseck
Schneealm									2 Teufelsbadstuben
Solliformini	•	•	·	·	·	•	·		2 Reistalersteig.

Engadiner Hoch-Alpen.

1. Albula-Alpen.

55 Touren: 48 Gipfel, 7 Pässe (15 F.).

00	Tourou.	10	отр. от,	•
Piz Meterdell Tinzenhorn, F			1	Piz Julier, 3 F 4 1 W. Wand (I.) 1 O. Wand (neuer Abst.)

m			
Trais Fluors			
(1 F.), Weisshorn 3, Gorihorn 1, Pischahorn 1.			
2. Silvretta-Gruppe.			
103 Touren: 70 Gipfel, 33 Passe (6 F.).			
Fluchthorn			
Dreiländerspitze 3 1 NWand. Piz Buin 11 Silvrettahorn 2 1 OWand. Gross-Litzner, 1 F. 5			
Piz Tasna 1, Ochsenkopf (1 F.) 5, Kaiserspitze 1, Gamshorn 1, Tiroler Kopf 2, Rauher Kopf 1, Bieltaler Spitze 1, Hohes Rad 2, Vorderer Satzgrat, F., 1, Piz Fliana 1, Piz Mon 1, Piz Jeramias 1, Signalhorn 2, Eckhorn 3, Medjekopf 2, Cresper Spitze 1, Vallüla 2, Grieskopf 1; Zeinis Joch 1, Scharte Lareinferner — Finsberger Tor 1, Futschölpass 2, Ochsenscharte (1 F.) 6, Ochsenfurkel 1, Vermuntpass 2, Fuorcla del Confin (1 F.) 6, Silvretta-Pass 8, Rote Furka 3, Klosterpass 1, Schlappiner Joch 1, Vereina-Pass 1.			
3. Samnaun-Gruppe.			
••			
45 TOUTER: 42 CHDIEL I FASSE (2 SK.)			
49 Touren: 42 Gipfel, 7 Pässe (2 Sk.). Greitspitze 1 Malfrag 2 Flimmspitze 1 Fliesserberg 1 Bürkelkopf 2 Munt da Cherns 1 Vesulspitze, 1 SGrat (I.) . 1 Mutt' da Chöls 1 Guolm d'Alp bella 1 Gamspleisskopf 1 Grübelekopf 3 Medrig, 2 Sk 2 Ob. Malfragkopf 2 Rotpleisskopf 1			
Greitspitze . 1 Malfrag 2 Flimmspitze . 1 Fliesserberg . 1 Bürkelkopf . 2 Munt da Cherns . 1 Vesulspitze, 1 SGrat (I.) 1 Mutt'da Chöls . 1 Guolm d'Alp bella . 1 Gamspleisskopf . 1			
Greitspitze 1 Malfrag 2 Flimmspitze 1 Fliesserberg 1 Bürkelkopf 2 Munt da Cherns 1 Vesulspitze, 1 S. Grat (I.) 1 Mutt da Chöls 1 Cuolm d'Alp bella 1 Gamspleisskopf 1 Grübelekopf 3 Medrig, 2 Sk 2 Ob. Malfragkopf 2 Rotpleisskopf 1 P. 2738 3, P. 2769, Stammerspitze, Bürkelspitzen (I), Pellinkopf, Muttler, P. 2998, P. 3019, P. 2992, P. 2853, P. 2750, P. 2677, P. 2926, Spatlas je 1, Kirder 3, P. 2716 1, Hoher Kogel, 1 S. Grat (I.) 2, Scharte Bürkelkopf — Flimmspitze 1, Flimmjoch 1, Äuss. u. Inneres Viderjoch 2, Zeblesjoch 2, Zeblespass 1. (Die Coten beziehen sich auf die Siegfriedkarte.)			
Greitspitze 1 Malfrag 2 Flimmspitze 1 Fliesserberg 1 Bürkelkopf 2 Munt da Cherns 1 Vesulspitze, 1 SGrat (I.) 1 Mutt da Chöls 1 Cuolm d'Alp bella 1 Gamspleisskopf 1 Grübelekopf 3 Medrig, 2 Sk 2 Ob. Malfragkopf 2 Rotpleisskopf 1 P. 2738 3, P. 2769, Stammerspitze, Bürkelspitzen (I), Pellinkopf, 1 Muttler, P. 2998, P. 3019, P. 2992, P. 2853, P. 2750, P. 2677, P. 2926, Spatlas je 1, Kirder 3, P. 2716 1, Hoher Kogel, I SGrat (I.) 2, Scharte Bürkelkopf — Flimmspitze I, Flimmjoch I, Äuss, u. Inneres Viderjoch 2, Zeblesjoch 2, Zeblespass I. (Die Coten beziehen sich auf die Siegfriedkarte.) 4. Ferwall-Gruppe.			
Greitspitze 1 Malfrag 2 Flimmspitze 1 Fliesserberg 1 Bürkelkopf 2 Munt da Cherns 1 Vesulspitze, 1 S. Grat (I.) 1 Mutt da Chöls 1 Cuolm d'Alp bella 1 Gamspleisskopf 1 Grübelekopf 3 Medrig, 2 Sk 2 Ob. Malfragkopf 2 Rotpleisskopf 1 P. 2738 3, P. 2769, Stammerspitze, Bürkelspitzen (I), Pellinkopf, Muttler, P. 2998, P. 3019, P. 2992, P. 2853, P. 2750, P. 2677, P. 2926, Spatlas je 1, Kirder 3, P. 2716 1, Hoher Kogel, 1 S. Grat (I.) 2, Scharte Bürkelkopf — Flimmspitze 1, Flimmjoch 1, Äuss. u. Inneres Viderjoch 2, Zeblesjoch 2, Zeblespass 1. (Die Coten beziehen sich auf die Siegfriedkarte.)			

Kuchenspitze, 2 F. 7 Patteriol, 2 F. 17 2 NWand (I.). 7 SWand. 1 Faselfadspitze, v. SO. 2 Kaltenberg 1 Vollandspitze, 2 Sk. 4 Pflunspitzen 3 Falliger Spitze 1 Mittagspitze, WT., 1, Kl. Riffler 1, Oestl. Rautekopf 2, Westl. Rautekopf 2, Kl. Patteriol 2, Peischelkopf, 2 Sk., 4, Wirt 1, P. 24041, Sichelkamm 1, Doppelseescharte 5, Kuchenjoch 5, Schafbücheljoch 5.				
5. Bernina-Gruppe.				
80 Touren: 68 Gipfel, 12 Pässe (30 F.).				
Monte della Disgrazia, F. 1 Pizzi di Palü, 1 F. 7 Monte Sissone, F. 1 Murettopass 1 Pizzo della Mergue 3 Fuorcla Surlej 2 Piz Corvatsch 4 Fuorcla Fex-Roseg, F. 1 Zwei Sellespitzen, 2 F 2 Fuorcla Sella, 3 F. 3 Piz Roseg, 3 F. 3 Bovalpass 1 Piz Bernina, 5 F. 9 Fuorcla Crast'Agüzza, F, 1 Piz Morteratsch, 3 F. 4 Diavolezzapass, 1 F. 3 Piz Bellavista 3 Munt Arles 1 (I. NO. Grat), Piz Surlej 5, Piz Rosatsch 1, Piz Mortèl 3, Zwei Gümels 2 (2 F.), Piz Trovat 5 (1 F.), Munt Pers 6 (1 F.),				
Gr. Piz d'Arlas 2, Kl. Piz d'Arlas 2.				
6. Livigno-Alpen.				
32 Touren: 23 Gipfel, 9 Pässe (5 F).				
Les Sours				
Schafberg 1, Munt della Bescha 2, Paun da Zücher 1 (F.), Piz Casana 1, Piz Murter 1 (F.).				
7. Münstertaler Alpen.				
22 Touren: 20 Gipfel, 2 Pässe (12 F.).				
Piz Zuort, F. . . 1 Piz Lischanna, F. . . 1 Piz Mingèr, F. . . . 1 Buffalorapass . . . 1 Piz Pisoc, SGipfel (I.), F. .				
Piz d'Arpiglia 1 (F.), Piz Plavna da deint 1 (F.), Doppelgipfel zw. Piz Zuort u. Piz Mingèr 1 (I, F.), Piz Murtèra 1, P. 2402 1, Piz Cornet 1 (F.), Creist Alta 1, Grienkopf 2, Fernerspitze 2.				
8. Ortler-Gruppe.				
205 Touren: 178 Gipfel, 27 Pässe. (33 F.)				
Gr. Naglerspitze, 1 F 6 Payerspitze, 2 F 5 Geisterspitze, 2 F 5 Cristallospitze 2 Hohe Schneide 1 Tuckettspitze 1				

Vord. Madatschspitze, v. N. (I) 1	Cima della Manzina 1
Mittl. " 1	Monte Confinale 1
Hint. , 1	Cevedale, 3 F
Trafoier Eiswand 1	Mittl. Gipfel, NO Grat (I)
Thurwieserspitze 2	Cima Marmotta 1
Tabarettaspitze 1	Veneziaspitze 1
Ortler, 3 F 21	Monte Rosole 1
4 Hint. Grat, 1 F.	Pallon della Mare 1
2 v. Hoehjoch, 1 F.	Monte Vioz 1
Zebru (Ueb.)	Punta Taviela 1
Zebru (Ueb.) 1 Königspitze, 4 F 17	Punta di Tejo 1
1 Ueb. z. Suldenjoch	Rocca di San Caterina 1
Kreilspitze, 1 F 6	Punta Cadini 1
Schrötterhorn, 2 F 9	Monte Giumella 1
Suldenspitze, 2 F 9	Punta di San Matteo 1
Eisseespitze, 2 F 6	Cima Dosegù 1
Butzenspitze 5	
Madritschspitze 9	Punta di Pedranzini 1 Piz Tresero 1
Hint. Schöntaufspitze, 1 F 12	Corno dei tre Signori, 2 F 2
Inn. Pederspitze 4	Como del de bignori, 2 F 2
Plattenspitze	Vöniggigah 1 F
Schildspitze 2	Königsjoch, 1 F 5
Vertainspitze, 1 F 4	Eisseepass, 2 F 5
Hohor Angelus	Butzenscharte 2
Hoher Angelus 3 Hochofenwand 1	Madritschjoch 6
Tuchon selver II - 1	Cevedalepass, F 1
Tschengelser Hochwand 6	Fürkelescharte 3
Aeuss. Pederspitze 2	Gaviapass 4
Lyfispitze 1	Passo Martirolo, F 1
4 Cime del Forno 1	
	•

Oetztaler Hochgebirge.

1. Oetztaler Alpen.

329 Touren: 255 Gipfel, 74 Pässe (126 F., 2 Sk.).

	•	
Weisskugel, 3 F 11	1 Hint. Brochkogel, 4 F. ·	6
Hochvernagelwand, 2 F 2	Wildspitze, 9 F 2	1
Weisseespitze, 7 F 9	9 Hint Brunnenkogel	$\hat{2}$
Glockturm, 1 F 2	2 Vord. "	2
Plattenkopf, F 1	Kaarleskogel, F	ī
Hint. Hintereisspitze 1	1 Weisser Kogel	1
Mittl. ,, 1	1 Graue Wand	$\tilde{2}$
Vord. , 1	1 Grawand	
Fluchtkogel, F 1	1 Finailköpfe, 1 F.	
Hint. Oelgrubenspitze, 1 F 2	2 Finailspitze, 3 F	8
Seekarlesschneid, OGipfel(I.),	2 SOWand (I.)	
F	1 Hauslabkogel, 1 F	3
Watzespitze, WGrat (I.) . 2	2 Saikogel, 1 F	3
Schwabenkopf, SO. Grat (I.) . 2	2 Sennkogel, 3 F	3
Verpailspitze, SW. Wand (I.) . 4		4
1 SOWand, neuer Auf-		5
stieg, F.	Similaun, 3 F	6
Rofelewand 3	Westl. Marzellspitze, 3 F.	
Schweikert 2		3

120	
Hint Schwärze 3 F 3	P. 3174 (auf dem Kreuz) . 1 P. 3148
2. Stubaier	
378 Touren: 333 Gipfel, 45 Pässe	
Birkkogel 1 Rosskopf 1 Breitgrieskogel 1 Hint. Brunnenkogel 1 Vord. (L), F. Fernerkogel, F. 1 Wildes Hinterbergel 4 Berglasspitze, F. 1 Schafgrüblerspitze, F. 1 Hohe Villerspitze, 2 F. 2 Schwarzhorn 1 Hoher Burgstall, 1 F. 3 Wilder Turm 2 Schrandele 2 Schrankogel, 2 F. 7 Schwarzenberg, F. 1 Ruderhofspitze, 1 F. 6 Oestl. Seespitze, F. 1 Westl. F. 1 Südl Kräulspitze, F. 1	Mittl. Kräulspitze, F. 1 Sommerwand, v. SO. (I.), F. 1 Bassler Joch 2 Hölltalspitze 2 Nördl. Daunkogel 1 Hint. Daunkopf, F. 3 Westl. Daunkogel, 1 F. 3 Oestl. F. 1 Eggessengrat 2 Windacher Daunkogel, F. 1 Wildkarspitze 2 2 Wilde Leck, NWGrat (I.), F. 1 P. 3217, F. 1 1 P. 3253, F. 1 1 Nördl. Kuhscheibe, neuer Aufst. 1 1 Südl. Kuhscheibe 1 1 Wannenkogel 1 1 Wilder Rotkogel 1 1 Rotkogel 1 1 Gamskogel 3

	126 —	٠٦
Stubaier Wildspitze, 2 F. 2 Schussgrubenkogel 1 Schaufelspitze, 1 F. 6 Aperer Pfaff 1 Pfaffenschneide 2 Zuckerhütl, 8 F., 4 W.T. 29 Wilder Pfaff, 8 F., 8 W.T. 32 Wilder Freiger, 9 F., 6 W.T. 37 Maierspitze 8 Becher, 9 F., 9 WT., dar. 5 Sk. 35 Roter Grat 5 Geiswandspitze 2 Hohe Wand 1 Hohe Ferse 1 Oestl. Feuerstein, 3 F., 1 WT. 15 Westl. 2 F. 14 Aperer Feuerstein, 1 W.T. 2 Habicht, 1 F. 9 Westl. Pinniser Schrofen 1 Zwölfer 1 Elfer 1 Waldrast (Serles), 1 F. 6 Schneespitze, 2 F. 10 Weisswandspitze 3 Hoher Zant, F. 6 Goldkappel, 1 F. 4 1 WGrat 1 Fleckingerspitze 1	Mühlsteigerturm 1 Schneekarlspitze 1 Sandesjochspitze 1 Pflerscher Tribulaun, 4 F. 10 Agelspitze 4 Sonklarspitze, 1 F. 5 Schwarzwandspitze 2 Königshofspitze 1 Botzer, 1 F. 2 Schwarzseespitze, F. 1 Seblesjoch 1 Horntalerjoch, F. 1 Schwarzenbergjoch, 2 F. 4 Daunjoch, 2 F. 5 Bildstöckeljoch, 1 F. 7 Schaufelnieder, F. 1 Peiljoch 1 Pfaffenjoch, 1 F. 3 Pfaffensattel 2 Freigerscharte 4 Enges Türl 2 Simingjöchl, 2 F. 3 Pinniser Joch 2 Magdeburgerscharte, 2 F. 3 Pflerscher Pinkel 1 Hohe Stellenscharte, F. 1 Botzerscharte 2 Schwarzseescharte 2	
Hohe	Tauern.	1
797 Touren: 616 Gipfel, 181 Pa	isse (128 F., 9 WT., dar. 7 Sk.).	
1 Zillert	aler Alpen.	
388 Touren: 344 Gipfel,	44 Pässe (63 F., 2 WT.).	
a) Tuxer Alpen un	d Pfundersgebirge:	4
Amthorspitze 15 Rollspitze 15 Flatschspitze 14 Wolfendorn 18 Wildseespitze 10 Kraxentrager 19 Growandspitze 1 Gratüberg v. Kraxentr. (I.) Hochwandspitze 1 Sägwandspitze 1 Gratüberg. v. Hochwandspitze 1 Schrammacher, 4 F. 11 1 WGrat (I. vollst. Bghg.) 4 4 NO-Grat Fusstein 2 1 SGrat 2	Olperer, 4 F. 9 4 NGrat 1 NOGrat Gefrorenewandspitze, 2 F. 2 Realspitze 2 Hauskarspitze 2 Rosskopf 3 Lange Wandspitze 2 Südliche Grünbergspitze 2 Alpeiner Scharte 3 Schlüsseljoch 1 Wildseejoch 2 Pfitscher Joch 2 Tuxer Joch 3 Padaunjoch 1 Wilde Kreuzspitze 2	

b) Zillertaler Hauptkamm.

	b) Zillertaler	Hauptkamm.	
	Hochfeiler, 2 F	Rossköpfe 2 Zsigmondyspitze, 2 F. 20 Rotkopf, a. d. Gunkel 3 Ochsner, a. d. " 3 Grosser Ingent, 1 F. 2 Kleiner ", 1 F. 2 Westliche Floitenspitze 5 Trippachspitze, 1 F. 5 Grosser Löffler 9 Kleiner Löffler, Gratüberg v. Gr. L. 3 Gigelitzspitze 2 Floitenturm 1 Tristner 3 Ahornspitze 2 Obere Weisszintscharte, 3 F. 3 Untere " 3 F. 3 Eisbruckjoch, 3 F. 3 Neveser Sattel 1 Östliche Möselescharte 2 Moschenscharte 2 Melkerscharte 4 Trippachsattel 6 Lapenscharte 2 Bleierzscharte 1	
	c) Reichens Wildgerlosspitze	pitz-Gruppe. Windbachtalkopf	
2. Rieserferner-Gruppe. 16 Touren: 14 Gipfel, 2 Pässe (3 F.).			
	Hochgall, 2 F. 6 Wildgall 1 Gr. Fensterlekofel 1 Jochkofel 1 Gelttalspitze (I.), F. 1	Magerstein	

	ger-Gruppe. 48 Pässe (27 F., 2 Sk.).
• =	
Rötspitze, 3 F 3 Dreiherrnspitze, 4 F 6	Vord, Knorrkogel, F., 1
Simonyspitze a. d. Krimmler	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
kees	Wildenkogel, F 1
Mittl 2	Keeskogel
Hint. , 6	Hohe Fürlegg 2 Birnlücke, 3 F. 7 Vord. Umbaltörl 1
Sonntagskopf 2	Vord. Umbaltörl 1
Schilerersphize	Hint. , 1 Krimmler Törl, 5 F 25
Gr. Geiger 4 Gr. Venediger, 5 F., 2 Sk 14	Manreriori 4
Hohes Aderl 2	Unter-Sulzbachtörl 2 Zwischen-Sulzbachtörl, 2 F 4
Rainerhorn 3	Zwischen-Sulzbachtörl, 2 F 4
Schwarze Wand 3 Hoher Zaun 2	Lobbentörl, F
Honer Zaun	vender ladern, I P
4. Granatkogel- un	d Glockner-Gruppe.
235 Touren: 165 Gipfel,	70 Pässe (30 F., 2 Sk.).
Stubacher Sonnblick 3	Racherin 1
Südl. Hochfilleck 2	Kloben 3
Nördl. ,,	Rrange Rr
Kalser Bärenkopf 2	Knappenstube 2 Brennkogel 3 Gr. Bärenkopf, 3 F., 1 Sk. 6
Nördl. "	Remsköpfl 1 Glockerin, 1 F., 1 Sk. 15 Hint. Bratschenkopf, 1 F. 15
spitze)	Glockerin, 1 F., 1 Sk 15
Rotkopf	Vord. ,, 5
Kalser Tauern 9	Vord. ,,
Kalser Tauern 9 Kals Matreier Törl 9	Kl. "
Romariswandkopf 2	Hochtenn 5 Bauernbrachkopf 2
Romariswandkopf 2 Gramul	Krapfbrachkopf
Grossglockner, 10 F 26	Rettenzink
Rote Wand 1 Johannisberg, 1 F 4	Rettenzink
Hohe Riffl 6	Ob. Oedenwinkelscharte 4
	Kapruner Törl 4 Riffltor 1 F
Hocheiser 2	Ob. Bockkarscharte, 1 F 5
Grieskogel 2	Riffltor, 1 F
Kitzsteinhorn, 1 F 5 Mittl. Bärenkopf 2	Remsscharte
Breitkopf 2	Unt. 4 F 17
Spielmann 3	Berger Törl 2
r Caldhann Salah	
	er-, Ankogel-Gruppe. 17 Pässe (5 F., 3 Sk.).
Rauriser Sonnblick, 1 F., 1 Sk. 9	Trogerscharte, F., Sk 1
Herzog Ernst 3	
Schareck 3	Glödis, OWand (neue Route) 1
Brettwand	2 unben. Gipfel östl. d. Glödis-
Brettscharte, F., Sk 1	törl (I.) 2

Unben, Gipfel östl. d. Kaisertörl (I.)	1	Kalser Törl						1
Talleitenspitze	i	Ankogel, 2 F						3
1 N. Grat (I.)	1.	Hochalmspitze.				•	•	4
Gössnitzkopf	1	Hoh. Tauernpass						
Unben. Gipfel nördl. d. Tal-	_ .	Nied.	•	٠	•	•	٠	1
leitenspitze (I.)	1	Preimelscharte						
		Gr. Elendscharte						
Gr. Roter Knopf, SOGrat	4	Wasserfallscharte						
(neue Route)	1	Radeckscharte	•	•	٠		٠	1

Niedere Tauern.

3 Gipfel.

Hundstein, Hohe Wildstelle, Kl. Wildstelle je 1.

Kärntnerische Nieder-Alpen.

24 Gipfel (24 Sk.).

Kreischberg, 2 Sk.; Prankerhöhe, Terrniger First, Mühlhäusernock, Teuerlock, Eineck, Preber, Grafensteineck, Grüner Bühel, Würflinger Höhe, Frauensattel, Bärennock, Königstuhl, Gstosshöhe, Stangensattel, Eisentalhöhe, Gaipahöhe, Gmeinnock, Gmeineck, Windschnurren, Kramer Bühel, Laussnitz Höhe, Kirbisch je 1 Sk.

Steirisches Mittelgebirge.

8 Gipfel (7 W.-T., dar. 3 Sk.).

Hochlantsch, N.-Grat (1 W.-T.) 2, Hochwechsel, Rötelsteinerwand, Rössel je 1 W.-T., Hochalm, Eckartsalm, Stuhleck je 1 Sk.

Südwesttiroler Alpen.

(Adamello-Gruppe, Brenta-Gruppe, Gardasee-Alpen, Nonsberger Alpen.) 129 Touren: 101 Gipfel, 28 Pässe (25 F., 15 W.T).

a) Adamello-Gruppe.

Adamello, 4 F		Passo della Lobbia alta, F	1
Punta della Lobbia alta, 1 F.	2	Pizgana Pass	ı
Corno Bianco	l l	Passo di Lares	
Monte Foletto	1	" di Miller	1
Presanella, 1 F		", di Cercen	1
Cima di Freshfield	1	~	
		-	

b) Branta-Crunna

D) Brenta.	Oruppe.
Cima Tosa, 4 F 10	Brenta alta, 1 F 9
Cima Margherita (Üb. v. d.	Guglia di Brenta 4
Tosa I., SOGrat, neuer	Campanile di Brenta 3
Abst.) 2	2 SWand (Garbariweg)
Cima del Rifugio 3	1 SWand (Paulckeweg)
Monte Daino, F 1	1 WWand (I. Abst.)
Brenta bassa 5	Torre di Brenta, F 1
Cima di Brenta 4	Castello dei Massodi 2
" Vallesinella 2	Pietra Grande, F 1
· ·	q

Cima Gagliarda, F 1 Monte Spinale 1 Bocca di Brenta, 4 F 13 Bochetta della Guglia 2	Bocca d'Armi, 1 F 4 Bocca della Valazza, F 1 Passo di Grostè, 2 F 2 ,, di Gagliardo, F 1			
c) Gardas	see-Alpen.			
Monte Lawino, W.T. 1 " Pizzocolo, 1 W.T. 3 " Baldo, 2 WT. 3 Lusciol di Gaverdina, WT. 1 Cima Lanciada, WT. 1 Lorenzispitze 1 Cima Mandriolo 1	Pizzo di Verle 1 Monte Roën, 3 W.T. 5 Penegal, 6 W.T. 16 Paganella 1 Doss Negro 1 Monte Gazza 1			
Sarntaler Alpen.				
	2 Pässe (1 F., 1 WT.).			
Jaufenspitze 1 Hirzer, F. 1 Jffinger 1 Zinseler 1	Rittnerhorn, 1 WT 6 Cassianspitze			
Südtiroler Do	olomitengebiet.			
1254 Touren: 941 Gipfel, 313 Pa	sse (184 F., 37 W.T., dar. 3 Sk).			
1 Grödner	Dolomiton			
1. Grödner Dolomiten. 537 Touren: 415 Gipfel 122 Passe (50 F., 24 WT., dar. 3 Sk).				
Santnerspitze, 1 F	Fünffingerspitze, 3 F			
Innerkoflerturm 5	1 Sk 26			
1 Ueb. (I.). Grohmannspitze	Sellatürme 1 Piz Selva 2 Piz Gralba 2 Piz Beguz 2 Piz Rottice 6 Mesules, West-G. 5 " Ost-G. 5			

	•
Gamsburg 2	Vilnössar Odla 1 F
Gamsburg 2 Pisciaduseekofel 8	Vilnösser Odla, 1 F 11 Gran Sass de Mesdi 22
Gr. Murfreitturm, Ueb 1	1 WWand.
Mittagspitze 9	
	Kumedel
Bambergerspitze, 1 F 3	Sass Rigais, 5 F 30
Daint de Mesdi 6	1 NWWand (I.).
Pisciadu, 1 F 6	Grosse Furchetta, 2 F 8
1 v. Norden (I.)	Kleine Furchetta 4
Pordoi, F	1 SSOGrat.
Boespitze, 1 F.	Sass de la Porta
Cresta Strenta 5	1 OGrat.
Eisseespitze 6	1 SGrat.
Vallonspitze 3	Oestl. Kanzel 5
Pezza Longhatta 2	Pela de Vit 2
Neuner 3	La Pizza 3
Pordoijoch 4	Montischella de Sielles, F 1
Gamsscharte 4	Westliche Puezspitze (neuer
Jägerscharte 2	A E 4 \ O
Bambergersattel 1	Westlichste " " 2
Campolungopass, F 1	Mittlere " " 1
F 6 - F ,	Mittlere ", ", 1 Oestliche ", ", F 1
Aeuss. Raschötz, 2 WT., dar.	Höchste Tschierspitze, 1 F.,
	1 WT
1 Sk 5 Inn. Raschötz, 2 WT., dar.	Oestl. Tschierspitze (I. v. Süd.) 1
1 Sk 5	Sass Songher (SWand) 1
Pitschberg, 1 WT 2	Mittagscharte
Kleine Fermeda, 2 F	Jochscharte
J 37 7 (T)	Forcella della Rosa 2
Fermedaturm, 3 F 31	Forcella di Forces delle Sielles 1
10 NOWand.	Ciampeijoch
	Ciampeijoch 1 Crespeinajoch, F., WT 1
Vilnösser Turm 5 1 v. Norden.	Transfering and
	Tschierjochl
Odla da Cisles 3	Grödnerjoch, 1 F., 1 WT. 10
Gran Odla, 3 F 10	Kl. Peitlerkofel 1
4 SWand.	Gr. Peitlerkofel 1
3 O. Wand.	
1 NWand.	
2. Fassaner	Dolomiten.
286 Touren: 220 Gipfel,	66 Pässe (35 F., 7 WT.).
Latemar	Stabelerturm, 1 F 19

286 Touren: 220 Gipter, 60	Passe (55 F., 1 W1.).
Latemar 3	Stabelerturm, 1 F 19 11 OGrat
Col Canon 3 Teufelswandspitze, 1 F 2	Winklerturm, 4 F 23 17 Ueb.
Fensterlturm (I.) 2 Rotewand 2 Tscheinerspitze 3	Vajolet-Hauptturm, 1 F
Rosengartenspitze, 6 F 25 2 O. Wand Laurinswand 2	Vajoletspitze 8 1 von Norden
Delagoturm 13 3 NRoute 3 v. Stabelerturm auf der	Kl. Valbuonkogel 11 Gr. Valbuonkogel, 2 W.T . 5 Grasleitenturm, 1 F 7
alten Route (L)	2 Ueb. (I.) 9*

Westl. Grasleitenspitze Mittl. " Nordöstl. " Nordwestl. Molignon Mittl. " Antermojakogel 1 v. NW. (I.) Seekogel Esselkogel, 2 F. Cima di Lausa Cima delle Pope Cima di Larsec Cogolo di Larsec Scalierettspitze Titschen	1 18 2 1 3 1 6 2	Antermojapass 1 Donnapass 1 Lausapass 4 Varos 2 Col Ombert 2 Col Laz 1 Gipfeld.südl.Marmolatagruppe 1 Kl. Vernel 2 Marmolata, 5 F., 2 W.T. 10 2 Südwand 1 Marmolata di Rocca 1 Monte Pellegrino, W.T. 1 Marmolatascharte 2 Passo Pellegrino 1
Alten Karerseepass, W.T. Santnerpass, 2 F. Valbuonpass Grasleitenpass, 4 F.	$\begin{bmatrix} 4\\2\\36 \end{bmatrix}$	### Passo Pellogrino
Tierseralpjoch		olomiten.
174 Touren: 111 Gip	pfel, 68	B Pässe (66 F., 4 WT.).
Pizzo di Venegia Cima del Mulaz, F. ,, di Fuocobon, F. Unben, Spitze (I.), F. Vezzana, F. Cimon della Pala, 7 F. 1 NW-Grat	10	Cima del Marmor (I.), 2 F 2 Cima del Coro (I.) 2 Cima Feltraio 1 Sasso di Cavallera (neuer Anstieg), F 1 Pala della Madonna, F 1 (neuer Aufst.)
Croda della Pala, F Rosetta, 2 F., 2 WT Corona	2 3 2 2 3	Sasso d'Ortiga (neuer Aufst.), 2 F
Cima di Val di Roda, 1 F. 2 Ueb. Cima di Ball Sas Maor, 4 F. Cima della Madonna, 4 F. 6 Winklerkamin Cima Canali , Wilma Cima di Fradusta Altipiano	2 6 8 2 1 5	Passo Vallès 4 "Venegia 1 "di Val Grande, F. 1 "Bettega, 2 F. 2 "di Cuseglio 1 "Cornelle 1 "Rosetta 7 "di Ball 10 "Pravitale 4 Forcella Santa Anna, 1 F. 2
P. 2701	1 1	", d'Oltro

Unben. Scharte zw. Canaliu. Angoraztal (I. Ueb.) . 2 Passo Pezgayard, F 1 Forcella di Miël, 1 F 3 Forcella di Luna, 1 F 4 Monte Pavione, F 1 P. 2152 d. Pizzongruppe (I.), F. 1 P. 2140 , , , (I.), F. 1 Monte Feruch, F 1 Cima Castello, F 1 Monte Duran, F 1 Monte Alto, F 1 Punta le Coraje, F 1	Punta van Alta (I.) 1 Sasso Grande, W.F. 1 Monte Boglia, W.F. 1 Pizzo di Gino Menone 1 Cima Pianchette 1 Monte Sebol 1 Monte Marnotto 1 Basodino 1 San Giacomopass 1 Bocchetta di Val Maggia 1 Forcella Grande, F. 1 Passo Duran, F. 1 Forcella nördl. d. Forcella 1 Panascharte 1 Forcella Coraje, F. 1						
4 Pragger	Dolomiten.						
·	Gipfel, 1 Pass.						
Senneskarspitze	Hohe Gaisl, OWand 2 Dürrenstein						
	Dolomiten.						
	ofel, 41 Pässe (7 F.).						
Haunold, Ueb. 2 Gsellknoten 3 1 NWand Dreischusterspitze 6 2 v. Innerfeld 1 Ueb. v. Kleinschuster (I.) Kleinschuster 2 Schusterplatte a. d. Innerfeld 1	Zwölfer						
Toblinger Knoten 10 Monte Piano 4 Westl. Zinne 2 Grosse Zinne, 2 F. 9 Kleine Zinne, 2 F. 19 Paternkofel 1 Oberbacherspitze 6 Gr. Schwalbenkopf (I, v, O) 1 Schwabenalpenkopf 1 Einser 2	Neunerköfele, OWand (I.) 1 Cima Cadini, 1 F. 3 Sternalpelscharte 1 Paternsattel, 2 F. 15 Lückele 1 Wildgrabenjoch 1 Toblinger Riedel 7 Lavaredosattel 3 Scharte zw. gr. u. kl. Zinne 6 Forcella Lungières 7						
6 Amnezzan	er Dolomiten						
6. Ampezzaner Dolomiten. 69 Touren: 65 Gipfel, 4 Pässe (14 F.).							
Antelao, 2 F	Croda di Cesdellio 1 Cristallojoch 1 Sasso di Stria, S. Wand 1 2 unben Gipfel d. Lagazuoi (I.) 2 Gr. Lagazuoi, O. Wand (I.) . 1 Monte Vallon Bianco, O. Wand (I.) 1						

Col Rosa SO. Wand	O
7. Zoldiner Dolomiten.	Mittagskofel E Wischberg, F.
16 Touren: 6 Gipfel, 10 Pässe (11 F.). Monte Pelmo, 3 F 4 Forcella Alleghe, 2 F 3 " Civetta, F 1 " Bassa, 1 F 2 Rochetta, F 1 " Zana (I.), F 1 Passo Rutorto, 2 F 4	Manhart, F Moistroka, F Prisanig, F Triglav, 1 F. 1 Kugyweg Rjovina (Abst.
8. Enneberger Schiefergebirge und Fleimser Gebirge. 17 Touren: 11 Gipfel, 6 Pässe (1 F., 2 W.T.)	2,10 , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Kronplatz	
Tognola	164 Toure
Cima di Lastei 1	Cime de Pama
Karnische Alpen. 60 Touren: 43 Gipfel, 17 Passe.	Pic de Roque Pic Quazemi. Canigon, W.T.
Cima Laste	Le Saucy (Au Mézenc Paglia Orba . Capo Uccello Capo Tighiette NOGrat (I Punta Minuta , Rossa (
Bladener Joch	2 S. Wand La Mufrella Capo di Marc 2 S. Wand Capo al Caro Punta Gialba
"NO." "Scodovacca 1 neuer Abst. 2 Krumbachsattel 1 Cima Centeure 1 Monte Duranno 1 Cima di Preti (I. Üb.) 1 "Scodovacca 1 Passo Lavinale 1 "Sainons 1 "della Costa Bursa 1 "della Costa Bursa 1 "della Costa Bursa 1 "della Costa Bursa 1 "Total Company of the costa Bursa 1 "Total Comp	Cima d'Oro (A Monte Altissi ,, S. Ang ,, Solaro ,, Portell ,, Cefalo

Südöstliche Kalk-Alpen.

(Julische Alpen, Steiner-Alpen, Karawanken.)

Junionia Impari, arania in	
20 Touren: 16 Gipfel, Mittagskofel F 1 Wischberg, F 1 Manhart, F 1 Moistroka, F 1 Prisanig, F 1 Triglav, 1 F 6 1 Kugyweg, F. Rjovina (Abst. in d. Vrata), F. 1	4 Pässe (12 F.). Crna prst
C. Ausseralpir	ie Gebiete.
164 Touren: 149 Gipfel, 15 Passe	e (4 F., 14 W.T., dar. 2 Sk.).
1. Pyrenäen und katal Cime de Pamarola, WT 1 Pic de Roquette, WT 1 Pic Quazemi. W.T 1 Canigon, W.T 1	Sierra di Taga, WT 1 Montserrat
2. Französische M	Aittelgebirge.
Le Saucy (Auvergne) 1 Mézenc " 1	Puy Mary (Auvergne) 1
3. Hochgebirge	von Korsika.
Paglia Orba 2 Capo Uccello (I.) 5 Capo Tighietto (Üb. v. Ucello, NOGrat (I.) 3 Punta Minuta (I.) 2 " Rossa (I.) 2 " di Missodio (I.) 4 " Stranciacone, WWand (I.) 4 2 SWand (I.) 5 La Mufrella 6 Capo di Marcia 6 2 SWand (I.) 6 Capo al Carozzo 2 Punta Gialba 2	Capo Larghia (I.) 2 " (WGipfel I.) 4 Monte Faló, NGrat (I.) 2 Monte Albano 2 Cinque Frati, NWand (I.) 2 Monte Cinto, NOGrat (I.) 2 Monte Ciuntrone (I.) 2 Monte Sellola (I.) 2 Capo al Berdato 2 Col Foggiale 4 Monte Rotondo 2 Punta della Galiera 2 Col de Nino 2 Bocca la Croce 2 Col de la Rinella 1
4. Italienische	Gebirge.
Cima d'Oro (Abruzzen) 1 Monte Altissimo (Abruzzen) 1 ,, S. Angelo 1 ,, Solaro 1 ,, Portello 1 ,, Cefalone 1	Intermesole 1 Monte Corno 1 Passo della Portello 1 Aetna 2 Vesuv 6

5. Norwegen.						
Snehätten, 2 Sk. 2 Gjertrasvrae . . 1 Uranaastind .						
6. Hohe Tatra.						
Schlagendorfer Spitze, F. 1 Meeraugenspitze 1 Franz Josefspitze 1 Samuel 1 Polnischer Kamm, F. 1 Rottspitze 1 Kl. Visoka, F. 1 Kerbchen 1						
7. Siebenbürgen.						
Schuller 2 Iréu 1 Zinne 1 Bucsecs 1 Hegyes Hezy 1						
8. Montenegro, Albanien, Balkan.						
Loocen, WT						
9. Kreta.						
Affendi Kawusi 1 P. 1980 1 " Christós 1 Psilorratis 1 Tliseno 1 Volakiá 1 Mawrí 1 Volakiá 1						
10. Krim.						
Bolschaya Gora 1						
11. Kaukasus.						
Kandyl Choch 1						
12. Persien.						
Dulfak						
13. Tianschan.						
7 unben. Gipfel, ca. 4200 bis Musartpass (ca. 3800 m) 1 5100 m (I.)						
14. Alexander-Kette.						
1 Gipfel, ca. 4300 m (I.).						
15. Chinesisches Küsten-Gebirge.						
Pic of Hongkong 2						

16. Japanisches Küsten-Gebirge.	
Mayasan 3	
17. Kilimandscharo.	
Kibo (I, v. N.) 1	
18. Schirakette (I.)	1
19. Kamerun.	
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1 2
20. Rocky Mountains.	
Pikes Peak (Colorado) 1 Glacier Point (Yosemite Valley) Signal Peak (Californien) . 1	1
21. Las tres tetas-Gebirge (Mexico).	
Teotepec 1	

Tabellarische Uebersicht

der in den ersten 10 Vereinsjahren ausgeführten Touren.

	<u> </u>		i	Nene '	rouren		<u>-</u>		
Gruppe	Touren	Gipfel	Pässe	Ersteigungen	Neue Routen	Führerlos	Mit Führer	Winter- touren	Skitouren
Westalpen: Ligurische u. See-Alpen Cottische Alpen Grajische Alpen Montblancgruppe (mit Chablais u. Faucigny) Walliseralpen Westalpen nördl. d. Rhone u. östl. d. Simplon	40 111 31 97 188 310	158	30 7 24	- - - 7	1 1 7	39 94 31 89 162 283	1 17 - 8 26 27	18 3 - 1 8 63	_ _ _ _ 7
Ostalpen: Prättigauer Alpen Lechtaler Kalkalpen Nordtiroler Kalkalpen Salzburger Kalkalpen Salzburger Kalkalpen Salzburger Tiroler Schiefergebirge Salzkammergut Alpen Obersteirische Kalkalpen Niederösterr. Kalkalpen Engadiner Hochalpen Oetztaler Hochgebirge Hohe Tauern Niedere Tauern Kärtnerische Niederalpen Steirisches Mittelgebirge Südwesttiroler Alpen Sarntaler Alpen Südtirol Dolomitengebiet Karnische Alpen Südöstl. Kalkalpen Ausseralpine Gebirge:	112 1927 6715 771 80 31 43 100 643 707 797 3 24 8 1299 14 1265 60 20	89 1482 6367 729 78 25 42	23 445 348 42 6 1 112 119 181 28 2	18 26 1 1 - 4 2 9 9 - 17 4 - 19	3 48 104 19 ———————————————————————————————————	101 1854 6664 743 80 31 43 10 535 490	111 733 511 288 —————————————————————————————————	3 133 1133 3 20 1 1 8 30 9 - 24 7 1 15 1 39	2 39 99 - 15 1 - 6 12 7 - 24 3 - 3
	14300	12469	1831	108	264	13379	921	1534	244

Veröffentlichungen.*)

- Dr. Eugen Oberhummer: "Die Entwicklung der Alpenkarten im 19. Jahrhundert. 1. Teil: Bayern." (Zeitschrift d. D.Oe.A.V. 1902 p. 32). "Aus den Hochregionen des Kaukasus". (Mitteil. d. D.Oe.A.V. 1901 p. 255.)
- Theodor Herzog: "Aus den Bergen des Gasterenthales". (Deutsche Alpenzeitung 2. Jhrgg. Heft 10).
- Dr. Richard Huldschiner: "Fegefeuer". Roman aus den Bergen. (Verlag v. A. Janssen, Hamburg.)
- Dr. Georg Leuchs: "Erklärung zu: Vordere Gamsflucht v. E. Lindner." (Oesterr. Alpen-Ztg. 1902, p. 75).
- Dr. Hermann Lossen: "Rosstein-Buchstein." (Deutsche Alpen-Ztg. 2. Jhrgg. Heft 2.)
- Dr. Max Madlener: "Einiges über alpinen Skilauf." (Mitteil d. D.Oe. A.V. 1901 p. 277.)
- Dr. Wilhelm Paulcke: "Auf Skiern im Hochgebirge." (Zeitschrift d. D. Oe. A.V. 1902, p. 170.) "Der Skilauf". 2. Aufl. (Fr. Wagnersche Universitätsbuchhandlung, Freiburg i/Br.)
- Hans Pfann: "Aus den Tridentiner Alpen: Guglia di Brenta". (Illustrierte Zeitung, No. 3081.)
- Dr. Fritz Pflaum: "Eine winterliche Bergfahrt im Wilden Kaiser". (Mitteil. d. D. Oe. A.V. 1902 p. 41.) "Eine Besteigung der Dent Blanche". (Deutsche Alpen-Ztg. 2. Jhrgg).
- Ernst Platz: Zeichnungen, Illustrationen und Vollbilder in den Zeitschriften: "Moderne Kunst", "Für alle Welt", "Buch für Alle", "Illustrierte Zeitung", "Ueber Land und Meer", Illustrationen zu "Ratzel, Die Erde" und alpine Postkarten; Texte: "Hohbalengletscher und Nadelhörner" (Illustr. Zeitung No. 3080.) "Die Aiguilles des Charmoz u. de Grépon". (Illustr. Ztg. No. 3091.) "Vom Eisack zur Oetztaler Ache". (Ueber Land und Meer 1903, No. 1.)
- Dr. Günther Freiherr von Saar: "Die Nordwand des Pisciadu". (Oesterr. Alpen-Ztg. 1902 p. 223.) "Die Ditta di Dio in der Sorapissgruppe". (Deutsche Alpen-Ztg. 2. Jhrgg. Heft 9.)
- Dr. Hermann Uhde: "Nachträgliche Bemerkungen zur Erschliessung des Parzinns in den Lechtaler Alpen". (Oesterr. Alpen-Ztg. 1902, p. 107) "Wanderungen in den westlichen Lechtaler Alpen". (Oesterr. Alpen-Ztg. 1902 p. 197, 209.)

^{*)} Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammenstellung

- der von den Mitgliedern des A. A. V. M. in alpinen Vereinigungen gehaltenen Vorträge 1901 1902.*)
- Dr. Eugen Oberhummer: "Die Hohe Tatra". (Sektion München d. D. Oe. A.V.)
- Ludwig Distel: "Aus einem unwirtlichen Gebiet des Wettersteingebirges". (S. Nürnberg d. D.Oe.A.V.)
- Hermann Gareis: "Touren im Allgäu und Ferwall". (S. Königsberg d. D. Oe. A.V.)
- Rudolf Gomperz: "Ein Gewitter am Pelmo u. die Kleine Zinne". "Ostern am Gardasee u. auf der Gaudeamushütte". "Wildes u. Hochalpines aus der Sächsischen Schweiz". (Akad. S. Berlin d. D. Oe. A.V.)
- Georg Hofmann: "Karwendelfahrten". (S. Augsburg d. D. Oe. A.V.)
- Franz Hundt: "Wintertouren in den Tegernseer Bergen". "Wanderungen im Algäu". (S. Passau d. D. O. A.V.)
- Georg Ihssen: "Eine Skifahrt in den Böhmerwald". (Akad. Alpenverein Leipzig.) "Tiroler Bergfahrten". (Akad. Alpenverein Leipzig.) "Projektionsvortrag: Bilder aus Tirol". (Akad. Alpenverein Leipzig u. Sektion Hannover d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Arthur Kutz: "Der Yellowstone-Park". (S. Frankfurt a. M. d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Max Madlener: "Ueber alpinen Skilauf". (S. Bayerland d. D. Oe. A.V.)
- Heinrich Moritz: "Eine Pfingstfahrt in's Tennengebirge". (S. Oberland d. D. Oe. A.V.) "Westlich und östlich vom Scharlingerboden". (S. Landshut d. D. Oe. A.V.) "Vom Herzogstand". (Turner-Alpenkränzchen München.)
- Eugen Oertel: "Touren in der Geisslergruppe". (S. Landshut d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Wilhelm Paulcke: "Die Entwicklung des alpinen Skilaufs". "Hochtouren in der Mischabelgruppe". (S. Freiburg d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Fritz Pflaum: "Die Dent Blanche". (S. Bayerland d. D. Oe. A.V.)
- Philipp Reuter: "Hochtouren in der Umgebung von Meran". (S. Karlsruhe d. D. Oe. A.V.) "Touren in der Texelgruppe". (S. Nürnberg d. D. Oe. A.V.)

- Hermann Rocholl: "Frühsommer im Glocknergebiet". S. Cassel d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Günther Freiherr von Saar: "Die Nordwand des Sass Rigais".

 (Akad. S. Graz d. D. Oe. A.V.) "Fleischbankspitze durch's Schneeloch". (S. Graz d. D. Oe. A.V.)
- Gustav Schulze: "Von St. Bartholomä auf den Watzmann". "Aus dem wildesten Teil der Brentagruppe". (Akad. Alpenverein Leipzig.)
- Albert Tafel: "Kreta, Land und Leute". (S. Schwaben d. D. Oe. A.V.)
- Wilhelm Treitschke: "Aus dem westlichen Wilden Kaiser". (Akad. Alpenverein Leipzig.)
- Dr. Hermann Uhde: "Aus dem Gebiet der Hanauer Hütte". (S. Hanau u. Bayerland d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Fritz Völcker: "Warum steigt der Mensch in die Berge?" (S. Speyer d. D.Oe. A.V.)
- Eugen Wortmann: "Neue Touren im Gebiet der Muttseehütte (mit Projektionsbildern)". (S. Karlsruhe d. D. Oe. A.V.)
- Dr. Alois Zott: "Der Monte Viso". (S. Bayerland u. Landshut d. D. Oe. A.V.)

^{*)} Die Liste erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit.

Mitteilungen.

Ausschuss für das Sommer-Semester 1903.

I. Vorstand: cand. rer. nat., Dr. med. Felix von Cube, Matildenstr. 13/3 r.

II. Vorstand: cand. geol. Kurt Leuchs, Sonnenstr. 8/2.

I. Schriftführer: cand. med. Ernst Hurler, Thorwaldsenstr. 9.

II. Schriftführer: cand. med. Heinz Braune, Adalbertstr. 42/2.
 Kassenwart: cand. chem. Paul Roth, Gabelsbergerstr. 1a/1.
 Bücherwart: cand. geol. Gustav Schulze, Hesstr. 8a/0.

Hüttenausschuss.

Dr. Felix von Cube, cand. arch. August Gulden, Gutsbesitzer Wilhelm Lossen, cand. chem. Paul Roth, (Kassenwart.)

Vereinslokal: Restaurant Künstlerhaus, Maximiliansplatz.

Vereinsabende finden jeden Dienstag statt.

Beginn: $8^{1}/_{2}$ Uhr.

Geld- und Wertsendungen sind an den Kassenwart, Herrn cand. chem. Paul Roth, Gabelsbergerstr. 1a/1 zu richten.

Berichtigungen.

 $\,$ Im VIII. Jahresbericht (1899/1900) Seite 58 ist der Tour vom 17. August 1900 anzufügen:

Kleiner Hundsstallkopf 2324 m: I. Erst.: Ludwig Distel, Karl Herr.
"Der Kl. Hundsstallkopf ist der Kulminationspunkt des
Zweiggrates, der sich vom Teufelsgrat nach Norden ablöst und
die beiden Kare Grosser und Kleiner Hundsstall trennt. Vom
oberen östlichen Teil des ersteren aus vermittelt eine Felsrinne
den Einstieg. Ihre Durchkletterung ist bei der enormen Brüchigkeit des Gesteins gefährlich. Kurz bevor sie in Steilwände ausläuft, verlässt man sie, nach Süden auf Grasschrofen heraussteigend; ohne weitere Hindernisse wird dann der Gipfel über
den Südgrat gewonnen."

Seite 60 hat bei der Tour vom 14. August der Zusatz: "I. Erst." des P. 2295 zu entfallen. Vergl. V. Jahresbericht Seite 28.

Im IX. Jahresbericht (1900/1901) Seite 76 ist zu berichtigen:

24. August: Sass Rigais (I. Erst. über die Nordwestwand): Günther Freiherr von Saar (Dr. Viktor Wolf von Glauwell).

"Unsere Route über die Nordwand des Sass Rigais ist von jener des Herrn G. Seligmann vollkommen verschieden; während Herr S. den westlichen der beiden nordwestlichen Vorzacken von Norden erkletterte, durchstiegen wir die Nordwestabstürze des Gipfels selbst, haben daher die I. Erst. des Gipfels über dessen Nordwestwand ausgeführt."